

2022

2025

2023

Schulentwicklungsbericht 2022 der Stadt Freiburg

Schulentwicklungsbericht 2022 der Stadt Freiburg

Inhalt

EINFÜHRUNG	4	
1	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG UND SOZIALE RAHMENBEDINGUNGEN	7
1.1	Anzahl der 6- bis unter 18-Jährigen in Freiburg	7
1.2	Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe der 6- bis unter 18-Jährigen in Freiburg	7
2	SCHULE IN ZAHLEN	11
2.1	Schülerzahlentwicklung nach Schularten	11
2.1.1	Grundschulen	11
2.1.2	Weiterführende Schulen	13
2.1.3	Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten	17
2.1.4	Berufliche Schulen	18
2.2	Kennzahlen allgemeinbildende Schulen	19
2.2.1	Anzahl der Schüler_innen an öffentlichen und privaten Schulen im Schuljahr 2020/21	19
2.2.3	Anzahl inklusiv beschulter Schüler_innen an öffentlichen Schulen nach Schulart und Förderschwerpunkt	20
2.2.4	Sozialräumliche Verteilung der Schüler_innen an öffentlichen Schulen in der Sekundarstufe I nach besuchter Schulform	21
2.2.5	Grundschulempfehlungen und Übergänge von öffentlichen Grundschulen auf weiterführende Schulen	24
2.2.6	Schulartwechsel in den Klassenstufe 7 bis 9 an öffentlichen und privaten Schulen	28
2.2.7	Klassenwiederholungen nach Schulart an öffentlichen und privaten Schulen	29
2.2.8	Anteil der Schulabgänge ohne Hauptschulabschluss in der Sekundarstufe I an öffentlichen und privaten Schulen	30
2.2.9	Verbleibe der Schüler_innen nach dem Schulabschluss in der Sekundarstufe I von öffentlichen Schulen	31
2.2.10	Erfolgreich in Ausbildung	33
2.3	Berufliche Schulen	34
2.3.1	Anzahl der Schüler_innen in den Teilbereichen des Berufsbildungssystems	34
2.3.2	Neu eingetretene Schüler_innen nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems	35
2.3.3	Arbeitsvorbereitung AVdual	35
2.3.4	An Beruflichen Schulen erworbene allgemeinbildende Abschlüsse	37
3	NEUBAU, ERWEITERUNG UND SANIERUNG VON SCHULEN	41
3.1	Entwicklung der Schulbauvorhaben seit 2020	41
3.2	Einzelvorhaben in der Umsetzungsphase	42
3.3	Baumaßnahmen zur Bedarfsdeckung	44
3.4	Schulraumbedarf durch die Umsetzung großer Wohnungsbauprojekte	46
3.5	Bauliche Maßnahmen an Grundschulen für ganztägige Bildung	46
3.5.1	Abgeschlossene Maßnahmen	46
3.5.2	Geplante Maßnahmen	47

4	INNOVATION IN DER FREIBURGER SCHULLANDSCHAFT	49
4.1	Schulraumgestaltung	49
4.2	Digitalisierung von Schulen	50
4.2.1	Projektstand	50
4.2.2	Förderpakete für Digitalisierung	51
4.3	Zukunftssichernde Vorhaben	52
4.3.1	Beispiel Staudinger-Gesamtschule	52
4.3.2	Beispiel Schulcampus Dietenbach	53
4.3.3	Beispiel Berufliche Schulen	54
4.3.4	Angebote der ganztägigen Bildung an Grundschulen	54
<hr/>		
5	QUALITÄT VON BILDUNG UNDBILDUNGSPROZESSEN	59
5.1	Sprachförderung	59
5.1.1	Durchgängige Sprachbildung	59
5.1.2	Leselernpatenschaft	60
5.1.3	Bibliotheken der Kulturen und EZW – Erzählen-Zuhören-Weitererzählen	60
5.2	Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	61
5.2.1	Freiburger Forschungsräume	61
5.2.2	Freiburg Seminar und Schülerforschungszentren Region Freiburg (SFZ)	61
5.2.3	BNE-Fonds	62
5.2.4	Kooperation von Umweltbildungseinrichtungen	62
5.2.5	Planetarium Freiburg	62
5.2.6	Bildungsunterstützende Angebote für Kinder mittleren Alters	63
5.3	Kulturelle Bildung	63
5.3.1	Freiburger SchulprojektWerkstatt	63
5.4	Schulische Bildungspatenschaften	64
5.5	Freiburger Bildungspaket	64
5.6	Demokratiebildung	65
5.7	Schulsozialarbeit – Jugendsozialarbeit an Schulen	65
<hr/>		
6	CHANCENGLEICHHEIT IM BILDUNG	69
6.1	Bildung, Betreuung und Erziehung an Schulen	69
6.1.1	Ganztag	69
6.1.2	Betreuungsangebote	73
<hr/>		
7	STECKBRIEFE DER SCHULEN	77
<hr/>		
8	ANHANG	127
8.1	Schulkindbetreuung	140
8.1.1	Schulkindbetreuung an Freiburger Grundschulen Schuljahr 2021/22	128
8.1.2	Schulkindbetreuung an sonstigen Einrichtungen Schuljahr 2021/22	130
8.1.3	Schulkindbetreuung an Freiburger Haupt-, Werkreal- und Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2021/22	132
8.1.4	Schulkindbetreuung an Freiburger Realschulen Schuljahr 2021/22	134
8.1.5	Schulkindbetreuung an Freiburger SBBZ Schuljahr 2021/22	136
8.1.6	Schulkindbetreuung an Freiburger Gymnasien Schuljahr 2021/22	138
8.2	Übersicht Freiburger Ganztageschulen	140
<hr/>		
	IMPRESSUM	142

Einführung

Dieser Bericht ist in den Jahren der Corona-Pandemie entstanden. Diese hat die Gesellschaft und in besonderem Maße auch die Schulen über alle Altersstufen und Bildungsgänge hinweg gefordert. Und sie hat nochmals deutlich gemacht, dass Schulen nicht nur ein Ort der Wissensvermittlung und des formalen Lernens sind. Denn Schulen, insbesondere die Grundschulen, sind schon lange auch ein Ort, der den Kindern den Rahmen für eine ganztägige Bildung gibt. In der Schule findet neben der Wissensvermittlung vor allem soziales Lernen statt. Die Zeit der Schulschließungen und die daraus entstandenen Probleme der Kinder und Jugendlichen zeigen uns die Wichtigkeit dieser Lernorte.

Den Rahmen sowohl für Unterricht als auch für Betreuungsangebote in hoher Qualität zur Verfügung zu stellen, ist und bleibt Aufgabe der Stadt Freiburg als Trägerin von 65 Schulen.

Die Pandemie hat neben den sozialen Auswirkungen auf die Schüler_innen aber auch gezeigt, dass das Thema Digitalisierung der Schulen mit Hochdruck vorangebracht werden muss. Das muss allerdings so geplant und durchgeführt werden, dass die Arbeit der Schulen auch während der Bauphase auf einem Mindestmaß gewährleistet bleibt. Hier zeigt sich das Spannungsfeld zwischen der Notwendigkeit von Bau- und Sanierungsmaßnahmen auf der einen Seite und den dadurch verursachten Beeinträchtigungen im laufenden Betrieb auf der anderen Seite.

Die großen Themen der Schulentwicklung in den nächsten Jahren erstrecken sich auf alle Schularten.

Zunächst sind das Voranbringen und die Modernisierung der Beruflichen Schulen und eine entsprechende Sanierungs-/Neubaustrategie zu nennen. Ziel der Stadtverwaltung ist es, zusammen mit den anderen beteiligten Institutionen und den Beruflichen Schulen Strategien zu entwickeln, um die Ausbildung langfristig auf hohem Niveau sicherstellen zu können. Damit soll die hohe Qualität der Beruflichen Bildung und ihre Vielfalt sowohl in der Stadt selbst als auch im ländlichen Raum erhalten und stetig verbessert werden.

Ein weiteres auch für die Stadtentwicklung wichtiges Thema ist die weiterführende Schule am Tuniberg, die den Kindern vom Tuniberg eine Schule ab Klasse 5 vor Ort anbietet und so die langen Wegezeiten in die Kernstadt erspart. Nach einer Entscheidung des Gemeinderats stehen hier die Abstimmungen mit der Kultusverwaltung und das Voranbringen der konkreten Planung an.

Auch der Druck auf die innerstädtischen Gymnasien ist ein Thema mit hoher Priorität. Perspektivisch muss Freiburg mehr Angebote für gymnasiale Bildung vorhalten. Die Situation an den Gymnasien ist jetzt schon eng und der Bedarf wird im Laufe des nächsten Jahrzehnts durch Bevölkerungszuwachs stetig steigen.

Die Planungen zum Schulcampus im neuen Stadtteil Dietenbach schreiten voran und ebenso im Blick ist die Sanierung des Lycée Turenne.

Ab dem Schuljahr 2026/27 haben Grundschul Kinder einen Anspruch auf ganztägige Betreuung. Dies erfordert neben organisatorischen Fragen der Schulkindbetreuung auch eine Vielzahl notwendiger (Um-)Bauten in den Grundschulen, um die dafür notwendigen Bedingungen zu schaffen. Ganztägige Betreuung und vor allem auch gebundene Ganztageseschulen stellen einen bedeutenden Beitrag zur Chancengleichheit im Bildungswesen dar und unterstützen die Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

Die Auswirkungen der Ukraine-Krise auf die Schulen sind immens und in ihren Folgen noch nicht absehbar. Ein hoher Anteil der Geflüchteten ist im schulpflichtigen Alter. Dementsprechend müssen Schulplätze zur Verfügung gestellt werden – ein Kraftakt für Schulen, Schulverwaltung und das Amt für Schule und Bildung.

Das Amt für Schule und Bildung sieht für seinen Verantwortungsbereich als Schulträger Stadt Freiburg insgesamt vier strategische Handlungsfelder.

Dies sind

1. der Neubau, die Erweiterung und die Sanierung von Schulen entsprechend des Bedarfs
2. die Innovation in Schulen und hier insbesondere die Digitalisierung
3. die Qualität von Bildung und Bildungsprozessen
4. die Chancengleichheit in der Bildung

Projekte und Maßnahmen innerhalb dieser Handlungsfelder werden durch eine gute Kooperation insbesondere mit den städtischen Ämtern Gebäudemanagement, Amt für Kinder, Jugend und Familie, Amt für städtische Kindertageseinrichtungen Freiburg, Umweltschutzamt und dem Forstamt/Waldhaus sowie dem Stadtplanungsamt verwirklicht.

Ein eigenes Kapitel des Berichts umfasst einen Statusbericht zur Bevölkerungsentwicklung und Schüler_innenzahlen zusammen mit Prognosen für die Folgejahre sowie die Erfassung und Darstellung von Schuldaten über Steckbriefe der einzelnen Schulen.



Rotteck-Gymnasium

1

Bevölkerungsentwicklung und soziale Rahmenbedingungen

1.1 | Anzahl der 6- bis unter 18-Jährigen in Freiburg

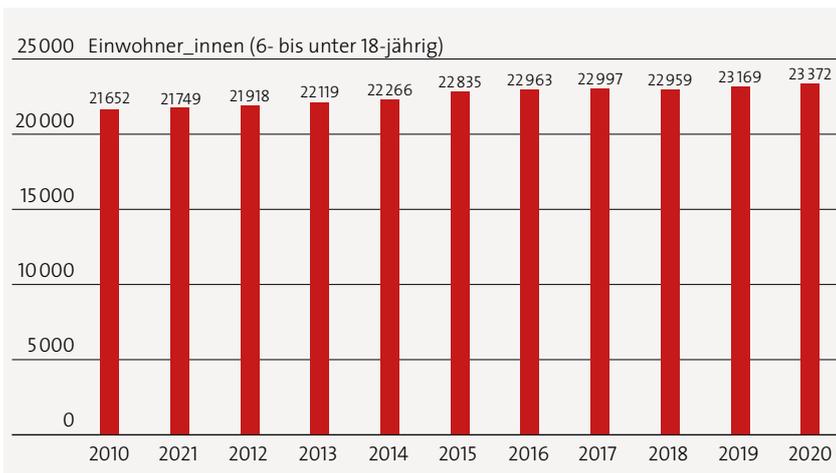


Abbildung 1:

Entwicklung der Anzahl an 6- bis unter 18-Jährigen in Freiburg (absolut)

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement 2022; eigene Berechnung)

Zum Stichtag 31. Dezember 2020 lebten in Freiburg 23.372 Menschen im Alter von 6 bis unter 18 Jahren. In den vergangenen zehn Jahren ist diese Altersgruppe stetig gestiegen.

1.2 | Anteil der Kinder und Jugendlichen mit Migrationshintergrund in der Altersgruppe der 6- bis unter 18-Jährigen in Freiburg



Abbildung 2:

Entwicklung des Anteils der 6- bis unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund (in %)

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement 2022; eigene Berechnung)

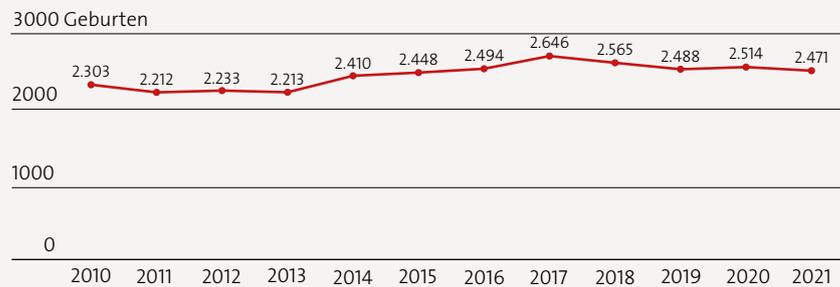
Der Anteil von 6- bis unter 18-Jährigen mit Migrationshintergrund lag vor der Zuwanderung in den Jahren 2015 und 2016 bei 23 Prozent und stieg in den betreffenden Jahren auf mehr als ein Viertel an. Zum aktuellen Datenbezug 31. Dezember 2020 war ein Anstieg auf 28,3 Prozent in dieser Altersgruppe zu verzeichnen.

1.3 | Entwicklung der Geburtenzahl ortsansässiger Frauen

Abbildung 3:

Entwicklung der Anzahl an Geburten ortsansässiger Frauen in Freiburg von 2010 bis 2020 (absolut)

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement 2022; eigene Berechnung)



Seit dem Jahr 2014 ist die Anzahl der Geburten in Freiburg auf über 2.400 gestiegen und liegt mit einem Höchstwert 2017 mit 2.646 Geburten in den vergangenen fünf Jahren bei etwa 2.500 Geburten.

1.4 | Anteil der Kinder und Jugendlichen in Bedarfsgemeinschaften in der Altersgruppe der 6- bis unter 18-Jährigen in Freiburg

Abbildung 4:

Entwicklung des Anteils der 6- bis unter 18-Jährigen in Bedarfsgemeinschaften (in %)

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement 2022; eigene Berechnung)



Zum Stichtag 31. Dezember 2020 lebten 13,5 Prozent aller 6- bis unter 18-Jährigen in Freiburg in Bedarfsgemeinschaften. In der Entwicklung der vergangenen zehn Jahre stellt dies den vorerst geringsten Anteil dar. Innerhalb der Stadtbezirke ergeben sich in Freiburg große Differenzen. Während in Weingarten ein Drittel aller 6- bis unter 18-Jährigen in Bedarfsgemeinschaften leben, sind es in Günterstal 1,4 Prozent. Insgesamt zeigt sich, dass in den Stadtgebieten West und Südwest mehr junge Menschen in Bedarfsgemeinschaften leben als im Osten und Süden der Stadt.

Region	Stadtbezirk...	Gesamt (6-17 Jahre)	Anteil in Bedarfgemein- schaften (in %)	Anteil mit Migrations- hintergrund der Person (in %)	Anteil in alleinerziehen- den Haushalten (in %)
Mitte	Altstadt-Mitte	172	7,6	40,1	25,6
	Altstadt-Ring	160	11,9	39,4	31,3
	Neuburg	306	4,9	28,8	20,3
Nord	Herdern-Süd	612	5,4	16,0	23,9
	Herdern-Nord	543	4,6	18,2	17,5
	Zähringen	898	10,8	29,7	20,0
	Brühl-Güterbhf.	498	16,7	43,0	26,3
	Brühl-Industrieg.	143	32,9	79,7	8,4
	Brühl-Beurb.	305	28,9	43,3	36,7
	Hochdorf	624	10,6	26,0	20,2
Ost	Waldsee	770	3,6	19,5	17,1
	Littenweiler	903	16,9	33,6	22,0
	Ebnet	334	2,1	10,2	17,1
	Kappel	307	4,9	15,0	22,1
Süd	Oberau	448	5,4	18,7	18,8
	Oberwiehre	651	5,1	12,4	18,9
	Mittelwiehre	432	2,8	12,3	16,7
	Unterwiehre-Nord	451	4,0	22,0	26,4
	Unterwiehre-Süd	834	13,8	33,0	18,9
	Günterstal	291	1,4	31,3	9,6
West	Stühlinger-Eschh.	349	11,5	32,4	28,9
	Alt-Stühlinger	646	24,5	38,5	30,7
	Mooswald-West	405	7,7	19,8	13,1
	Mooswald-Ost	591	21,0	40,9	22,0
	Betzenh.-Bisch.	723	23,5	40,0	30,2
	Alt-Betzenhausen	288	9,0	24,7	27,8
	Landwasser	915	24,2	44,9	23,2
	Lehen	273	3,3	10,3	26,4
	Waltershofen	247	2,0	10,1	13,4
	Mundenhof	10	0,0	30,0	0,0
Süd- West	Haslach-Egerten	739	21,8	34,4	25,7
	Haslach-Gartenst.	997	15,3	32,7	28,8
	Haslach-Schild.	112	20,5	62,5	20,5
	Haslach-Haid	413	18,4	23,0	24,9
	St. Georgen-Nord	1.261	7,2	21,2	18,5
	St. Georgen-Süd	242	0,4	17,4	21,9
	Opfingen	631	8,4	18,1	18,2
	Tiengen	353	11,6	31,7	17,6
	Munzingen	482	11,8	23,0	20,7
	Weingarten	1.577	35,4	44,2	24,7
	Rieselfeld	1.455	11,8	22,9	22,5
	Vauban	786	6,2	16,3	25,1
	Freiburg		23.177	13,5	28,4



Kletterwand im Rotteck-Gymnasium

Schule in Zahlen

2.1 | Schülerzahlentwicklung nach Schularten

2.1.1 Grundschulen

2.1.1.1 Schülerzahlentwicklung der Grundschulen

In den Grundschulen ist in den kommenden Jahren mit einem stetigen Zuwachs an Schüler_innen zu rechnen. Je nach Stadtteil fällt dieser unterschiedlich aus. Anhand der Berechnung des Schülerzuwachses wurde ein Erweiterungsbedarf für die Loretto-Schule in der Wiehre (Drucksache G-17/020) und Feyelschule in Ebnet (Drucksache G-18/270) festgestellt. Auch die Johannes-Schwartz-Schule in Freiburg-Lehen wird erweitert (Drucksache G-22/006).

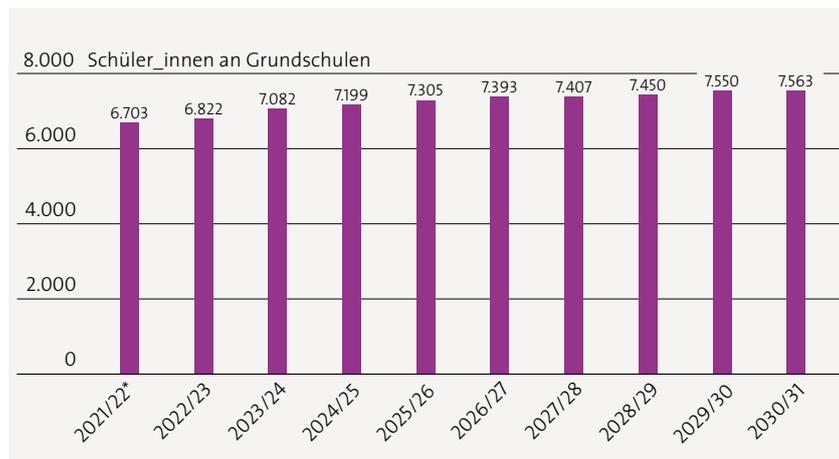


Abbildung 5:

Entwicklung der Schülerzahlen an den öffentlichen Grundschulen in Freiburg

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement, Prognose 2020–2030 und Prognose Amt für Schule und Bildung.

* Statistik von Oktober 2021

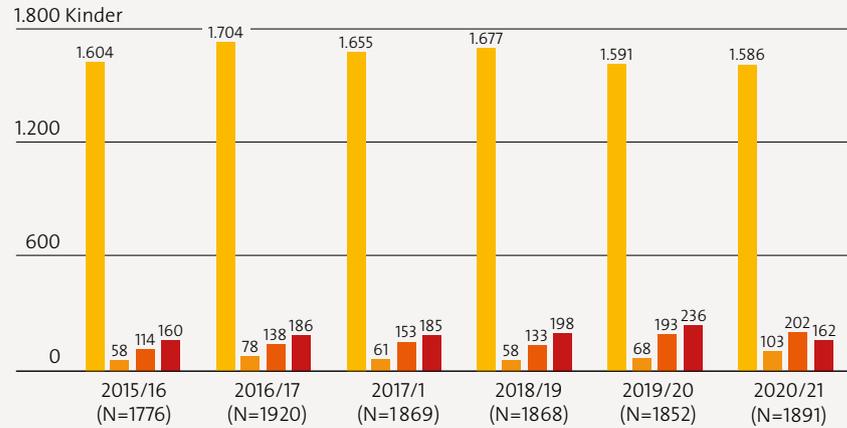
2.1.1.2 Schulanfänger_innen: zurückgestellte Kinder

Abbildung 6:

Entwicklung der Anzahl eingeschulter Kinder an öffentlichen und privaten Grundschulen (absolut)

- regulär eingeschult
- früh eingeschult
- spät eingeschult
- zurückgestellt

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2022



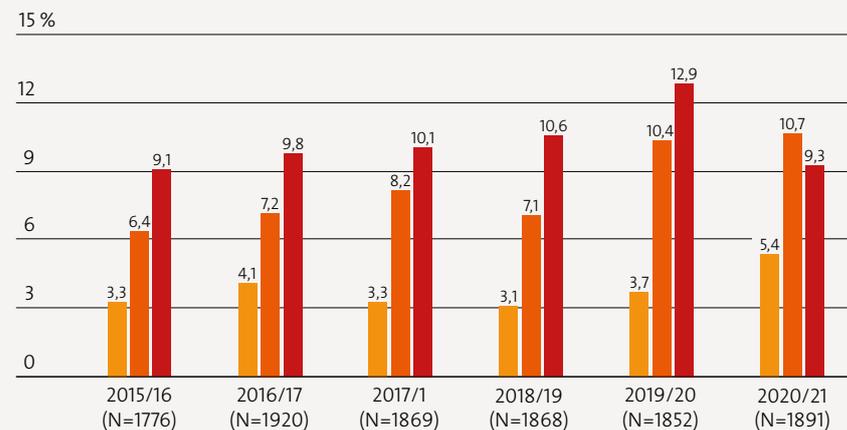
Die Einschulungszahlen an den öffentlichen und privaten Grundschulen in Freiburg liegen seit 2016 zwischen 1800 und 1900 Schüler_innen. Im Herbst 2020 wurden 1891 Kinder eingeschult. Unter den Schulanfänger_innen 2020 befinden sich 1586 regulär eingeschulte, 103 vorzeitig eingeschulte und 202 spät eingeschulte Kinder; 162 Kinder wurden zurückgestellt. Auffallend ist, dass in diesem – von der Corona-Pandemie geprägten – Schuljahr der Anteil vorzeitig Eingeschulter im Vergleich zu 2019 von 3,7 Prozent auf 5,4 Prozent im Jahr 2020 um ein Drittel angestiegen ist. Im Land Baden-Württemberg verdoppelte sich der Anteil an vorzeitig eingeschulerten Kindern. Gleichzeitig nahm der Anteil zurückgestellter Kinder von 12,9 Prozent auf 9,3 Prozent ab und liegt damit – nach einem stetigen Anstieg in den vergangenen Jahren – wieder auf dem Niveau von 2015.

Abbildung 7:

Entwicklung des Anteils der früh bzw. spät eingeschulerten Kinder an öffentlichen und privaten Grundschulen (in %)

- früh eingeschult
- spät eingeschult
- zurückgestellt

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2022



2.1.2 Weiterführende Schulen

2.1.2.1 Werkrealschulen

Die Gesamtschülerzahlen der Werkrealschulen steigen nach der aktuellen Prognose stetig an. Der Klassenraumbedarf kann bis zum Schuljahr 2031/32 gedeckt werden. Öffentliche Werkrealschulen sind in Freiburg nur noch die Albert-Schweitzer-Schule II und die Karlschule (Grund- und Werkrealschule). Der Werkrealschulabschluss kann zudem in der Staudinger-Gesamtschule und der Vigilius-Schule II (Gemeinschaftsschule) absolviert werden. An den Realschulen kann der Hauptschulabschluss am Ende von Klasse 9 abgelegt werden.



Abbildung 8:

Prognose der Gesamtschülerzahlen für die Werkrealschulen in Freiburg

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement Prognose 2020 - 2030 und Prognose Amt für Schule und Bildung.
* Statistik v. Oktober 2021

Abbildung 9:

Prognose Gesamtklassenzahlen und Kapazitätsgrenze der Klassenräume für die Werkrealschulen in Freiburg

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement, Prognose 2020 - 2030 und Prognose Amt für Schule und Bildung.
* Statistik v. Oktober 2021 mit Vorbereitungsklassen

2.1.2.2 Realschulen

Die Gesamtschülerzahlen der Realschulen steigen nach der aktuellen Prognose stetig an. Die aktuelle Gesamtklassenzahl ist höher als die Anzahl der prognostizierten Klassen. Das liegt daran, dass bei den Prognoseberechnungen durchgängig ein Klassenteiler von 30 berücksichtigt wird; das ist in der Realität nicht der Fall. Der Klassenraumbedarf kann voraussichtlich bis zum Schuljahr 2031/32 gedeckt werden. Die pädagogischen Anforderungen an einen differenzierten Unterricht haben sich an den Realschulen erweitert, da am Ende von Klasse 9 der Hauptschulabschluss abgelegt werden kann. Außerdem werden Kooperationsklassen mit den Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) gebildet. Zudem werden Vorbereitungsklassen für Schüler_innen ohne oder mit wenigen Deutschkenntnissen angeboten. Inzwischen werden in allen Realschulen Schüler_innen inklusiv beschult. Die Schulbauförderrichtlinien des Landes sehen hierfür 10 Prozent Flächenzuschlag auf die Programmfläche vor. Ebenso können je nach örtlichen Verhältnissen und Bedürfnissen Differenzierungsräume eingerichtet werden. Nach den Schulbauförderrichtlinien kann bei Realschulen außerdem in den Klassenstufen 7 bis 9 je Zug eine Fläche von 30 Quadratmeter für Differenzierung anerkannt werden. Diese Vorgaben werden bei Neu- und Erweiterungsbauten berücksichtigt, sind aber im Bestand nicht umsetzbar. Deshalb werden vermehrt Lerninseln in den Fluren eingerichtet, die dem Brandschutz entsprechen müssen.

Abbildung 10:

Prognose der Gesamtschülerzahlen für die Realschulen in Freiburg

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement Prognose 2020 - 2030 und Prognose Amt für Schule und Bildung.

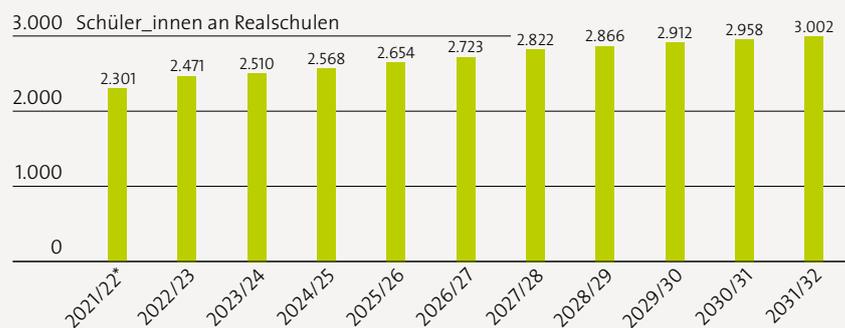
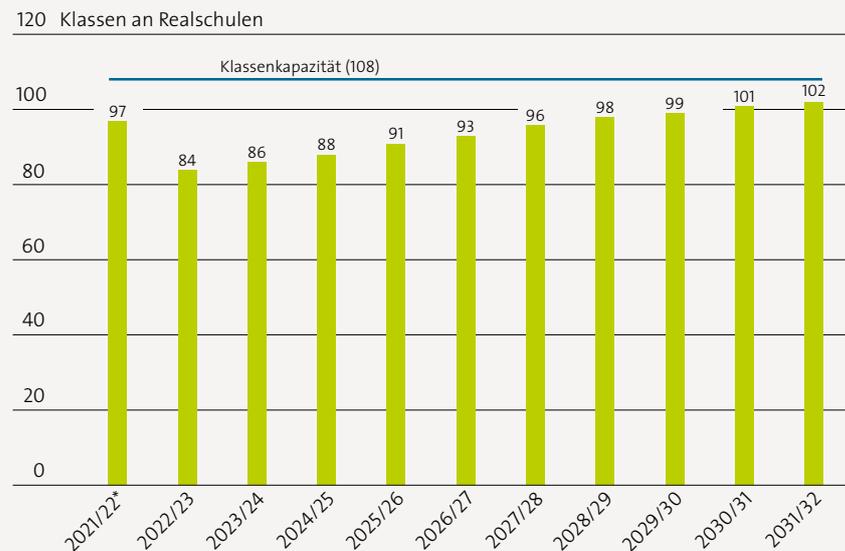


Abbildung 11:

Prognose Gesamtklassenzahlen und Kapazitätsgrenze der Klassenräume für die Realschulen in Freiburg

Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement, Prognose 2020–2030 und Prognose Amt für Schule und Bildung.

* Statistik von Oktober 2021 mit Vorbereitungsklassen



2.1.2.3 Gymnasien und gymnasiale Bildung

Die nachfolgende Grafik verdeutlicht den starken Anstieg der Schüler_innenzahlen in den kommenden Jahren bei den allgemeinbildenden Freiburger Gymnasien und anderen allgemeinbildenden Schulen, die auf das Abitur vorbereiten. Er ist allerdings nicht so hoch wie im vergangenen Schulentwicklungsbericht 2020 dargestellt.

Im Schuljahr 2027/28 wird ein Anstieg um rund 14 Prozent erwartet. Bis zum Schuljahr 2031/32 wird ein Anstieg von rund 21 Prozent erwartet.

Berücksichtigt wurde hier nur die Klassenzahl in den Klassenstufen 5 bis 10 und die 11. Klassenstufe im Wentzinger-Gymnasium (G9). Die Lerngruppen der Kursstufen wurden in der Bedarfsberechnung nicht berücksichtigt. Bei steigender Schülerzahl gibt es weniger Klassen als im laufenden Schuljahr, weil in der Prognose durchgängig der volle Klassenteiler von 30 berücksichtigt wird. In der Realität sind die Klassen ab Stufe 7 nicht mehr so voll.

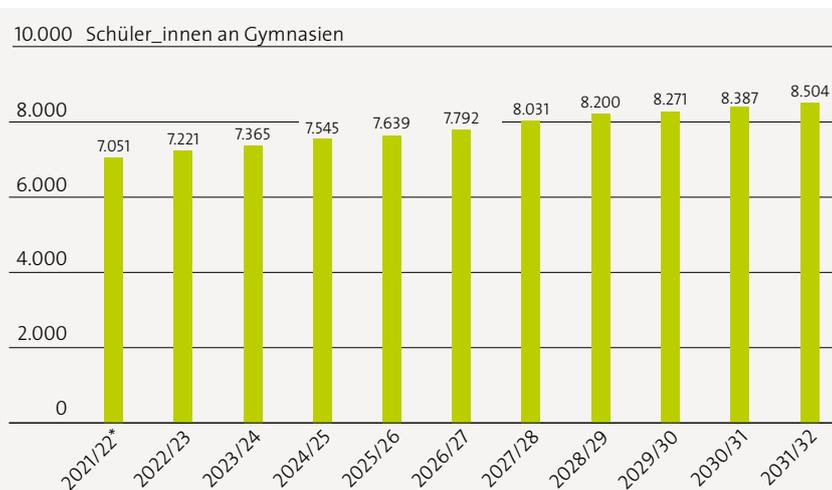


Abbildung 12: Prognose der Gesamtschülerzahlen für die Gymnasien in Freiburg
Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement Prognose 2020-2030 und Prognose Amt für Schule und Bildung.

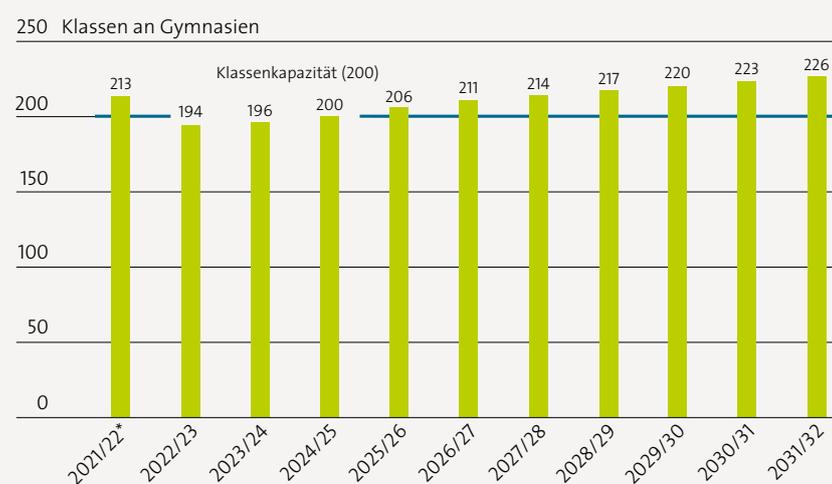


Abbildung 13: Prognose Gesamtklassenzahlen und Kapazitätsgrenze der Klassenräume für die Gymnasien in Freiburg
Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement, Prognose 2020–2030 und Prognose Amt für Schule und Bildung.
* Statistik von Oktober 2021 mit Vorbereitungsklassen

Der Klassenraumbedarf wird voraussichtlich bis zum Jahr 2027 auf 214 Räume und bis zum Jahr 2031 auf 226 Räume ansteigen. Aktuell verfügen die neun Freiburger Gymnasien über einen Bestand von 200 Klassenräumen.

Abbildung 14:
Aktueller Klassenraumbestand an Freiburger Gymnasien

Quelle: Amt für Schule und Bildung.

*inklusive Schüler_innen und Schüler in Vorbereitungsklassen

Bauliche Zügigkeit	Schule	Schülerzahl* 2021/22	Klassenräume	Klassen*
zweizügig	Deutsch-Französisches-Gymnasium	796	22	23
	ab 6. Klasse vierzügig			
zwei- dreizügig	Berthold-Gymnasium	477	15	15
	Friedrich-Gymnasium:	503	15	17
drei- vierzügig	Droste-Hülshoff-Gymnasium	799	21	24
	Goethe-Gymnasium	585	21	20
	Theodor-Heuss-Gymnasium	808	21	22
vierzügig	Rotteck-Gymnasium	935	24	26
vier- fünfzfügig	Kepler-Gymnasium	869	26	28
fünf- sechszfügig	Wentzinger-Gymnasium (G9)	1.265	35	37
Gesamt		7.0376	200	212

Bis zum Jahr 2027 wird ein Raumdefizit von 14 Räumen prognostiziert, bis zum Jahr 2031 sogar von 26 Räumen. Hinzu kommt in den nächsten Jahren weiterer Raumbedarf infolge sich ändernder Lernformen (Zonen für Differenzierung und eigenständiges Lernen, Räume für Inklusion).

Die Gymnasien leiden in besonderer Weise unter der Raumknappheit. Pädagogische Gestaltungsmöglichkeiten des Unterrichts werden dadurch eingeschränkt. Daher wurde ein schrittweiser Ausbau der Kapazitäten von Gymnasialplätzen vom Gemeinderat beschlossen. Näheres dazu in Kapitel 3.

Abbildung 15:
Entwicklung der Schülerzahlen an der Vigeliusschule II

Quelle: Amtl. Schulstatistik

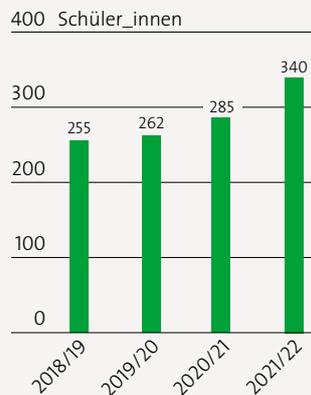
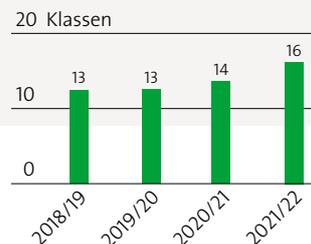


Abbildung 16:
Entwicklung der Klassen an der Vigeliusschule II

Quelle: Amtl. Schulstatistik



2.1.2.4 Gemeinschaftsschule

Die Vigelius-Schule II ist bislang die einzige öffentliche Gemeinschaftsschule in Freiburg. Im Zuge der Bebauung des neuen Stadtteils Dietenbach ist eine weitere vier-zügige Gemeinschaftsschule mit zwei Zügen gymnasialer Oberstufe geplant. Das Angebot aller Bildungsabschlüsse, individuelle Förderung und die inklusive Beschulung sind wichtige Aspekte dieser Schulform. Seit ihrer Einführung im Schuljahr 2013/14 ist die Vigelius-Schule II stabil zweizügig.

2.1.2.5 Staudinger-Gesamtschule

Der erste Bauabschnitt der neuen Staudinger-Gesamtschule begann im März 2020. Damit einher ging ein Schülerrückgang. Nach Abschluss der Bauphase ist in dem vollständig neu errichteten, modernen und digital ausgestatteten Schulgebäude wieder mit einem deutlichen Anstieg der Schülerzahlen zu rechnen. Da jeder Abschluss an der Gesamtschule möglich ist, werden viele Schüler_innen den Wunsch verspüren, auf eine neu gebaute Schule zu gehen. Die Schule wird für sieben Züge, baulich eingeteilt in sogenannte Jahrgangshäuser, errichtet. In diesen werden die Schüler_innen unabhängig von ihrer Grundschulempfehlung gemeinsam bis einschließlich Klasse 8 unterrichtet. Erst dann erfolgt auf der Grundlage der bis dahin erbrachten Leistungen eine Aufteilung auf die einzelnen Schularten.

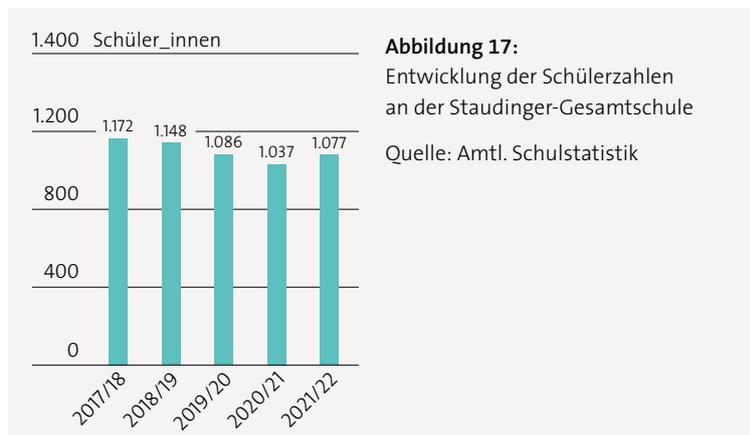


Abbildung 17:
Entwicklung der Schülerzahlen an der Staudinger-Gesamtschule
Quelle: Amtl. Schulstatistik

2.1.3 Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren und Schulkindergärten

Sonderpädagogische Bildungs- und Beratungszentren

Die Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) unterrichten Kinder und Jugendliche mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot in der jeweiligen Schule selbst sowie in den zahlreichen inklusiven Bildungsangeboten an allgemeinbildenden Schulen. Darüber hinaus sind sie wichtige Anlaufstellen für die Frühberatung und bieten umfangreiche sonderpädagogische Dienstleistungen für Betroffene an. Sie bilden somit einen unverzichtbaren Bestandteil der schulischen Förderung.

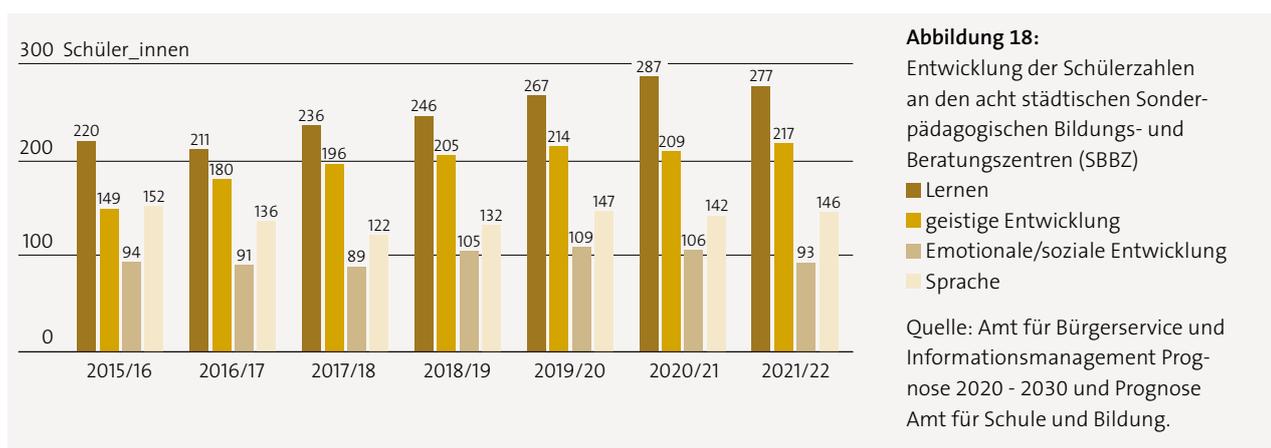


Abbildung 18:
Entwicklung der Schülerzahlen an den acht städtischen Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ)
Quelle: Amt für Bürgerservice und Informationsmanagement Prognose 2020 - 2030 und Prognose Amt für Schule und Bildung.

Bei kontinuierlich leicht ansteigender Anzahl inklusiv beschulter Kinder und Jugendlicher wächst auch die Anzahl der Schüler_innen in den SBBZ wieder an.

Minimale Rückgänge sind im Schuljahr 2021/2022 teilweise zu verzeichnen, allerdings nicht bei den Förderschwerpunkten Sprache und geistige Entwicklung.

Die Schulen mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung haben ihre Kapazitätsgrenzen überschritten, Erweiterungsmöglichkeiten werden dringend benötigt. Über Inklusionsklassen, Außenklassen und Außenstellen soll ein Teil der Bedarfe gedeckt werden.

Schulkindergärten

Schulkindergärten (SKG) sind für die sonderpädagogische Frühförderung von Kindern mit einem Anspruch auf ein sonderpädagogisches vorschulisches Bildungsangebot eingerichtet worden und nehmen in der Regel Kinder im Alter ab drei Jahren auf.

In Freiburg gibt es neben fünf Einrichtungen in privater noch drei in städtischer Trägerschaft. Diese sind der Schulkindergarten Haus Weingarten für Erziehungshilfe mit einer Gruppe SKG mit dem Schwerpunkt Lernen („Lernfüchse“) und der Sprachheilkindergarten in der Boelckestraße. Der SKG Haus Weingarten mit der Gruppe „Lernfüchse“ ist seit Sommer 2022 komplett in den Neubau am Standort Adolf-Reichwein-Schule eingezogen (Drucksache G-22/114). An diesem Standort findet eine weitere Kooperation mit dem privaten Träger Diakonie Freiburg-Südwest e.V. statt.

Die Kinderzahlen sind rückläufig. Aktuell sind insgesamt 37 Kinder in fünf Gruppen untergebracht. Vor fünf Jahren waren es noch 64 Kinder in acht Gruppen.

2.1.4 Berufliche Schulen

In den vergangenen Jahren haben die Schüler_innenzahlen leicht aber kontinuierlich abgenommen. Im Schuljahr 2021/2022 besuchten knapp 13 400 Schüler_innen das weiterhin sehr breit aufgestellte Bildungsangebot der Beruflichen Schulen in Freiburg. Dies hat nicht nur, aber auch mit einem veränderten Anmeldeverhalten (zum Beispiel im Bereich Touristik) während der Corona-Pandemie zu tun. Aufgrund der steigenden Schülerzahlen im Bereich der allgemeinbildenden Schulen ist davon auszugehen, dass die Schülerzahlen an den Beruflichen Schulen wieder steigen werden.

Die Freiburger Beruflichen Schulen genießen aufgrund ihres breiten und modernen Angebots und ihrer zentralen Lage im Einzugsbereich eine hohe Anerkennung in der Region. Gemeinsam mit den Landkreisen wird bei einigen wenigen Berufsfeldern mit sogenannten Kleinklassen die Verteilung geregelt, um den jeweiligen Bildungsgang in der Region zu erhalten.

Nach wie vor bestehen Raumdefizite und Sanierungsbedarfe an fast allen Standorten. An der Max-Weber-Schule wird es in einem ersten Schritt zeitnah eine Erweiterung und daran anschließend eine Sanierung des Bestandes geben.

Verwaltungsintern laufen gerade Untersuchungen, wie es mit den Gebäuden am Friedrichring (Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule und Walther-Rathenau-Gewerbeschule) und der Bissierstraße (Edith-Stein-Schule, Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule, Gertrud-Luckner-Gewerbeschule) weitergehen kann. Diese Betrachtung steht auch unter dem Gesichtspunkt der inhaltlichen und pädagogischen Weiterentwicklung der Beruflichen Schulen. Eine Idee hierzu ist der Gesundheitscampus, ein interprofessionelles Lehr- und Lernzentrum, das gemeinsam mit der Universität Freiburg und dem Universitätsklinikum Freiburg eine Leuchtturmfunktion im Bereich Gesundheitsberufe einnehmen könnte.

Trotz der Ungewissheit, die aktuell in Bezug auf die Zukunft der Beruflichen Schullandschaft herrscht, ist es weiterhin erklärtes Ziel der Verwaltung, das Niveau der Ausbildung stetig zu verbessern. Dies geschieht insbesondere durch Innovation in der Ausstattung. So wurde in der Richard-Fehrenbach-Schule im Juni 2022 eine neue Lernfabrik Industrie 4.0 eingerichtet.

2.2 | Kennzahlen allgemeinbildende Schulen

2.2.1 Anzahl der Schüler_innen an öffentlichen und privaten Schulen im Schuljahr 2020/21

Schulart	Insgesamt (absolut)	An Privat- schulen (in %)		Nicht deutsche Staatsange- hörigkeit (in %)
		weiblich	männlich	
Grundschulen	7562	10	49	15
Gemeinschaftsschule	715	60	48	23
Haupt-/Werkrealschulen	831	44	42	51
Realschulen	2921	20	51	18
Gesamtschule	1037	0	48	8
Gymnasien	8936	23	55	10
SBBZ	1202	31	33	28
Freie Waldorfschulen	1480	100	55	3
Insgesamt	24 684	25	50	15

Abbildung 19:

Anzahl der Schüler_innen an öffentlichen und privaten Schulen im Schuljahr 2020/21

Quelle: Amtl. Schulstatistik

In Freiburg besuchte im Schuljahr 2020/21 ein Viertel der 24 684 Schüler_innen eine private Schule. Der Anteil von Schüler_innen an Privatschulen lag damit in den vergangenen fünf Jahren konstant bei rund 25 Prozent und knapp dreimal so hoch wie im Landesdurchschnitt (9 Prozent). Im Grundschulbereich besuchen 90 Prozent der Kinder eine öffentliche und 10 Prozent eine private Schule. An Gemeinschaftsschulen liegt der Anteil privat beschulter Schüler_innen mit 60 Prozent am höchsten.

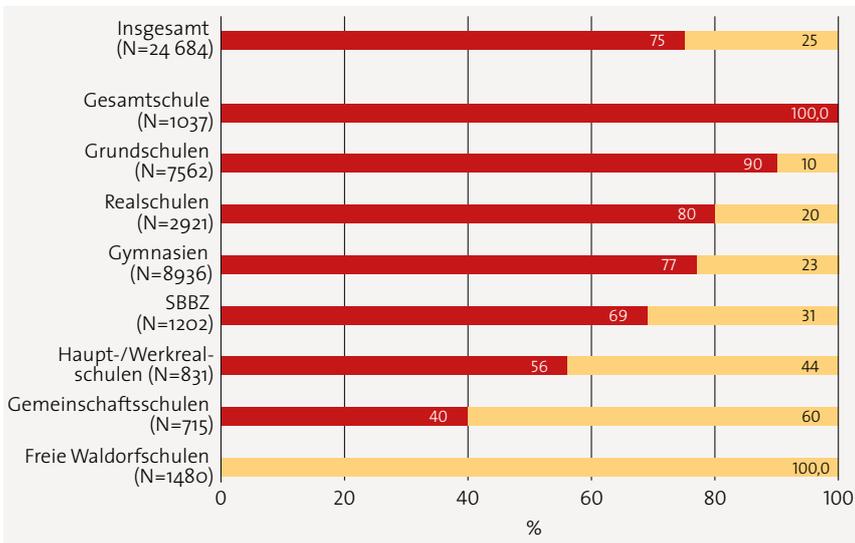


Abbildung 20:

Anteil der Schüler_innen an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen nach Schulart

■ öffentlich
■ privat

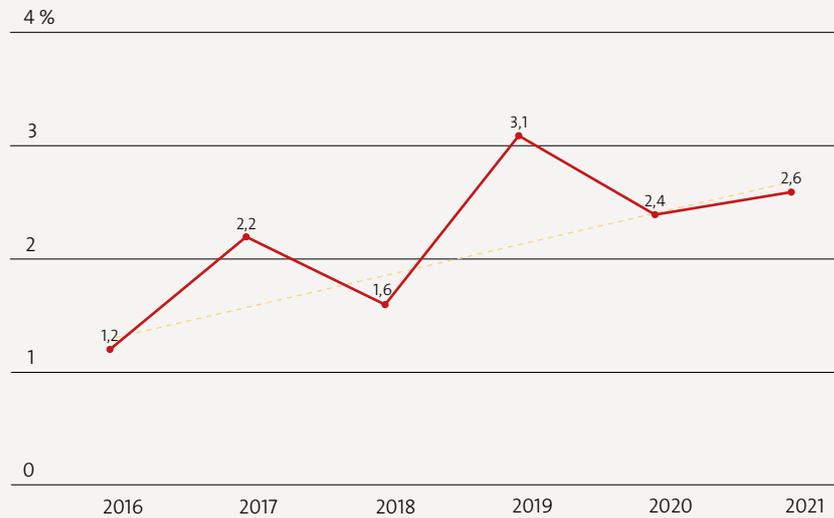
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, 2022

2.2.3 Anzahl inklusiv beschulter Schüler_innen an öffentlichen Schulen nach Schulart und Förderschwerpunkt

Abbildung 21:

Entwicklung der Quote inklusiv beschulter Schüler_innen an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen

Quelle: Amt für Schule und Bildung, Amtliche Schulstatistik, eigene Berechnung



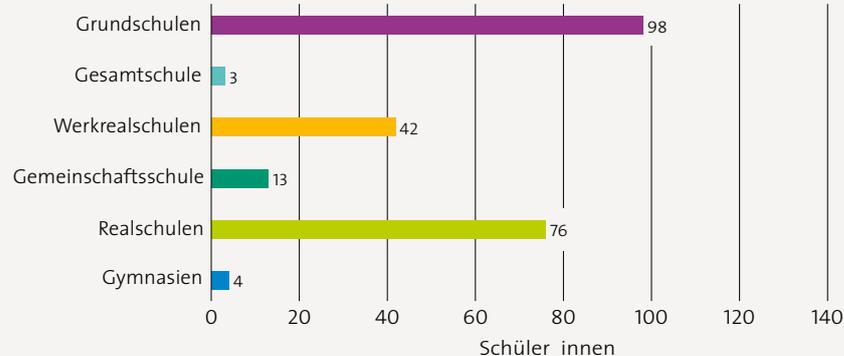
Im Schuljahr 2021/22 werden an öffentlichen allgemeinbildenden Schulen 236 Schüler_innen inklusiv beschult. Dies wird besonders von den Grundschulen realisiert, die 98 der Schüler_innen mit festgestelltem Anspruch auf ein sonderpädagogisches Bildungsangebot in ihr Schul- und Unterrichtsleben integrieren. An den weiterführenden Schulen verteilen sich die 138 Schüler_innen fast ausschließlich auf Werkrealschulen (42 Schüler_innen) und Realschulen (76 Schüler_innen). An öffentlichen Gymnasien findet der gemeinsame Unterricht von Kindern und Jugendlichen mit und ohne Beeinträchtigung bisher nur selten statt.

Mit Blick auf die Inklusionsquote¹ lässt sich in der Entwicklung über die vergangenen sechs Jahre ein positiver Trend erkennen: Die Quote inklusiv beschulter Schüler_innen steigt. Im Schuljahr 2021/22 liegt diese bei 2,6 Prozent. In der Entwicklung der einzelnen Schularten zeigt sich bei den Realschulen ein kontinuierlicher Anstieg, nicht nur in absoluten Zahlen. Auch ist hier die Inklusionsquote gestiegen: von 0,2 Prozent im Jahr 2016 auf aktuell 3,2 Prozent. Rückläufig ist die Inklusionsquote in den Grundschulen. Der Anteil hier lag 2020/21 bei 1,8 Prozent und im Schuljahr 2021/22 bei 1,5 Prozent.

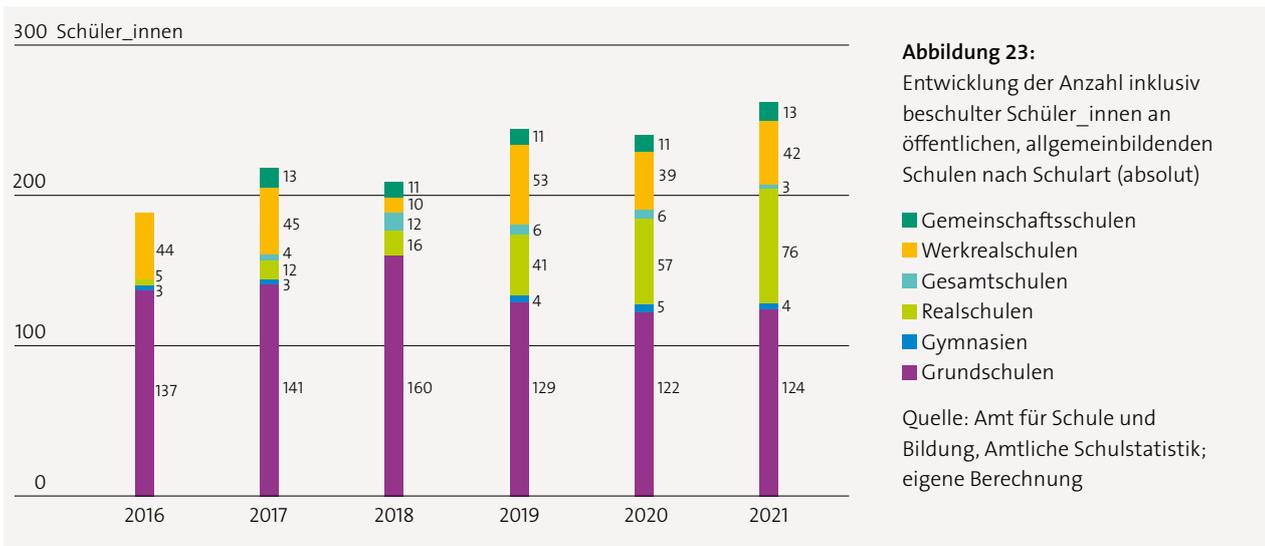
Abbildung 22:

Anzahl der inklusiv beschulten Schüler_innen an öffentlichen Schulen nach Schulart im Schuljahr 2021/22 (absolut; N=262)

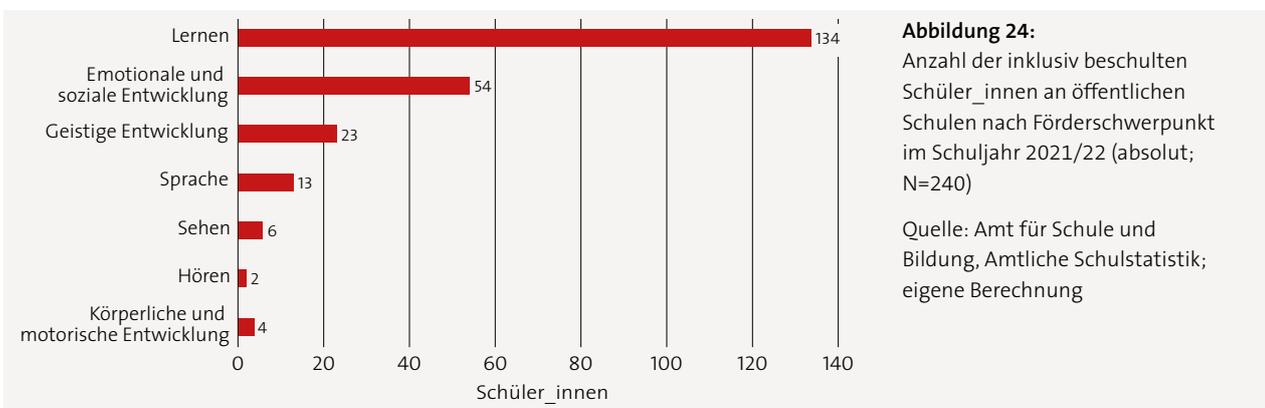
Quelle: Amt für Schule und Bildung, Amtliche Schulstatistik 2022; eigene Berechnung



¹ Definition „Inklusionsquote“: Anteil der inklusiv beschulten Schüler_innen pro Schule im Verhältnis zur Gesamtschülerzahl pro Schule



Mehr als die Hälfte der im Schuljahr 2021/22 inklusiv beschulter 236 Schüler_innen hat den Förderschwerpunkt „Lernen“ (134), 22 Prozent haben den Förderschwerpunkt „Emotionale und soziale Entwicklung“ (54), zwei Prozent „Sehen“ (6), zwei Prozent „Hören“ (6) und 1,5 Prozent „Körperliche und motorische Entwicklung“ (4). Den Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ hatten knapp 10 Prozent (23). Die prozentualen Anteile der Förderschwerpunkte waren in den vergangenen sechs Jahren konstant.



2.2.4 Sozialräumliche Verteilung der Schüler_innen an öffentlichen Schulen in der Sekundarstufe I nach besuchter Schulform

Die nachstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Bildungsbeteiligung in den einzelnen Stadtbezirken. Sie gibt an, welche Schularten die in den Stadtbezirken wohnenden Schüler_innen in der Sekundarstufe I (Klassenstufe 5 bis 10) besuchen. Eingeschlossen sind nur die öffentlichen allgemeinbildenden Schulen.

Mit 54 Prozent besuchen etwas mehr als die Hälfte dieser Schüler_innen ein Gymnasium, 25 Prozent besucht eine Realschule, 14 Prozent eine der integrierten Schularten und jeweils 4 Prozent eine Werkrealschule oder ein Sonderpädagogisches Bildungs- und Beratungszentrum (SBBZ).

Schüler_innen im Stadtbezirk...		... besuchen anteilig folgende Schulart in der Sekundarstufe I						
Region	Stadtbezirk...	N	ein Gymnasium	eine Realschule	eine Werkrealschule	die Gesamtschule	die Gemein- schaftsschule	ein SBZ
Mitte	Altstadt-Mitte	43	74,4	20,9	2,3	2,3	0,0	0,0
	Altstadt-Ring	55	61,8	27,3	0,0	5,5	1,8	3,6
	Neuburg	135	77,0	15,6	1,5	3,0	1,5	1,5
Nord	Herdern-Süd	206	81,1	12,6	3,9	1,9	0,0	0,5
	Herdern-Nord	228	86,0	10,5	1,3	0,4	1,3	0,4
	Zähringen	275	71,6	19,3	4,0	1,8	0,7	2,5
	Brühl-Güterbhf.	229	41,5	41,9	8,3	3,1	0,9	4,4
	Brühl-Industrieg.	61	14,8	29,5	19,7	3,3	13,1	19,7
	Brühl-Beurb.	113	36,3	35,4	15,9	4,4	3,5	4,4
	Hochdorf	179	55,3	26,8	5,0	4,5	2,2	6,1
Ost	Waldsee	187	80,2	12,3	0,0	7,0	0,0	0,5
	Littenweiler	222	53,2	26,1	7,7	4,1	2,3	6,8
	Ebnet	38	86,8	10,5	2,6	0,0	0,0	0,0
	Kappel	42	71,4	14,3	0,0	9,5	4,8	0,0
Süd	Oberau	143	74,1	18,2	2,1	2,8	0,0	2,8
	Oberwiehre	210	86,2	8,6	1,4	3,3	0,5	1,0
	Mittelwiehre	149	83,9	14,1	0,7	0,7	0,0	0,7
	Unterwiehre-Nord	131	72,5	14,5	3,8	6,1	0,0	3,1
	Unterwiehre-Süd	263	57,8	24,3	3,4	6,5	2,7	5,3
	Günterstal	69	76,8	17,4	0,0	4,3	0,0	1,4
West	Stühlinger-Eschh.	114	59,6	23,7	7,9	6,1	1,8	0,9
	Alt-Stühlinger	254	37,0	35,8	8,7	11,4	1,2	5,9
	Mooswald-West	174	74,1	21,3	0,6	2,9	0,0	1,1
	Mooswald-Ost	258	43,4	40,3	7,0	2,3	1,6	5,4
	Betzenh.-Bisch.	294	46,9	33,0	7,1	7,8	0,7	4,4
	Alt-Betzenhausen	103	64,1	17,5	0,0	14,6	1,9	1,9
	Landwasser	334	32,3	40,7	15,3	3,3	1,8	6,6
	Lehen	82	81,7	12,2	2,4	1,2	0,0	2,4
	Waltershofen	80	57,5	38,8	0,0	1,3	1,3	1,3
Mundenhof	5	-	-	-	-	-	-	-
Süd- West	Haslach-Egerten	272	39,3	21,0	1,8	27,9	5,5	4,4
	Haslach-Gartenst.	396	32,8	18,7	3,0	30,3	10,6	4,5
	Haslach-Schild.	53	30,2	13,2	7,5	24,5	15,1	9,4
	Haslach-Haid	148	31,8	27,7	2,7	17,6	16,2	4,1
	St. Georgen-Nord	434	62,9	17,3	2,8	10,1	4,4	2,5
	St. Georgen-Süd	81	71,6	18,5	1,2	7,4	1,2	0,0
	Opfingen	220	44,1	29,5	3,6	15,0	4,5	3,2
	Tiengen	136	51,5	26,5	2,2	11,8	5,1	2,9
	Munzingen	197	46,2	27,4	3,0	13,2	6,1	4,1
	Weingarten	674	20,2	36,1	5,3	20,9	10,7	6,8
	Rieselfeld	559	55,8	22,0	1,1	13,6	5,5	2,0
Vauban	228	76,8	9,6	0,9	10,5	1,3	0,9	
Freiburg	8.074	54,0	24,5	4,3	10,0	4,0	3,7	

Sozialräumliche Spezifika

- ▶ Die Stadtgebiete Süd und Ost weisen mit mehr als 75 Prozent den höchsten Anteil an Schüler_innen auf, die ein Gymnasium besuchen. Weingarten (20,2 Prozent) und Brühl-Industriegebiet (14,8 Prozent) weisen die niedrigste Gymnasialquote der Stadtbezirke auf.
- ▶ Die Kinder und Jugendlichen aus Brühl-Industriegebiet (19,7 Prozent), Landwasser (15,3 Prozent) und Brühl-Beurbarung (15,9 Prozent) sind an Werkrealschulen stark vertreten.
- ▶ Im Stadtbezirk Brühl-Industriegebiet sind die Kinder und Jugendlichen mit 23 Prozent an Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren stark vertreten.

Die sozialräumlichen Spezifika der Bildungsbeteiligung in der Sekundarstufe I spiegeln die sozialstrukturellen Gegebenheiten in den Stadtbezirken wieder mit Blick auf Migrationsquote und Quote von Kindern und Jugendlichen in Bedarfsgemeinschaften. An den Gymnasien in Freiburg ist der Anteil an Schüler_innen in Bedarfsgemeinschaften überdurchschnittlich niedrig, während er an den Real- und Werkrealschulen überdurchschnittlich hoch ist.

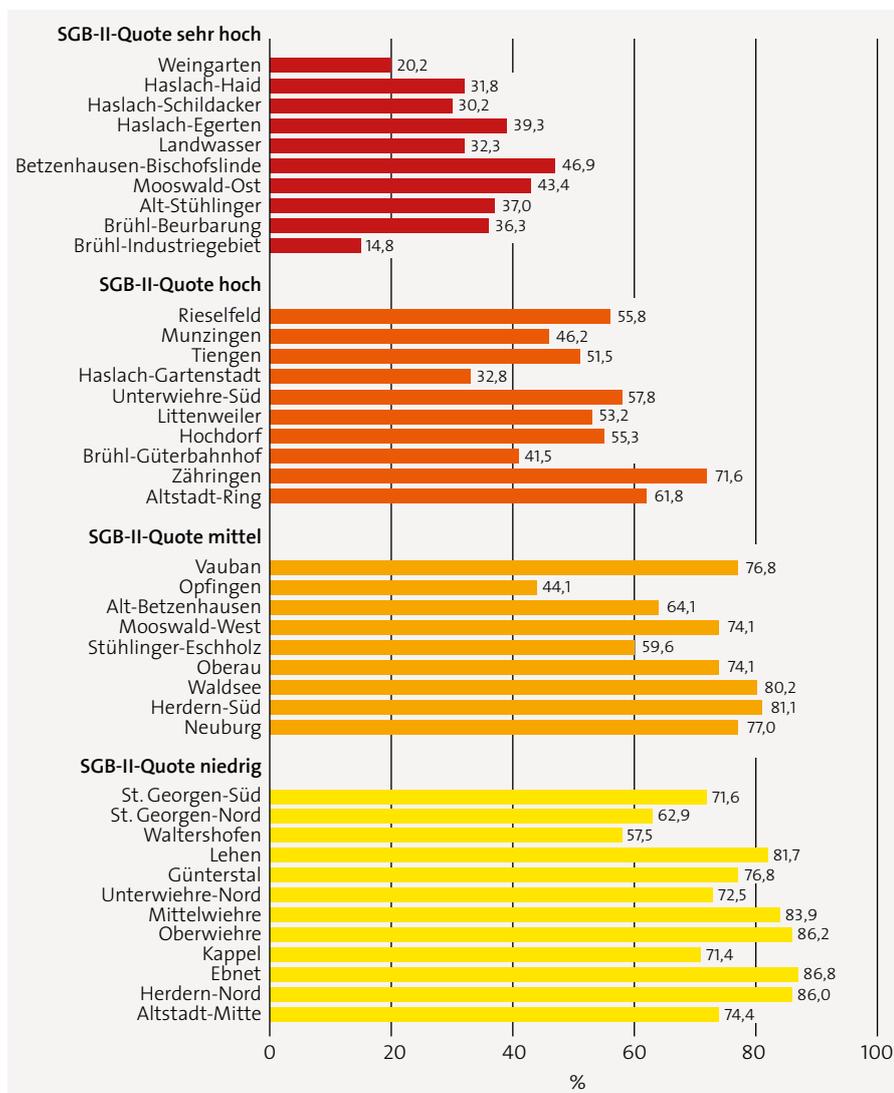


Abbildung 25:
Anteil der Schüler_innen in öffentlichen Gymnasien in der Sekundarstufe I in den Stadtbezirken nach Kategorie der SGB-II-Quote der Stadtbezirke im Jahr 2021 (in %)

Quelle: Amt für Schule und Bildung, Amtliche Schulstatistik 2022

2.2.5 Grundschulempfehlungen und Übergänge von öffentlichen Grundschulen auf weiterführende Schulen

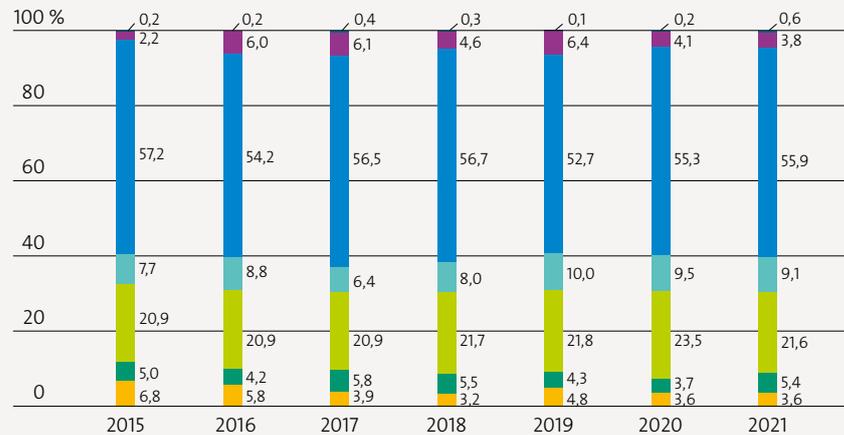
Übergänge

Abbildung 26:

Entwicklung der Übergangsquoten von öffentlichen Grundschulen auf weiterführende Schulen von 2015 bis 2021 (in %)

- Freiwillige Wiederholung
- Keine Grundschulempfehlung
- Übergang Gymnasium
- Übergang Gesamtschule
- Übergang Realschule
- Übergang Gemeinschaftsschule
- Übergang Werkrealschule

Quelle: Amt für Schule und Bildung, Amtliche Schulstatistik 2022



Die Übergänge von der Grundschule in die weiterführenden Schulen sind seit dem Jahr 2015 nahezu konstant geblieben. Mit derzeit 56 Prozent wechseln die meisten Schüler_innen auf ein Gymnasium, die Übergänge auf Realschulen liegen bei etwas über 20 Prozent. Es lässt sich eine Verschiebung beim Übergang in die Werkrealschulen erkennen: Waren es im Jahr 2015 knapp 7 Prozent der Grundschüler_innen, hat sich dieser Anteil auf 3,6 Prozent fast halbiert. Gleichzeitig

hat sich der Anteil der Schüler_innen, die auf eine integrierte Schulart wechseln, etwas erhöht.

Abbildung 27:

Entwicklung der Übergangsquoten von öffentlichen Grundschulen auf weiterführende Schulen von 2015 bis 2021 (in %)

- Freiwillige Wiederholung
- Übergang Gymnasium
- Übergang Gemeinschaftsschule
- Übergang Gesamtschule
- Übergang Realschule
- Übergang Werkrealschule
- Keine Empfehlung

* MHG = Migrationshintergrund

Quelle: Amt für Schule und Bildung 2022, Amtliche Schulstatistik, eigene Berechnung



Die neben stehende Abbildung zeigt die Übergangsquoten zum Schuljahr 2021/22 gesamt und differenziert nach Migrationsstatus. Hierbei zeigen sich deutliche Unterschiede. Schüler_innen mit Migrationshintergrund gehen häufiger auf eine Werkrealschule (7,1 Prozent versus 1,9 Prozent), Realschule (28,4 Prozent versus 18,3 Prozent) und die Gesamtschule (13,4 Prozent versus 6,9 Prozent) als Schüler_innen ohne Migrationshintergrund über. Während 66 Prozent der Schüler_innen ohne Migrationshintergrund auf ein Gymnasium wechseln, ist es in der Gruppe derer mit Migra-

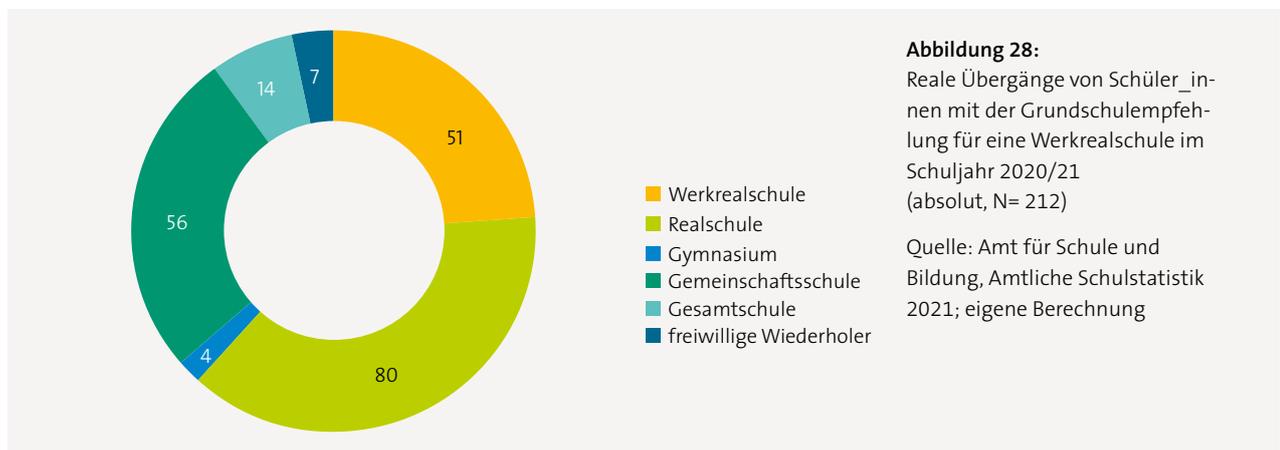
tionshintergrund mit 35 Prozent etwa die Hälfte. Diese gruppenspezifischen Unterschiede in der Verteilung zeigen sich konstant über die vergangenen sechs Jahre.

Grundschulempfehlungen

Seit dem Wegfall der verbindlichen Grundschulempfehlung in Baden-Württemberg unterscheidet die Übergangstatistik zwischen Grundschulempfehlung und realen Übergängen. Hier kann also beobachtet werden, wie viele Schüler_innen bei der Wahl einer weiterführenden Schule von der Empfehlung abweichen und auf welche Schulart gewechselt wird. Dabei ist zu beachten, dass zum Beispiel der Werkrealschulabschluss auch an der Realschule oder Gemeinschaftsschule erworben werden kann.

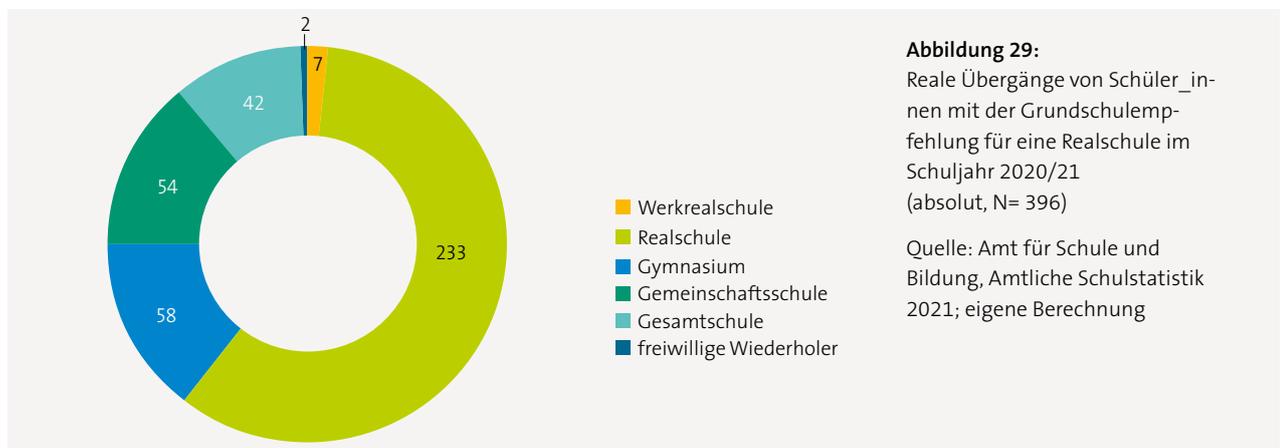
Werkrealschulen

Im Schuljahr 2020/21 erhielten 212 Schüler_innen eine Empfehlung für die Werkrealschule. 51 Schüler_innen wechselten auf eine Werkrealschule; 80 Schüler_innen wechselten auf eine Realschule, 70 auf eine integrierte Schulart und 4 auf ein Gymnasium. 7 Schüler_innen haben die 4. Klasse freiwillig wiederholt.



Realschulen

Eine Empfehlung für die Realschule erhielten im Schuljahr 2020/21 396 Schüler_innen. 233 Schüler_innen wechselten auf die Realschule, 58 Schüler_innen gingen auf ein Gymnasium über, 96 Schüler_innen auf eine integrierte Schulart und 7 auf eine Werkrealschule.



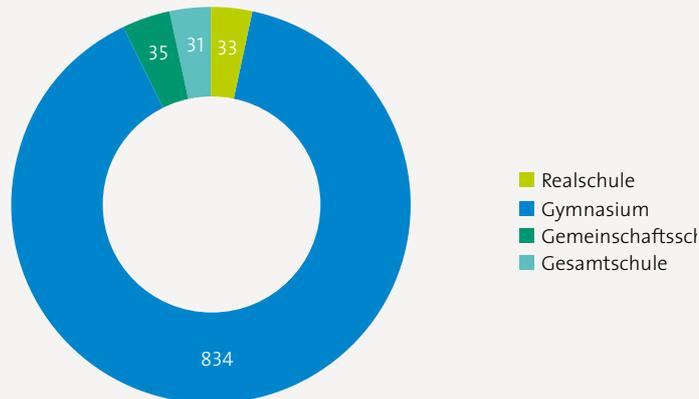
Gymnasium

Im Schuljahr 2020/21 realisierten von den 933 Schüler_innen mit einer Gymnasialempfehlung 834 diesen Übergang. Elf Prozent wichen von der Empfehlung ab und wechselten auf eine Realschule (33) oder integrierte Schulart (66).

Abbildung 30:

Reale Übergänge von Schüler_innen mit der Grundschulempfehlung für ein Gymnasium im Schuljahr 2020/21 (absolut, N= 933)

Quelle: Amt für Schule und Bildung, Amtliche Schulstatistik 2021; eigene Berechnung



Übergangsquoten auf ein Gymnasium nach sozial-strukturellem Kontext

Wie in den vergangenen vier Bildungs- beziehungsweise Schulentwicklungsberichten bereits festgestellt wurde, liegen erhebliche Unterschiede zwischen den einzelnen Grundschulen bei den Übergangsquoten auf ein Gymnasium vor. Je nach sozialräumlichem Standort der Grundschule ist die soziale Zusammensetzung eine andere. Nachfolgend werden die Anteile an Kindern in Bedarfsgemeinschaften pro Stadtbezirk und somit pro Grundschule berücksichtigt. Statistisch werden die SGB-II-Anteile gemäß der Quartile in die vier Kategorien sehr hoch, hoch, mittel und niedrig eingeteilt und mit der Übergangsquote auf ein Gymnasium für jede Grundschule ausgewiesen.

Der Blick in die Tabelle zeigt, dass es nicht nur sehr unterschiedliche Übergangsquoten zwischen den einzelnen Grundschulen auf ein Gymnasium gibt, sondern dass auch offenkundig Zusammenhänge zwischen den Übergangsquoten und der SGB-II-Quote bestehen. So lassen sich Grundschulen in Stadtbezirken ausmachen, die unter Berücksichtigung des sozialen Kontextes erwartungsgemäß hohe oder erwartungsgemäß niedrigere Übergangsquoten aufweisen. Zugleich finden sich Grundschulen in Stadtbezirken, die trotz relativ günstiger Bedingungen eher geringe Übergangsquoten aufweisen.

Die Weiherhof-Grundschule, Feyel-Schule, Turnseeschule und Emil-Thoma-Grundschule weisen mit den Einzugsgebieten Herdern, Ebnet und Oberwiehre eine für die Bildungsbiografie günstige soziale Herkunft der Schüler_innen auf, wenn als Kennzahl hierfür die SGB-II-Quote in den Stadtbezirken als Indikator gewählt wird. Erwartungsgemäß sind hier die Übergangsquoten in ein Gymnasium mit 80 bis 90 Prozent sehr hoch. Auf der anderen Seite liegen die Übergangsquoten an der Adolf-Reichwein-Schule, der Albert-Schweitzer-Schule I und der Pestalozzi-Grundschule – also in den Stadtteilen Weingarten, Landwasser und Haslach – mit 24 bis 33 Prozent entsprechend niedrig. Diese Grundschulen haben einen sehr hohen Anteil an Schüler_innen, die in Bedarfsgemeinschaften leben.

Auch wenn sich daraus keine linearen Schlussfolgerungen ableiten lassen, da die Wahl der weiterführenden Schule von einer Fülle von Faktoren abhängt, liefert die Zusammenstellung von Übergangsquoten im Zusammenhang mit der SGB-II-Quote wichtige Informationen zur ungleichen Verteilung von Bildungschancen der Kinder in den unterschiedlichen Stadtteilen Freiburgs.

Auffällig ist, dass es Grundschulen gibt, die trotz relativ ungünstiger Bedingungen eher hohe Übergangsquoten haben. Hervorzuheben sind hier die Lortzingschule, die Hebelschule, die Reinhold-Schneider-Schule und die Anne-Frank-Schule. Mit Ausnahme der Anne-Frank-Schule ist auffällig, dass sich der Durchschnittswert der SGB-II-Quote dieser Grundschulen sehr heterogen zusammensetzt: In diesen Grundschulen lernen also sowohl Schüler_innen mit sehr hoher als auch mit niedriger SGB-II-Quote zusammen und die Förderung scheint besonders zu gelingen.

Einen sehr interessanten Befund weist die Anne-Frank-Schule auf: Die soziale Herkunft der Schüler_innen ist sehr homogen hinsichtlich der sozial-strukturellen Bedingungen, dennoch weist sie mit 48 Prozent eine entgegen der Erwartungen hohe Übergangsquote ins Gymnasium auf. Auf der anderen Seite sticht die Hofacker-Schule in Waltershofen heraus: Trotz sozial-strukturell guter Bedingungen – niedrige SGB-II-Quote und homogene Zusammensetzung des Durchschnittswertes – liegt hier die Übergangsquote auf ein Gymnasium bei 35 Prozent und damit im gesamtstädtischen Vergleich niedrig.

SGB-II-Quote	Grundschule	Übergangsquote Gymnasium (in%)	Übergangsquote
niedrig	Weierhof-Schule I	91	sehr hoch
niedrig	Feyel-Schule	88	sehr hoch
niedrig	Turnseeschule	81	sehr hoch
niedrig	Emil-Thoma-Grundschule	77	sehr hoch
niedrig	Loretoschule	73	sehr hoch
niedrig	Karoline-Kaspar-Grundschule	66	hoch
niedrig	Schauinslandschule	65	hoch
niedrig	Hofacker-Schule	35	
mittel	Schneeburgschule	69	sehr hoch
mittel	Schönbergschule	60	hoch
mittel	Johannes-Schwartz-Schule	63	hoch
mittel	Tunibergschule	51	mittel
mittel	Lindenbergschule	47	mittel
mittel	Mühlmattenschule	32	niedrig
mittel	Karlschule	31	niedrig
hoch	Reinhold-Schneider-Schule	68	sehr hoch
hoch	Gerhard-Hauptmann-Schule	67	hoch
hoch	Emil-Gött-Schule	63	hoch
hoch	Clara-Grunewald-Schule	56	hoch
hoch	Paul-Hindemith-Schule	48	mittel
hoch	Markgrafenschule	43	mittel
hoch	Tullaschule Grundschule	30	niedrig
sehr hoch	Hebelschule	53	mittel
sehr hoch	Lortzig-Grundschule	48	mittel
sehr hoch	Anne-Frank-Schule	48	mittel
sehr hoch	Vigeliusschule I	38	niedrig
sehr hoch	Pestalozzi-Grundschule	33	niedrig
sehr hoch	Albert-Schweitzer-Schule I	29	niedrig
sehr hoch	Adolf-Reichwein-Schule	24	niedrig

2.2.6 Schulartwechsel in den Klassenstufe 7 bis 9 an öffentlichen und privaten Schulen

Neben den Wiederholungen kann das Nichterreichen eines Klassenziels auch einen Schulartwechsel begründen. Gleichzeitig ist das System so durchlässig, dass auch Wechsel in die nächsthöhere Schulart stattfinden können. Die Abbildungen zeigen die Entwicklung dieser Wechsel für die Realschulen und Gymnasien in beide Richtungen.

Insgesamt haben im Schuljahr 2020/21 20 Schüler_innen von einem Gymnasium in eine Realschule gewechselt und 28 Schüler_innen von einer Realschule in eine Werkrealschule. Für beide Schularten wurden insgesamt drei Wechsel in die jeweils höhere Schulart realisiert. In den vergangenen Jahren wechselten jedes Schuljahr zwischen 20 und 30 Schüler_innen vom Gymnasium auf eine Realschule. Die Wechsel von den Realschulen auf Werkrealschulen zeigen sich eher als sprunghaft zwischen zehn und knapp 30 Wechseln. Insgesamt zeigt sich jedoch klar, dass die Durchlässigkeit in eine niedrigere Schulart höher ist, als Aufstiege im Sekundarschulbereich realisiert werden.

Abbildung 31:

Entwicklung der Schulartwechsel in den Klassenstufe 7 bis 9 an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen (absolut)

Wechsel:

- Werkrealschulen - Realschulen
- Realschulen - Werkrealschulen

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2022, eigene Berechnung

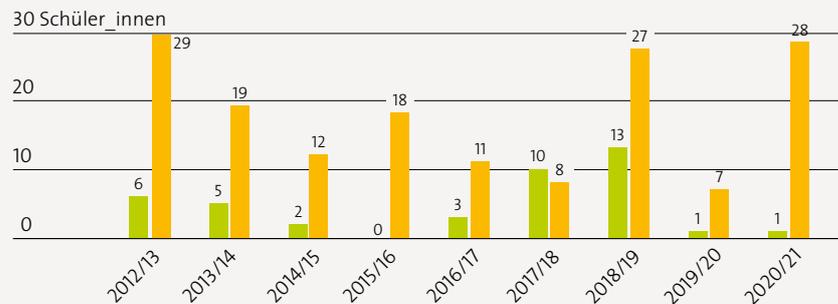


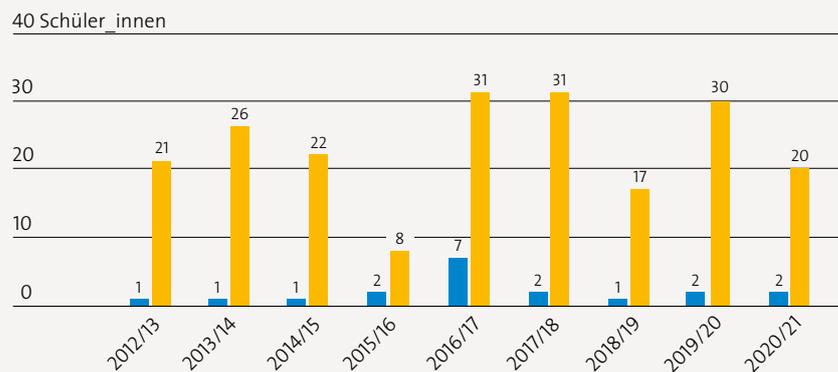
Abbildung 32:

Entwicklung der Schulartwechsel in den Klassenstufe 7 bis 9 an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen (absolut)

Wechsel:

- Realschulen - Gymnasien
- Realschulen - Werkrealschulen

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2022, eigene Berechnung



2.2.7 Klassenwiederholungen nach Schulart an öffentlichen und privaten Schulen

Als Klassenwiederholungen werden jene Fälle gezählt, bei denen Schüler_innen an ihrer jeweiligen Schule eine Klassenstufe wiederholen – also ohne Verbindung mit einem Schulartwechsel. Insgesamt weist die Statistik die höchsten Fälle von Klassenwiederholungen in der Mittelstufe auf. Während die Realschulen in der 8. und 9. Klassenstufe ihren Höchstwert verzeichnen, vollziehen sich diese an Gymnasien relativ gleichmäßig über die gesamte Mittelstufe. Werkrealschulen weisen insbesondere auch in der 10. Klassenstufe Wiederholungen auf. Im Corona-Schuljahr 2020/21 gab es in den Realschulen und Gymnasien deutlich weniger Wiederholungen. Die Versetzungsordnung wurde für dieses Schuljahr ausgesetzt.

Werkrealschulen						
	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
2016/17	1	0	1	1	1	2
2017/18	0	1	2	6	7	3
2018/19	1	0	0	8	2	3
2019/20	0	0	0	0	1	5
2020/21	0	0	1	1	2	3

Realschulen						
	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse
2016/17	14	10	8	12	19	6
2017/18	5	4	14	18	28	12
2018/19	6	2	7	23	18	13
2019/20	0	3	13	19	12	13
2020/21	5	2	2	3	7	1

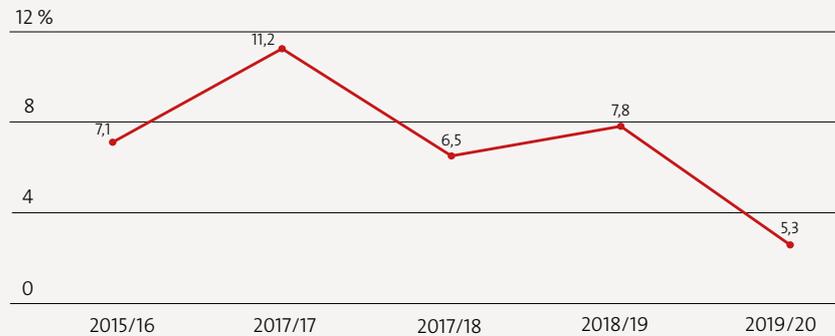
Gymnasien								
	5. Klasse	6. Klasse	7. Klasse	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	K1	K2
2016/17	7	9	12	8	13	15	24	2
2017/18	5	5	18	14	15	21	8	5
2018/19	4	17	19	12	26	13	34	8
2019/20	10	14	10	13	17	17	21	14
2020/21	5	11	10	8	8	7	21	1

2.2.8 Anteil der Schulabgänge ohne Hauptschulabschluss in der Sekundarstufe I an öffentlichen und privaten Schulen

Abbildung 33:

Entwicklung des Anteils der Abgänge ohne Hauptschulabschluss gesamt (in %)

Quelle: Statisches Landesamt Baden-Württemberg 2022



Die Statistik zu den Schulabgängen liegt in der Landesstatistik jeweils mit zwei Schuljahren Verzug vor. Deshalb ist der aktuelle Datenbezug das Schuljahr 2019/20. Dort wird mit Blick auf die Entwicklung der vergangenen fünf Jahre mit 5,3 Prozent der niedrigste Wert ausgewiesen. Bei der Interpretation ist jedoch Vorsicht geboten, da aufgrund der coronabedingten Schulschließungen Veränderungen in Bezug auf die Abschlussprüfungen enthalten sein können. Ob dieser stark rückläufige Wert ein Trend ist, muss auf der Basis der kommenden zwei Jahre bewertet werden.

Bei den Daten „Abgänge ohne Hauptschulabschluss“ – die im Landesvergleich für Freiburg stets sehr hoch ausgewiesen werden – ist bei der Interpretation immer besondere Vorsicht geboten: Diese Abgänge sind keine Schulabbrüche. Hier werden zum einen Abgänge von Schüler_innen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren mit einbezogen, bei denen ein Hauptschulabschluss nicht realisiert werden kann, sowie Schüler_innen, die sich in Vorbereitungsklassen befinden und in das VAB-O der beruflichen Schulen wechseln.

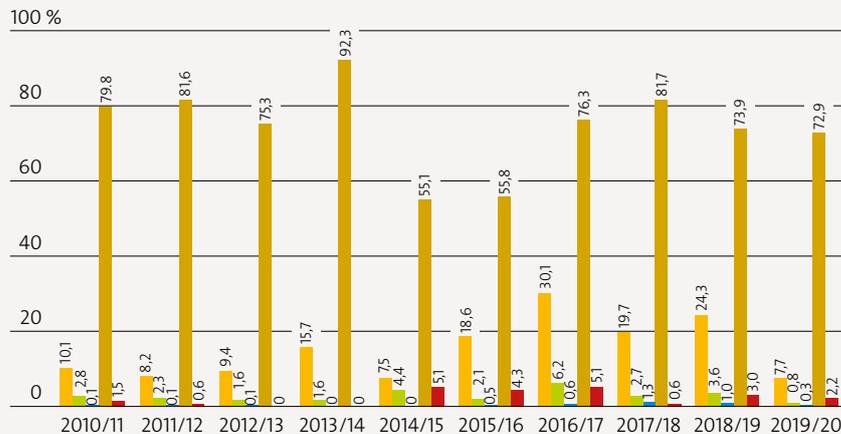
Nachstehende Abbildung zeigt, dass sich die Gesamtquote aus einem Anteil von fast zwei Drittel an Schüler_innen von SBBZ zusammensetzt. 7,7 Prozent verlassen die Werkrealschule ohne Hauptschulabschluss, die übrigen Anteile verteilen sich auf die Realschulen und integrierte Schularten.

Abbildung 34:

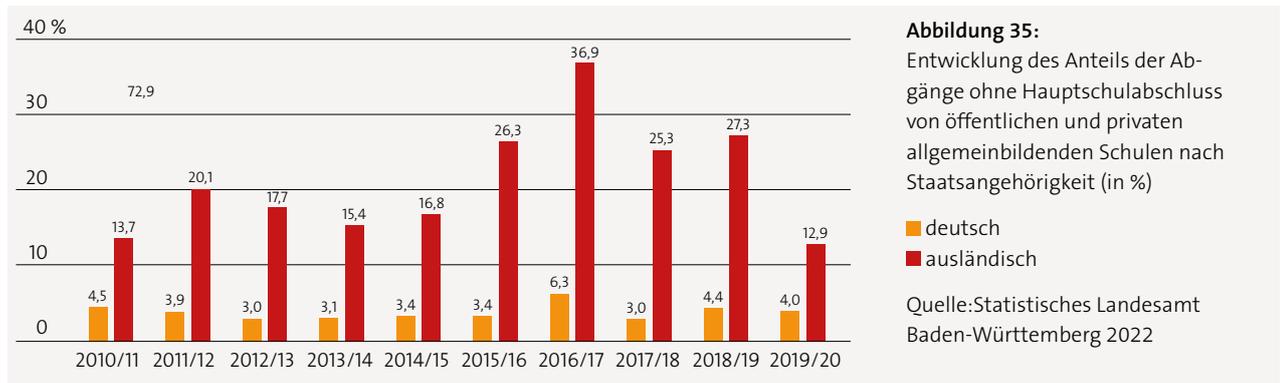
Entwicklung des Anteils der Abgänge ohne Hauptschulabschluss an öffentlichen und privaten allgemeinbildenden Schulen nach Schulart (in %)

- Haupt-/Werkrealschulen
- Realschulen
- Gymnasien
- Sonderschulen/SBBZ
- Integrierte Schulformen

Quelle: Statisches Landesamt Baden-Württemberg 2022



Wird bei den Abgängen ohne Hauptschulabschluss als soziales Strukturmerkmal die Staatsangehörigkeit berücksichtigt, zeigt sich, dass über die vergangenen zehn Jahre der Anteil von Schüler_innen mit deutscher Staatsangehörigkeit konstant um die 4 Prozent liegt. Bei den Schüler_innen mit nicht-deutscher Staatsangehörigkeit lag dieser insbesondere in den vergangenen fünf Jahren bei über 25 Prozent.



2.2.9 Verbleibe der Schüler_innen nach dem Schulabschluss in der Sekundarstufe I von öffentlichen Schulen

Das Kultusministerium ist dabei, den Übergang von der Schule in den Beruf neu zu gestalten und hat dafür ein Modellvorhaben aufgelegt. In diesem Rahmen werden von den Schüler_innen der Abgangsklassen an Werkrealschulen, Realschulen und den integrierten Schularten die geplanten Verbleibe beziehungsweise Anschlüsse systematisch erfasst (Gymnasien sind außen vor). Dadurch wird das Übergangsgeschehen am Ende der Sekundarstufe I transparent und stellt für das kommunale Übergangsmangement eine wichtige Datenbasis zur Nachsteuerung dar. Die Stadt Freiburg nimmt seit 2015 an diesem Modellvorhaben teil.

Im Schuljahr 2020/21 wurde der geplante Verbleib beziehungsweise Anschluss von 719 Schüler_innen erfasst. Mit über 60 Prozent gingen die meisten Schüler_innen von einer Realschule in den Anschluss über, 21 Prozent aus einer integrierten Schulart und 18 Prozent aus einer Werkrealschule. Fast drei Viertel der Schüler_innen befanden sich zum Abschluss in der 10. Klassenstufe, ein Viertel in der 9. Klassenstufe.

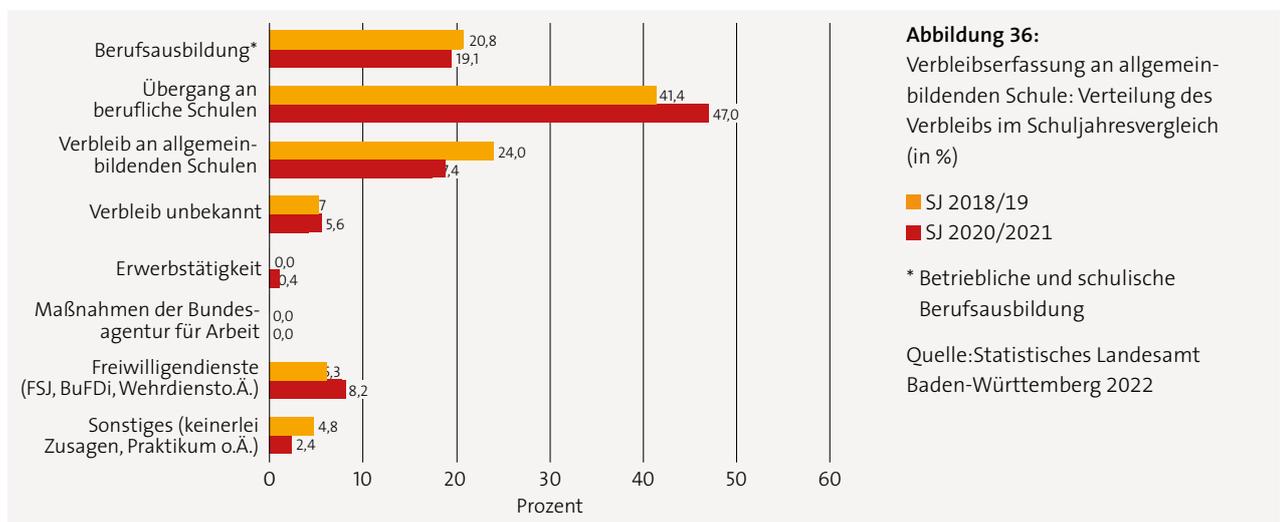


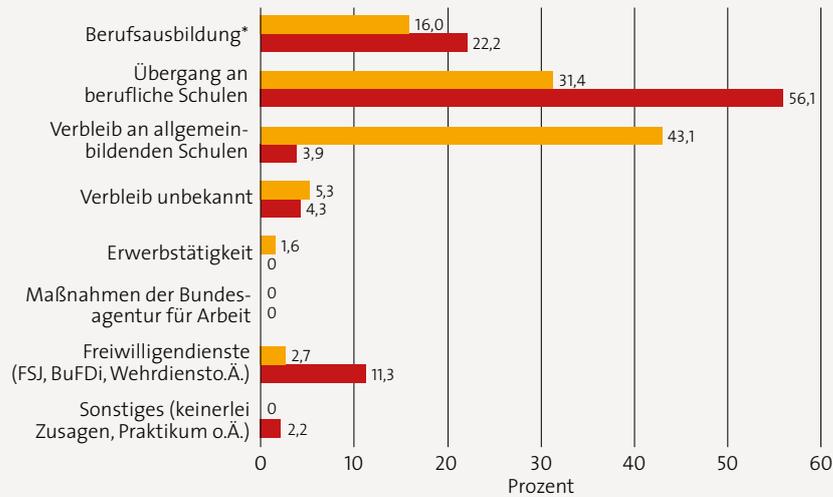
Abbildung 37:

Verbleibserfassung an allgemeinbildenden Schule: Verteilung des Verbleibs getrennt nach erreichtem Bildungsabschluss (in %)

■ Hauptschulabschluss (N = 188)
■ Mittlerer Bildungsabschluss (N = 460)

* Betriebliche und schulische Berufsausbildung

Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2022



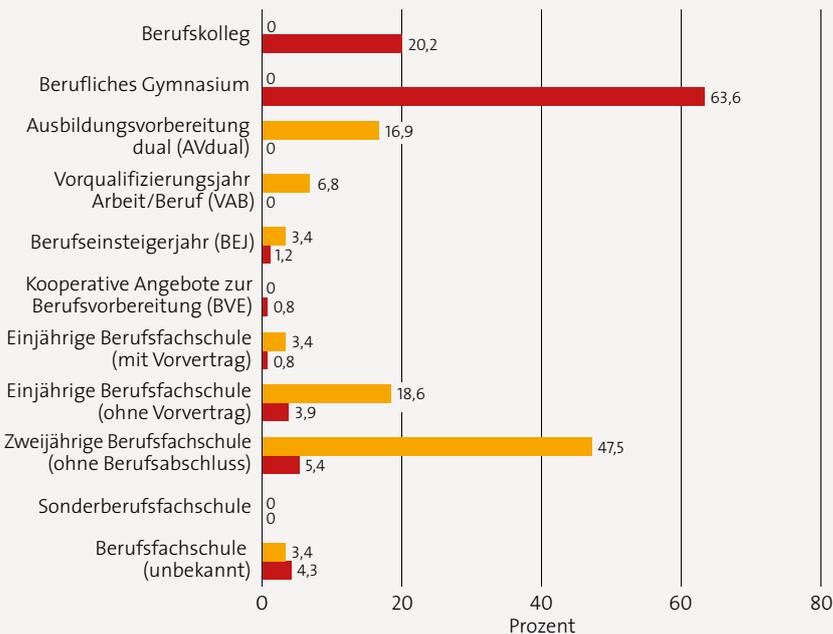
Laut Verbleibserfassung im Schuljahr 2020/21 planten etwas mehr als 20 Prozent der Schüler_innen, eine Ausbildung anzufangen. Junge Menschen mit einem mittleren Bildungsabschluss schließen damit häufiger in der Berufsausbildung an als jene mit einem Hauptschulabschluss (16 Prozent). Im Gegensatz zum Schuljahr 2018/19 sank der Anteil, der in eine Ausbildung übergeht. Dieser Befund sollte vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie betrachtet werden. Aufgrund der Kontaktbeschränkungen waren Praktika nicht im gewohnten Umfang und in einigen Branchen gar nicht möglich. Freie Ausbildungsstellen wurden in einigen Bereichen erst deutlich später als gewohnt ausgeschrieben. Zudem schätzten die Schüler_innen die Ausbildung an sich aufgrund der öffentlichen Diskussion über den Arbeitsmarkt und die Kurzarbeit mitunter als eine unsichere Perspektive ein. Entsprechend gingen mehr Schüler_innen mit der Perspektive in das berufliche Schulsystem über, einen höheren Bildungsabschluss zu erwerben. So schließen Schüler_innen mit mittlerem Bildungsabschluss vor allem in Berufskollegs und dem Beruflichen Gymnasium an. Schüler_innen mit einem Hauptschulabschluss gehen in die Übergangsklassen (AVdual, VAB) oder die Berufsfachschulen über.

Abbildung 38:

Verbleibserfassung an allgemeinbildenden Schule: Verteilung des Übergangs an berufliche Schulen nach erreichtem Bildungsabschluss (in %)

■ Hauptschulabschluss (N = 59)
■ Mittlerer Bildungsabschluss (N = 258)

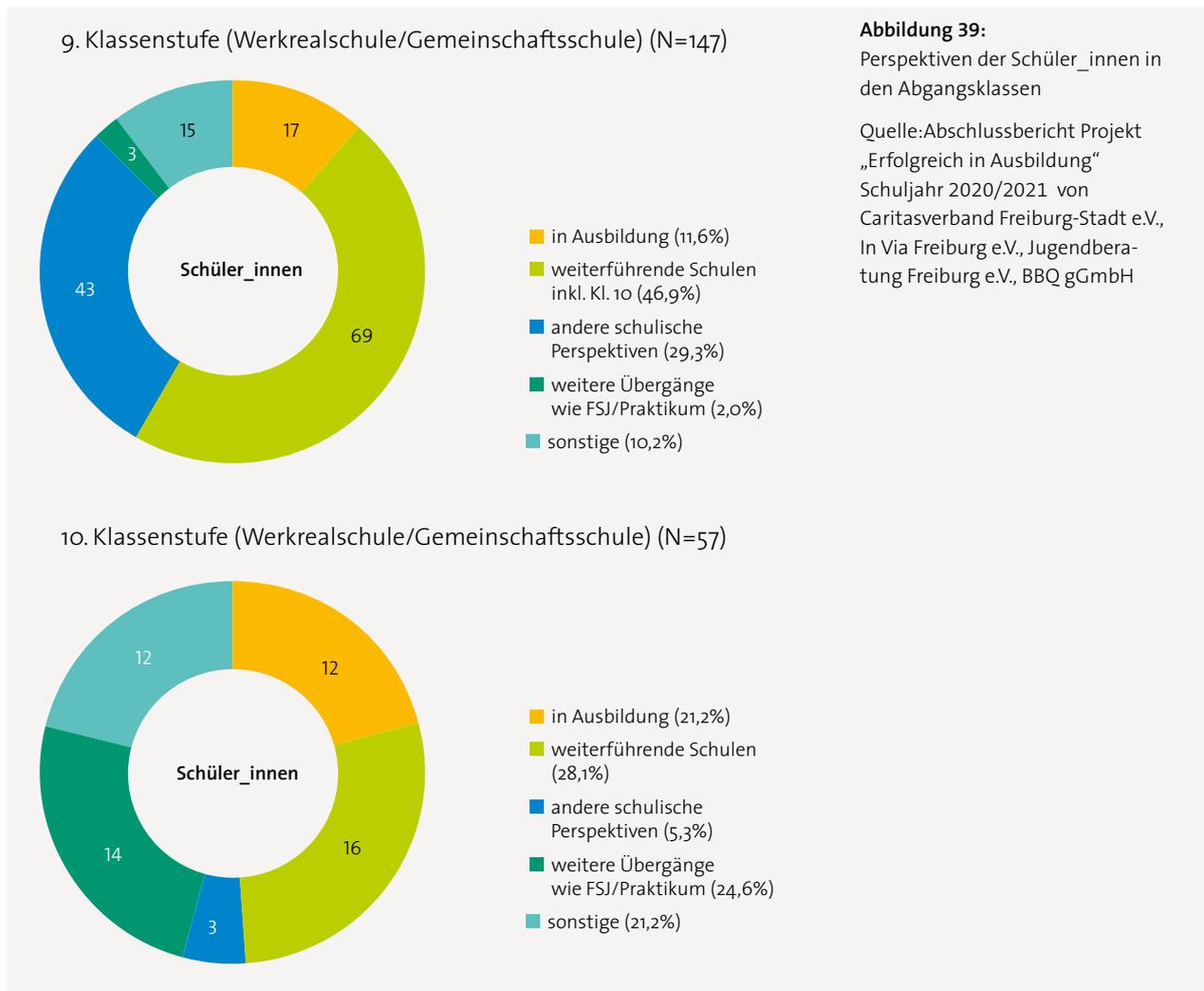
Quelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg 2022



2.2.10 Erfolgreich in Ausbildung

Im Schuljahr 2020/21 half das Projekt „Erfolgreich in Ausbildung (EiA)“ 343 Schüler_innen an Werkrealschulen, der Gemeinschaftsschule und einigen Förderschulen, den Übergang in einen Anschluss zu meistern. Die Unterstützung erfolgte durch eine vertiefte berufliche Orientierung ab Klassenstufe 8, um einen individuell passenden Anschluss zu finden.

Perspektiven der Schüler_innen in den Abgangsklassen



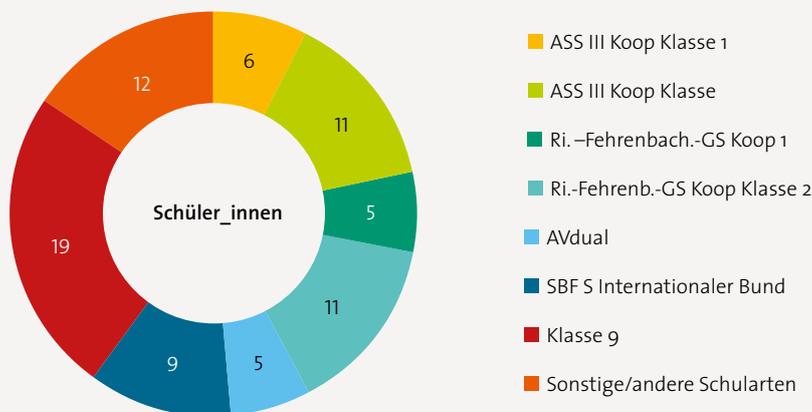
Bei den mit EiA begleiteten Schüler_innen ist der Übergang in eine Ausbildung auch im Corona-Schuljahr 2020/21 mit 21,2 Prozent auf einem durchschnittlichen Niveau geblieben. Auswirkungen der Pandemie können vor allem aus Wiederholungen der Abschlussklasse und den Übergängen in den Bildungsgang AVdual an Beruflichen Schulen abgeleitet werden (zusammengefasst unter „andere schulische Übergänge“). Das durch die Schulschließungen bedingte Homeschooling beziehungsweise Hybridlernen wurde von Schüler_innen an Werkrealschulen und der Gemeinschaftsschule weniger erfolgreich realisiert. Sie haben so vermehrt das Klassenziel und damit den Abschluss nicht erreicht. Zudem haben die „sonstigen Übergänge“ im Gegensatz zum Vorjahr um bis zu zehn Prozentpunkte zugenommen.

Perspektiven aller Schüler_innen der SBBZ/ZiBB² ab Klassenstufe 8 in Freiburg (N=78)

Abbildung 40:

Perspektiven aller Schüler_innen der SBBZ/ZiBB ab Klassenstufe 8 in Freiburg (N=78)

Quelle: Abschlussbericht Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“ Schuljahr 2020/2021 von Caritasverband Freiburg-Stadt e.V., In Via Freiburg e.V., Jugendberatung Freiburg e.V., BBQ gGmbH



Definitionen:

- ASS III Koop Klasse 1 = Kooperationsklasse der Albert Schweizer Schule III mit der Edith Stein Schule 1. Jahr
- ASS III Koop Klasse = Kooperationsklasse der Albert Schweitzer Schule III mit der Edith Stein Schule 2. Jahr
- Ri.-Fehrenb.-GS Koop 1 = Kooperationsklasse der Albert Schweitzer Schule III mit der Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule 1. Jahr
- AVdual = Ausbildungsvorbereitung dual
- Ri.-Fehrenb.-GS Koop Klasse 2 = Kooperationsklasse der Albert Schweitzer Schule III mit der Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule 2. Jahr
- SBF S Internationaler Bund = Sonderberufsfachschule an der Carlo Schmid Schule

2.3 | Berufliche Schulen

2.3.1 Anzahl der Schüler_innen in den Teilbereichen des Berufsbildungssystems

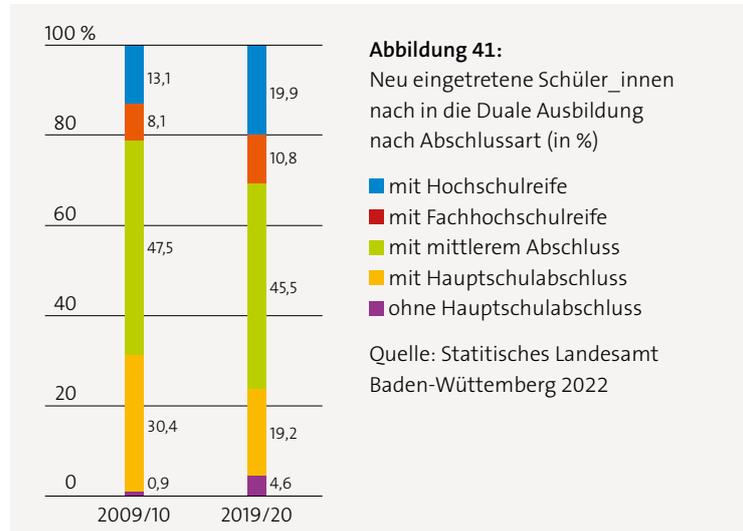
	Schulen	Schüler_innen					Anteil mit Migrationshintergrund ³
		gesamt	Anteil gesamt	privat	Anteil privat	sonstige	
Berufsschulen Teilzeit	8	7.911	44,9	15	0,2	0	21,0
Berufsschulen Vollzeit	1	33	0,2	0	0,0	0	9,1
Vorqualifizierungsjahr Arbeit/Beruf	4	106	0,6	0	0,0	0	87,7
Berufsfachschulen einschl. Berufseinstiegsjahr	16	1.911	10,8	818	42,8	0	49,7
Berufskollegs	15	2.873	16,3	972	33,8	0	18,4
Berufliche Gymnasien	9	2.313	13,1	548	23,7	0	11,5
Berufsoberschulen	2	88	0,5	0	0,0	0	15,9
Fachschulen	12	655	3,7	205	31,3	0	7,9
Schulen für Berufe des Gesundheitswesens	12	1.744	9,9	0	0	1.612	16,2
gesamt	40	17.634	100,0	2.558	14,5	1.612	21,8

2 ZiBB = Zentrum für inklusive Beratung und Bildung

3 Migrationshintergrund= Familiensprache, Eltern im Ausland geboren

2.3.2 Neu eingetretene Schüler_innen nach Teilbereichen des Berufsbildungssystems

In die duale Ausbildung sind im Schuljahr 2019/20 30 Prozent mit Fachhochschulreife oder Hochschulreife übergegangen, 46 Prozent mit einem Realschulabschluss, 19 Prozent mit einem Hauptschulabschluss und fast 5 Prozent ohne Hauptschulabschluss. Beim Vergleich mit den Übergängen vor zehn Jahren fallen Verschiebungen der Anteile bei der höchsten und niedrigsten Vorqualifizierung auf. Der Anteil an Schüler_innen mit Abitur oder Fachabitur, die in eine duale Ausbildung übergehen, ist um fast zehn Prozentpunkte gestiegen. Gleichzeitig ist der Anteil von Hauptschüler_innen um zehn Prozentpunkte gesunken. Wie stark die Veränderung der Ausbildungsberufe (und/oder ihr Wegfall) durch Digitalisierung, Technisierung und damit einem veränderten Anforderungsprofil der IT-Kompetenzen in den nächsten Jahren die Zugänge für Schüler_innen mit Hauptschulabschluss in die duale Ausbildung weiter beeinflussen, muss im Blick behalten werden. Gleichzeitig bestätigt dies das Bemühen der Stadt Freiburg, mit dem Projekt „Erfolgreich in Ausbildung“ diese Schüler_innen am Übergang weiterhin zu unterstützen und Anschlussperspektiven zu schaffen.



Bemerkenswert ist die Zunahme des Anteils von Schüler_innen ohne Hauptschulabschluss, die eine duale Ausbildung beginnen. Dies sind insbesondere junge Menschen mit Fluchthintergrund, die in handwerkliche Ausbildungsberufe münden, in denen Ausbildungsbetriebe händeringend Auszubildende suchen und für die zugewanderten jungen Menschen die Perspektive des Aufenthaltsstatus' eine hohe Motivation bedeuten kann. Darüber hinaus kann hier auch ein Erfolg der „Kümmerer und Ehrenamtlichen“ konstatiert werden, die jungen Menschen mit Fluchthintergrund mit ihrem Engagement Perspektiven aufzeigen und Hürden in Ausbildungsbetrieben abbauen.

2.3.3 Arbeitsvorbereitung AVdual

Der Schulversuch AVdual wurde im Rahmen der Neugestaltung des Übergangs von der Schule in den Beruf eingerichtet. Freiburg nimmt seit 2015 neben aktuell 27 weiteren Stadt- und Landkreisen an diesem Modellprojekt teil. Im AVdual können junge Menschen zum einen ihren Hauptschulabschluss nachholen oder verbessern, zum anderen können sie sich durch einen hohen Praxisanteil beruflich orientieren. Im Schuljahr 2020/21 wurden 155 Schüler_innen in zehn AVdual-Klassen beschult. 57,4 Prozent davon hatten bei Eintritt in den beruflichen Bildungsgang AVdual keinen Schulabschluss, 39,4 Prozent einen Hauptschulabschluss. Die meisten Schüler_innen kommen aus den Werkrealschulen (17,4 Prozent) und den beruflichen Schulen: VAB-O⁴ 14,8 Prozent, Wiederholung von AVdual oder Wechsel aus dem VAB 28,4 Prozent. Die Schulschließungen und das damit einhergehende Homeschooling hatten bereits im Schuljahr 2019/20 Auswirkungen auf den erfolgreichen Abschluss der jungen Menschen. Deutlich mehr AVdual-Schüler_innen benötigen zwei Jahre für den Hauptschulabschluss. Dies sind die hier angegebenen Wiederholungen.

4 Vorqualifizierungsjahr Arbeit und Beruf ohne Sprachkenntnisse

Der Anteil der Schüler_innen mit Migrationshintergrund im AVdual liegt wie in den Vorjahren um 80 Prozent. Der Anteil von jungen Menschen mit Fluchthintergrund sank in den vergangenen zwei Jahren und lag im Schuljahr 2020/21 bei 60 Prozent.

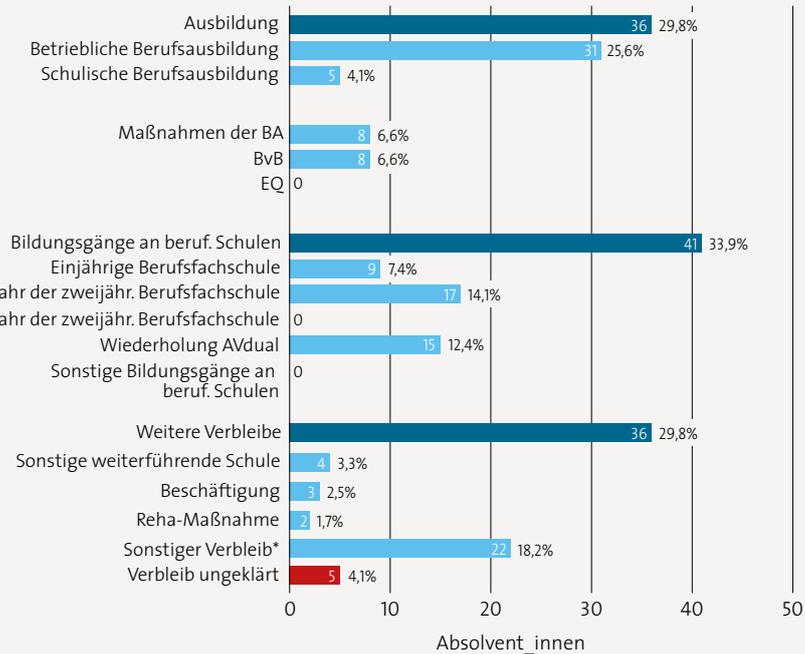
22 Prozent der AVdual-Schüler_innen haben das AVdual vorzeitig beendet (Durchschnitt aller Modellregionen 19,7 Prozent). Von den 89 Schüler_innen, die ohne Hauptschulabschluss in AVdual eingemündet sind, holen über die Hälfte (56 Prozent) den Hauptschulabschluss erfolgreich nach. 20 Prozent der Schüler_innen beenden das AVdual vorzeitig, 24 Prozent beenden AVdual ohne den Hauptschulabschluss. Deutlich mehr als die Hälfte dieser jungen Menschen wiederholt das AVdual.

Abbildung 42:

Verbleib der Absolvent_innen, Variante 1 (einjährig, alleinstehend), Freiburg (N = 121)

Quelle: Familienforschung Baden-Württemberg 2021

* In der Kategorie „Sonstiger Verbleib“ finden sich vor allem berufsbezogene Anschlüsse wie beispielsweise Freiwilliges Soziales Jahr, Bundeswehr und berufsvorbereitende Maßnahmen, sowie persönliche und familiäre Gründe wie beispielsweise Krankheit oder Umzug.

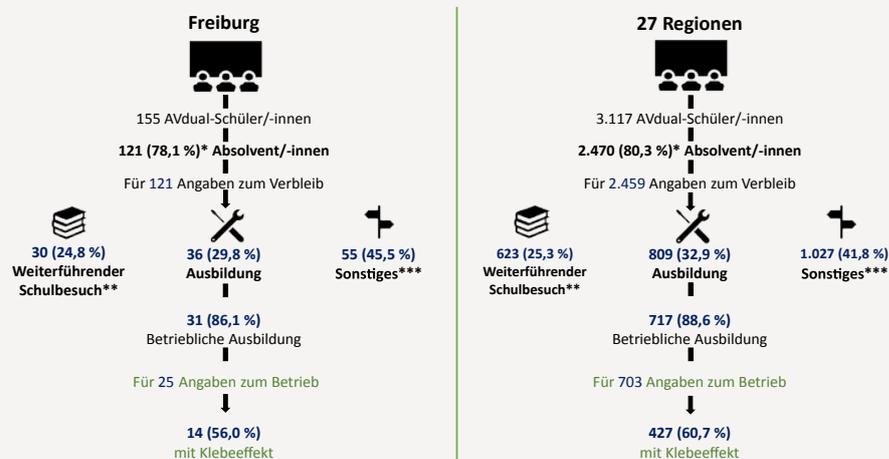


96 Prozent der Absolvent_innen des AVdual konnten in einen für sie passenden Anschluss vermittelt werden. Erfreulich ist der trotz der Corona-Pandemie deutlich gestiegene Übergang in die Ausbildung (plus neun Prozentpunkte).

Abbildung 43:

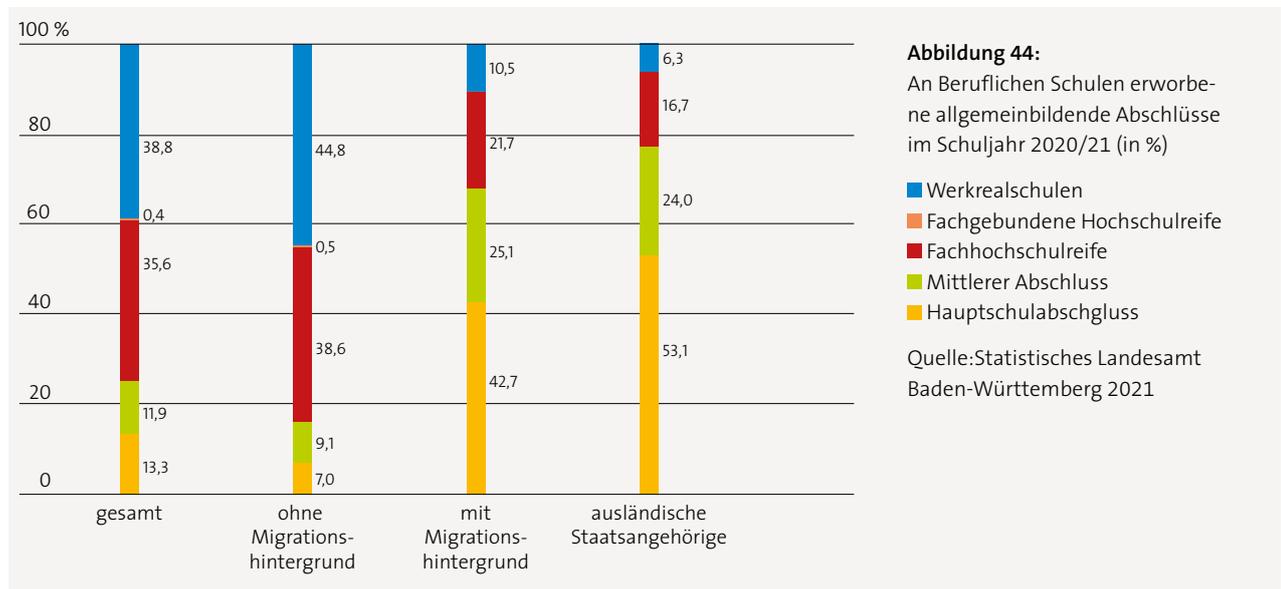
Verbleib der Absolvent_innen, Variante 1, Freiburg/ 27 Regionen

Quelle: Familienforschung Baden-Württemberg 2021



* Bezieht sich auf die Anzahl der Schüler/-innen, zu denen entsprechende Angaben vorlagen (gültige Prozent).
 ** Einjährige Berufsfachschule, 1./ 2. Jahr der zweijährigen Berufsfachschule, sonstige Bildungsgänge an beruflichen Schulen, weiterführende Schule.
 *** BvB, EQ, Beschäftigung, Wiederholung AVdual, Reha Maßnahme, sonstiger Verbleib, Verbleib ungeklärt.

2.3.4 An Beruflichen Schulen erworbene allgemeinbildende Abschlüsse



Rund 75 Prozent der Schüler_innen an den Beruflichen Schulen erwerben die allgemeine Hochschulreife und/oder Fachhochschulreife, knapp 12 Prozent den mittleren Abschluss und 13,3 Prozent legen den Hauptschulabschluss ab.

Werden die Schüler_innen nach Migrationsstatus differenziert, werden deutliche Unterschiede ersichtlich. Während 84 Prozent der Schüler_innen ohne Migrationshintergrund einen Abschluss ablegen, der sie zu einem Studium an einer Universität oder Fachhochschule qualifiziert, sind es in der Gruppe mit Migrationshintergrund 32,2 Prozent und bei Schüler_innen mit ausländischer Staatsangehörigkeit 23 Prozent. Diese beiden Gruppen erwerben an Beruflichen Schulen jeweils zu einem Viertel den mittleren Abschluss und zu 42,7 Prozent beziehungsweise 53,1 Prozent den Hauptschulabschluss. Hier zeigt sich, dass die Schüler_innen ohne Hauptschulabschluss, die zu überwiegenderem Anteil einen Migrationshintergrund aufweisen, in das berufliche Schulsystem einmünden und dort allgemeinbildende Abschlüsse nachholen. Für Schüler_innen ohne Migrationshintergrund stellen die Beruflichen Schulen eine Weiterqualifizierung für die höheren Schulabschlüsse mit Zugangsberechtigung zu einem Studium dar.

Zentrale Ergebnisse

- ▶ Die inklusive Bildung wurde seit der Bildungsberichterstattung 2017 weiter ausgebaut. Die Anzahl und der Anteil inklusiv beschulter Schüler_innen – insbesondere in der Sekundarstufe I – haben zugenommen. Hervorzuheben sind hier die Realschulen.
- ▶ In Freiburg gehen nach der Grundschule überdurchschnittlich viele Schüler_innen auf ein Gymnasium. Dieser Befund ist seit der ersten Bildungsberichterstattung 2010 stabil. Die Übergangsquote liegt mit 54 Prozent über dem Landesdurchschnitt von 42,5 Prozent. Dennoch besteht hier die Aufgabe, herkunftsbedingte und geschlechtsspezifische Ungleichheiten weiter abzubauen. Wie schon im Bildungsbericht 2013 festgestellt, gehen zwei Drittel der Schüler_innen ohne Migrationshintergrund nach der 4. Klasse auf ein Gymnasium, aus der Gruppe der Schüler_innen mit Migrationshintergrund sind es 33 Prozent. Im Vergleich mit den anderen Stadtkreisen stellt Freiburg hier das Schlusslicht dar (Stuttgart 45,3 Prozent, Karlsruhe 46,5 Prozent, Mannheim 37,6 Prozent und Heidelberg 47,3 Prozent).
- ▶ Weiterhin besuchen mit 55 Prozent mehr Mädchen ein Gymnasium und mit 58 Prozent mehr Jungen eine Haupt-/Werkrealschule.
- ▶ Die soziale Komposition der Grundschulen bestimmt weiterhin den Bildungsweg. In Stadtbezirken mit hoher SGB-II-Quote wechseln deutlich weniger Grundschüler_innen auf ein Gymnasium – während es in Weingarten ein Viertel ist, sind es in Herdern mehr als 90 Prozent.
- ▶ Auch bei den Schulabschlüssen zeigen sich weiterhin deutliche migrationspezifische Unterschiede: Bei Schulabgängen ohne Migrationshintergrund überwiegt die allgemeine Hochschulreife deutlich. Bei den ausländischen*⁵ Jugendlichen dominierten nach wie vor der Hauptschulabschluss und der mittlere Abschluss. Besonders große Unterschiede gibt es bei den Schüler_innen ohne Hauptschulabschluss.
- ▶ Zu den wichtigsten Herausforderungen zählt weiterhin die Integration von benachteiligten Jugendlichen in eine berufliche Ausbildung. Hier sind in Freiburg deutliche Unterschiede nach Vorbildungsniveau zu erkennen, denn der mittlere Schulabschluss ist zur de facto Voraussetzung für eine Ausbildung im dualen System geworden.
- ▶ Jugendliche mit Hauptschulabschluss haben nur wenige Chancen auf einen Ausbildungsplatz. Für ausländische Jugendliche ist jedoch nicht nur der Zugang zur Ausbildung erschwert, sie sind auch zu geringeren Anteilen an Schulformen beteiligt, die zur Hochschulzugangsberechtigung führen.

⁵ Definition „ausländisch“: keine deutsche Staatsangehörigkeit





3

3

Neubau, Erweiterung und Sanierung von Schulen

3.1 | Entwicklung der Schulbauvorhaben seit 2020

Seit Veröffentlichung des Schulentwicklungsberichtes 2020 konnte eine Reihe der vorgesehenen Maßnahmen umgesetzt werden (Einzelvorhaben siehe Ziffer 3.2.). Folgende Schulen können sich über sanierte Gebäudeteile erfreuen:

- ▶ Die denkmalgerechte Fassadensanierung des Berthold-Gymnasiums wurde im Frühjahr 2022 abgeschlossen.
- ▶ Die ebenfalls denkmalgerechte Fassadensanierung des Goethe-Gymnasiums konnte im Jahr 2022 fertiggestellt werden.
- ▶ An der Hansjakob-Realschule wurden die naturwissenschaftlichen Fachräume komplett saniert und neu ausgestattet.
- ▶ Die Dachsanierung am Berufsschulzentrum Bissierstraße wurde fortgeführt.
- ▶ Räume der Deutsch-Französischen-Grundschule wurden nach Auszug der benachbarten KiTa-Gruppen für die Nutzung als Cafeteria und Multifunktionsräume hergerichtet.
- ▶ Die Sporthalle des Theodor-Heuss-Gymnasiums wurde teilsaniert.

3.2 | Einzelvorhaben in der Umsetzungsphase

Anne-Frank-Schule, Bischofslinde

(Grundschule)

Erweiterung und Sanierung



Die Erweiterung für die Ganztagschule und gleichzeitige Sanierung des Hauptgebäudes wurde vom Gemeinderat mit Drucksache G-15/210 und G-17/086 beschlossen. In einem ersten Bauabschnitt wurde das bestehende Gebäude erweitert. Das dient als Ausweichfläche für die nächsten beiden Bauabschnitte, in denen das bestehende Gebäude grundlegend saniert wird.

An die Sanierungsphase schließt sich ab Ende 2022 der letzte Bauabschnitt an, in dem sowohl Räume für die KiTa „Fang die Maus“ als auch die Ganztagsräume und Cafeteria der Schule realisiert werden.

Aktuell ist die Fertigstellung für Ende 2024 vorgesehen. Die Schule wird damit zum Schuljahr 2025/26 als gebundene Ganztagschule starten können.

Adolf-Reichwein-Schule, Weingarten

(Grundschule und SBBZ Emotionale Entwicklung)

Erweiterung und Sanierung



Die Erweiterung für die Ganztagschule und die Kindertagesstätte wurde bereits im Frühjahr 2018 fertiggestellt (Drucksachen G-12/004 und G-14/088).

Die Sanierung der beiden Kreuzbauten und der Anbau mit Eingangshalle wurden im Jahr 2017 vom Gemeinderat genehmigt (Drucksache G-17/085). Die im Juni 2019 begonnene Sanierung war im Frühjahr 2022 beendet, die Bauten konnten in Betrieb genommen werden.

In diesem Zuge zieht der Schulkindergarten „Haus Weingarten“ vollständig in das Adolf-Reichwein-Bildungshaus ein.

Feyelschule, Ebnet

(Grundschule)

Erweiterung



Aufgrund der Neubaugebiete in Ebnet nimmt die Kinderzahl deutlich zu und eine Erweiterung der Feyelschule auf die 1,5-Zügigkeit ist erforderlich. Das bestehende Schulgebäude soll um einen Anbau erweitert werden. Der Gemeinderat genehmigte das Bauvorhaben im Juni 2021 (Drucksache G-21/098). Anfang 2023 sollen der Erweiterungsbau in Betrieb genommen werden und die Außenanlagen erneuert sein. Für die Schulkindbetreuung steigt

der Bedarf ebenfalls. Im Rahmen der Sanierung der Dreisamhalle sind die Räume für die Schulkindbetreuung inklusive Mittagsverpflegung seit 2021 fertiggestellt.

Lorettschule, Wiehre

(Grundschule)

Erweiterung und Sanierung



Der Gemeinderat genehmigte im Juni 2018 den Bau der Erweiterung und die Sanierung des sogenannten Anbaus (Drucksache G-18/017). Im Herbst 2021 wurde der erste Bauabschnitt mit sechs neuen Klassenräumen in Betrieb genommen. Vier weitere neue Klassenräume (zweiter Bauabschnitt) konnten im Frühjahr 2022 bezogen werden. Die Sanierung des Verwaltungsbereichs mit der Herstellung eines neuen Hausmeisterbüros, eines bisher

fehlenden Stuhllagers für die Cafeteria sowie eines Lagerraumes und der Erweiterung des Lehrerzimmers erfolgte im Anschluss. Die gesamte Baumaßnahme kann voraussichtlich im Herbst 2022 zu Beginn des neuen Schuljahres abgeschlossen werden.

Staudinger Gesamtschule, Haslach

(Gesamtschule)

Sanierung durch Neubau



Der Gemeinderat hat den Neubau im Oktober 2018 genehmigt (Drucksache G-18/065). Der Schulneubau wird in zwei Bauabschnitten erstellt, mit einem sukzessiven Rückbau nach dem jeweiligen Auszug aus Teilen des bestehenden Gebäudes. Um den Schulbetrieb weiterhin aufrechterhalten zu können, müssen Teilflächen des verbleibenden Bestandes für Interimsnutzungen hergerichtet werden. Durch diese Vorgehensweise können Auslagerungen in Container vermieden werden. Der erste Bauabschnitt begann im Frühjahr 2020. Dieser kann mit dem Schuljahr 2022/23 in Betrieb genommen werden. In Bauabschnitt eins werden im Haus A hauptsächlich die Fachräume (Naturwissenschaften, Werken, Musik, Bildende Kunst) und in Haus B der Jugendtreff und Jahrgangshäuser hergestellt. Im zweiten Bauabschnitt kommen die restlichen Jahrgangshäuser sowie unter anderem der Theatersaal und die Cafeteria hinzu. Sofern es zu keiner Bauverzögerung kommt, wird der 110 Millionen EUR teure Neubau 2027 fertig gestellt sein.

3.3 | Baumaßnahmen zur Bedarfsdeckung

Erweiterung Grundschulen

Johannes-Schwartz-Schule, Lehen

Nach der kleinräumigen Bevölkerungsprognose ist in den kommenden Jahren mit einer Erhöhung der Schülerzahlen zu rechnen. Dies ist auf den allgemeinen Zuwachs sowie auf das neue Baugebiet „Im Zinklern“ zurückzuführen. Die Schule setzt seit September 2019 das Schulkindbetreuungskonzept um. Mit Blick auf den Rechtsanspruch auf einen Ganztagschulplatz ab 2026/2027 ist die Erweiterung zwingend notwendig.

Markgrafenschule, Tiengen

Nach aktueller Schülerzahlprognose, die auch die neuen Baugebiete „Sechzehn Jauchert“ und „Hinter den Gärten“ berücksichtigt, wird ein Anstieg der Schülerzahlen bis zur vollen Zweizügigkeit ab dem Schuljahr 2022/23 prognostiziert. Der Zuwachs kann im Bestand der zweizügig ausgebauten Schule untergebracht werden.

Die Schule setzt seit dem Schuljahr 2016/17 das Schulkindbetreuungskonzept um. Mit Blick auf den Rechtsanspruch auf ein Ganztagsangebot ab 2026/2027 muss die zukünftige Situation der Schule im Hinblick auf eine adäquate Betreuung und Essenssituation beobachtet werden. Auch die der Schule zustehende offene Pausenhoffläche muss berücksichtigt werden.

Mühlmattenschule, Hochdorf

Die Mühlmattengrundschule in Freiburg-Hochdorf wird nach aktueller Schülerzahlprognose bis zum Schuljahr 2028/29 zur vollen Dreizügigkeit anwachsen. Der Zuwachs kann im Bestand untergebracht werden.

Mit dem Anstieg der Schülerzahlen steigen auch die Betreuungszahlen. Eine Machbarkeitsstudie in 2022 soll vor einer Erweiterung zunächst prüfen, ob durch bauliche Optimierungsmaßnahmen im Bestand eine adäquate Situation für die Betreuung, die Mittagsverpflegung und die Schule insgesamt erreicht werden kann.

Zur Entschärfung der Betreuungssituation wurden bereits drei Bauwagen auf dem Schulgelände aufgestellt und 2020 in Betrieb genommen. Darüber hinaus wurde für die Betreuung ein Raum im Katharina-von-Bora-Haus angemietet.

Erweiterung von Kapazitäten der Gymnasien

Um die benötigten Raumkapazitäten zu schaffen, hat der Gemeinderat beschlossen, am Standort Berthold-Gymnasium eine Erweiterung um zwei Züge vorzusehen (Drucksache G-20/054). Bevor ein Neubau angegangen wird, sind zunächst vorhandene Raumkapazitäten zu prüfen. Im Lycée Turenne an der Schützenallee steht seit Jahren ein nicht sanierter Gebäudeflügel leer. Die Verwaltung wurde beauftragt zu prüfen, ob durch die Sanierung des Westflügels des Lycée Turenne und einer anschließenden Rochade der weiterführenden Schulen im Osten Freiburgs auf eine bauliche Erweiterung des BG verzichtet werden kann (Drucksache G-18/090). Die Machbarkeitsstudie hat ergeben, dass der für eine Rochade notwendige Sanierungsaufwand nicht wirtschaftlich ist. Von der Rochade wird daher abgesehen. Die weitere Verwendung des Lycée Turenne wird von der Verwaltung geprüft.

Der Gemeinderat hat zudem in seiner Sitzung am 25. Mai 2020 den Bau einer weiterführenden Schule am Tuniberg beschlossen (Drucksache G-20/053). Im Sommer 2021 wurde von der Verwaltung ein Beteiligungsverfahren der Bevölkerung am Tuniberg hinsichtlich der Wahl der Schulart durchgeführt. Dabei hat sich eine Mehrheit der Befragten für eine Gemeinschaftsschule mit Gymnasialer Oberstufe ausgesprochen. Der Gemeinderat wird im Spätjahr 2022 abschließend über die Schulart entscheiden, die dort geplant werden soll.

Berufliche Schulen

Max-Weber-Schule, Stühlinger

Der Gemeinderat hat die Erweiterung bereits grundsätzlich beschlossen (Drucksache G-17/021). Ein Baubeschluss ist für den Herbst 2022 angedacht. Die Schule soll um 14 bis 16 Klassenräume erweitert werden, die auch für den Raumbedarf der Beruflichen Schulen insgesamt genutzt werden können.

Vorgesehen ist die anschließende Sanierung des Hauptgebäudes, eventuell werden in der Sanierungsphase Klassen in den Erweiterungsbau ausgelagert. Die Planungen hierfür finden während der Bauphase der Erweiterung statt.

3.4 | Schulraumbedarf durch die Umsetzung großer Wohnungsbauprojekte

Durch umfangreiche Neubaumaßnahmen im Stadtgebiet entstehen Bedarfe an schulischer Infrastruktur. Diese Bedarfe und Zeitpläne werden derzeit in enger Abstimmung mit den planenden Ämtern entwickelt. Angesichts der Neubaugebiete im Stadtteil Zähringen stehen derzeit insbesondere Erweiterungsmöglichkeiten an Grundschulen im Freiburger Norden im Fokus.



Der neue Stadtteil Dietenbach mit rund 6800 bis 6900 Wohneinheiten wird eine eigene schulische Infrastruktur erhalten. Geplant ist eine durchgängige Gemeinschaftsschule mit sechs- bis siebenzügiger Grundschule, vierzügiger Sekundarstufe I und einer zweizügigen gymnasialen Oberstufe sowie zwei Sporthallen und Freisportflächen. Die Grundsatzentscheidung zu diesem Bauvorhaben wurde im Februar 2021 vom Gemeinderat getroffen (Drucksache G-20/161). Der Baubeginn erfolgt Ende 2026 mit einer Fertigstellung des ersten Gebäudes für die Grundstufe im Jahr 2029. Der zweite Bauabschnitt für die Sekundarstufen soll zwei Jahre später in Betrieb gehen. Der Mehrwert dieser Schule für die Freiburger Schullandschaft wird unter Punkt 4.2 ausgeführt.

3.5 | Bauliche Maßnahmen an Grundschulen für ganztägige Bildung

3.5.1 Abgeschlossene Maßnahmen

Hofackerschule, Waltershofen:

Umbau im Bestand für zwei Arbeitsplätze Schulkindbetreuungs-Leitungsteam (abgeschlossen in März/2021)

Mühlmattenschule, Hochdorf:

Anmietung eines Raumes im benachbarten Katharina-von-Bora Haus (seit 9/2018) und Aufstellen von drei Bauwagen auf dem Schulgelände für die Schulkindbetreuung (abgeschlossen Anfang 2020)

Schauinslandschule, Kappel:

Umbau im Bestand für Optimierung Essensversorgung und Schaffung eines Fach-/Klassenraums im OG (abgeschlossen in 2019)

3.5.2 geplante Maßnahmen

Clara-Grunwald-Schule, Rieselfeld:

Umbau im Bestand des Verfügungsbaus für Essensversorgung und multifunktionale Nutzung

Turnseeschule, Wiehre:

Umbau im Bestand für Essensversorgung und multifunktionale Nutzung

Markgrafenschule, Tiengen:

Umbau im Bestand für Schulkindbetreuungs-Leitungsbüro (Fertigstellung in 2022)

Mühlmattenschule, Hochdorf:

Machbarkeitsprüfung in 2022 für Umbau im Bestand zwecks Optimierung Essensversorgung (Cafeteria), Schulkindbetreuung-Leitungsbüros, Betreuungsräume, Verwaltungsbereich Schule, weitere Büros

Lortzingschule, Brühl-Beurbarung:

Umbau im Bestand für Essensversorgung und multifunktionale Nutzung



Rotunde mit Bibliothek
im neu gestalteten Foyer
der Adolf-Reichwein-Schule

Innovation in der Freiburger Schullandschaft

4.1 | Schulraumgestaltung

Die Gestaltung des Schulraums hat entscheidenden Einfluss auf die Lehr- und Lernprozesse sowie das Wohlbefinden der Schüler_innen und Lehrkräfte in der Schule. Für flexible Unterrichtsformen oder multifunktionale Nutzungen von Schulräumen werden vom Amt für Schule und Bildung gemeinsam mit den Schulen modular aufgebaute Raumkonzepte mit flexiblen und mobilen Ausstattungen erarbeitet. „Lernwelten“ wie Lernateliers und Schulbibliotheken erfordern Möblierungen, die neben recherchierendem, fächerübergreifendem und teambezogenem Lernen auch individuelles, selbstorganisiertes und kreatives Lernen ermöglichen. Da solche offenen Lern- und Kommunikationsbereiche immer breiteren Raum in den Schulen einnehmen, werden verstärkt auch Flurbereiche zu Lernzonen sowie zu Treffpunkten zum Reden, Spielen und Entspannen umgestaltet. Allerdings schränken hier Brandschutzvorschriften durch hohe Anforderungen an die Möblierung die Möglichkeiten der Gestaltung stark ein.

Aktuelles Beispiel für eine moderne Schulraumgestaltung ist die Neuausstattung des Forums an der Adolf-Reichwein-Schule. In der ehemaligen Eingangshalle wurde im Zuge der Gebäudesanierung um eine baulich hergestellte Rotunde, in der die Bibliothek der Kulturen untergebracht ist, eine vielfältige Lernlandschaft mit offenen und geschützten Lernzonen für Einzel- und Gruppenarbeit, Ruheflächen und Spielbereichen eingerichtet. Die gesamte Ausstattung folgt der Leitlinie „leise-langsam-luftig“.

Neben der konzeptionellen Entwicklung der Schulpädagogik verlangt auch die Ausweitung der Unterstützungssysteme für Schüler_innen veränderte Schulraumkonzepte. Räume für Schulkindbetreuung, Schulverpflegung oder Inklusion sind soziale Räume, die durch ihre Akteure mithilfe flexibler Ausstattung und unterschiedlicher Funktionszonen immer wieder neu arrangiert werden, um verschiedenen Bedürfnissen und Situationen gerecht werden zu können.

Pädagogisch wirksame und funktionale Räume in einem Schulgebäude zu schaffen, ist zugleich eine pädagogische, architektonische, gestalterische sowie wirtschaftliche Herausforderung. Es sind umfassende und vorausschauende Planungen nötig, die auf dem pädagogischen Konzept und der Philosophie der einzelnen Schule aufbauen. Immer häufiger werden Konzepte zur Schulraumgestaltung mit Unterstützung von externen Planungsbüros erarbeitet. Das Land beteiligt sich an diesen Maßnahmen nicht oder nur sehr geringfügig.

4.2 | Digitalisierung von Schulen

4.2.1 Projektstand

In den vergangenen zwei Jahren wurden im Projekt Digitalisierung der Freiburger Schulen das Zielmodell „Schulträgerlösung“ erarbeitet und entsprechende technische Konzepte zur Umsetzung entwickelt.

Die gebäudetechnische Ertüchtigung wird innerhalb von Tranchen in einem Jahr geplant und im darauffolgenden realisiert. Seit 2019 wurden bereits zwei Tranchen mit insgesamt zwölf Schulen baulich umgesetzt, die dritte Tranche wird 2022 ausgeführt. Ab 2022 werden voraussichtlich alle Tranchen-Schulen an das städtische Netz angebunden werden können, was wiederum die Basis für das zentral gesteuerte Support- und Betriebskonzept bildet. Die erste und zweite Tranche konnten bisher noch nicht vollständig an das städtische Netz angebunden werden.

Parallel erhalten alle Schulgebäude bis Ende 2022 eine leistungsstarke Breitbandanbindung. Außerdem werden auf Grundlage der medienpädagogischen Konzepte der Schulen nach und nach Medianausstattungsszenarien je Schulart ausgearbeitet.

Die Schulen werden nach festgelegten und kommunizierten Kriterien in die jeweiligen Tranchen eingeteilt. So werden zum Beispiel eine vorhandene Gebäudeinfrastruktur, Campuszugehörigkeit, geplante Erweiterungs- oder Neubauvorhaben etc. berücksichtigt. Es wird aktuell mit rund 120 Klassenräumen pro Tranche und Jahr geplant.

Neben dem Tranchenausbau werden weitere Möglichkeiten für technische Übergangslösungen überprüft, die die digitale Handlungsfähigkeit herstellen oder ausweiten können. So wurden 2021 zum Beispiel ausgewählte Räume in rund 30 Schulen mit WLAN ausgestattet.

Der Fokus der zweiten Projektetappe mit Start in 2022 liegt neben dem Ausbau der Schulen auf dem Aufbau des zentralen Support- und Betriebssystems. Jedes Jahr sollen zukünftig die Schulen aus den Tranchen in den Betrieb durch die Stadt übergehen. Zum Projektende ist der Schulträger für den zentral gesteuerten Betrieb von 65 Schulen mit rund 36 000 Usern (Schüler_innen, Lehrer_innen und städtische Beschäftigte) verantwortlich.

Die aktuellen Liefer- und Dienstleistungsengpässe erschweren die Planung und Kostenkalkulationen. Corona hat den Bedarf an Medien- und Endgeräten zusätzlich in eine nicht absehbare neue Dimension gehoben. Weiterhin soll die erweiterte Ausstattung mit Mediengeräten unter anderem Hybrid-Unterricht und Home Schooling ermöglichen.

4.2.2 Förderpakete für Digitalisierung

DigitalPakt Schule

Über den DigitalPakt wurden der Stadt Freiburg für die Vernetzung und Ausstattung von Schulen mit IT-Systemen vom Bund Fördermittel in Höhe von 12,84 Millionen EUR zugesprochen. Die Fördergelder werden prioritär für die festgelegten Tranchenschulen und den Aufbau der Vernetzung verwendet.

Corona-Sofortausstattungsprogramm für Schüler_innen

Zur besseren Bewältigung von Fernunterrichtsphasen während der Pandemie hat die Stadt Freiburg 2,77 Millionen EUR von Bund und Land erhalten. Damit konnten bedürftige Schüler_innen mit Endgeräten ausgestattet werden. Insgesamt 5393 Leihgeräte wurden angeschafft. Nach der Fernlernphase werden diese Geräte im Präsenzunterricht eingesetzt.

Corona-Budget

Jede Schule hat vom Land ein sogenanntes schulbezogenes Corona-Budget erhalten. Innerhalb des Förderprogramms konnte unter anderem IT-Ausstattung angeschafft werden, um Fernlernen zu unterstützen. Die Schulen konnten das Geld, orientiert an landesweiten funktionalen Vorgaben, im Rahmen ihrer Budgetierung selbstständig einsetzen. Von der Gesamtfördersumme von 768.286 Euro wurden 733.575 Euro für digitale Ausstattung eingesetzt.

Lehrkräfte-Endgeräte

Mit dem Förderprogramm „Leihgeräte für Lehrkräfte“ konnten Endgeräte für die Nutzung durch Lehrkräfte gefördert werden. In Summe hat die Stadt Freiburg rund 1,29 Millionen EUR erhalten. In Kombination mit anderen Budgets (Corona-Budget und städtische Schulbudgets) wurden insgesamt 2024 Geräte für Lehrkräfte angeschafft.

Administrationsförderung

Freiburg wurden für Administrationskosten, die unmittelbar infolge von Investitionen der Förderprogramme entstehen, Fördermittel in Höhe von 1,37 Millionen EUR für die Jahre 2021 und 2022 zugewiesen. Diese werden für die Finanzierung von Personal im Kreismedienzentrum zur Administration von Apple-Geräten sowie für externe IT-Dienstleister eingesetzt.

4.3 | Zukunftssichernde Vorhaben

4.3.1 Beispiel Staudinger-Gesamtschule

Die Staudinger-Gesamtschule ist eine von drei Gesamtschulen in Baden-Württemberg. Ihr Neubau stellt einen besonderen Meilenstein in der Freiburger Schullandschaft dar. Das betrifft nicht nur die Schulform Gesamtschule, an der alle Abschlüsse von Hauptschulabschluss bis Abitur möglich sind. Das Gebäude selbst ist in Jahrgangshäuser aufgeteilt, in denen jeweils eine sieben-zügige Klassenstufe mit einem Lehrendenarbeitsraum, einem Schülerarbeitsraum und einem Inklusionsraum sowie Aufenthaltsbereiche rund um einen Innenhof herum angeordnet sind. Hier lernen die Stammklassen gemeinsam mit ihren Klassenlehrer_innen in einem Haus. Der innovative Neubau unterstützt die Pädagogik. Auch der gebundene Ganzttag stellt einen wichtigen Baustein der Schule dar. Ein wichtiger Aspekt ist dabei das gemeinsame Mittagessen. Neben der Einnahme der Mahlzeiten dient die Mensa als sozialer Mittelpunkt und steht für schulische wie außerschulische Veranstaltungen (Schuldisco, Schulfeiern, Vorträge) zur Verfügung.

Das ehemalige Werkspielgebäude wurde neu gebaut und barrierefrei zugänglich gemacht sowie der Jugendtreff inklusive einem Veranstaltungsraum in neuen Räumlichkeiten der Schule untergebracht. Auch die Stadtteilbibliothek findet ihren Platz in dem Neubau. Über eine großzügig gestaltete Leselounge ist eine direkte Blickbeziehung zum Lesegarten im Innenhof möglich. Die Kulturzone bietet Möglichkeiten für Ausstellungen und Veranstaltungen unterschiedlicher Art. Ziel ist es, eine große Vernetzung zwischen Schule und dem Stadtteil mit seinen Bewohner_innen zu schaffen.

Dies wird dadurch unterstützt, dass die Freianlagen und das Gebäude dank ebenerdiger Zugänge und Aufzügen barrierefrei sind. Der geplante Neubau der Staudinger-Gesamtschule bietet die einmalige Chance, die Schule als Teil des Stadtteils Haslach neu zu definieren und ihre Räume außerhalb des Unterrichtes als Begegnungsmöglichkeiten für den Stadtteil zur Verfügung zu stellen.



Foyerbereich der Staudinger Gesamtschule (Rendering)

4.3.2 Beispiel Schulcampus Dietenbach

Im Zuge des großen Wohnbauvorhabens mit dem geplanten Stadtteil Dietenbach wird der daraus resultierende Schulraumbedarf durch eine neue Gemeinschaftsschule abgedeckt (siehe Punkt 3). Diese Gemeinschaftsschule wird konzeptionell durchgängig angelegt von der Grundschule über den mittleren Bildungsabschluss bis zum Abitur. Der Grundgedanke des individuellen Lernens ist Leitmotiv, um jedem/r Schüler_in die jeweils besten Bildungsbedingungen und den passenden Schulabschluss zu ermöglichen, unabhängig vom sozialen Hintergrund der Schüler_innen, dem Bildungsstand des Elternhauses, einer möglichen Beeinträchtigung oder sonstigen Einflussfaktoren.

Die Schule in Dietenbach soll selbst ein Teil des städtischen Alltags im Stadtteil sein und als Identifikations- und Begegnungspunkt im Stadtteil wirken. Das pädagogische Fundament der Schule in Dietenbach ist die Bildung für nachhaltige Entwicklung. Ein weiterer wichtiger Baustein wird die Musik sein.

Die Raumstruktur der entstehenden Schule orientiert sich an den Bedürfnissen der Schüler_innen für bestmögliche Lernprozesse. Sie ändert sich damit zwangsläufig während der unterschiedlichen Klassenstufen. Während die Grundschüler_innen feste Orte in Form von Lernlandschaften vorfinden, wird die Sekundarstufe I im Sinne eines Werkstattcharakters verwirklicht. Die gymnasiale Oberstufe ähnelt dem Lerncampus einer Hochschule und beinhaltet insbesondere Seminarräume. In der gesamten Schule in Dietenbach ist das Klassenzimmer durch eine flexible Raumstruktur abgelöst, in der jederzeit alleine, zu zweit, in Kleingruppen und im Klassenverband gelernt werden kann. Durch eine hochwertige raumakustische Ausstattung wird das gemeinsame Lernen und Arbeiten von Schüler_innen wie von Lehrkräften und pädagogischen Fachkräften unterstützt. Auf dem Schulgelände und im Schulgebäude werden verschiedene niederschwellige Bewegungs- und Aktivitätsangebote zur freien Nutzung jenseits der eigentlichen Sporthallen und -räume geschaffen. Verschiedene Rückzugsbereiche mit reizarmer Atmosphäre und basalen Angeboten stehen den inklusiv beschulten Schüler_innen zur Verfügung.

4.3.3 Beispiel Berufliche Schulen

Gerade im Bereich der Beruflichen Schulen muss sich die Ausbildung immer am aktuellen Stand der Technik orientieren. Denn während der Praxisphasen der dualen Ausbildung und vor allem nach dem Einstieg ins Berufsleben kommen die Schüler_innen mit modernster Technik in allen Bereichen in Kontakt.

Obwohl der Fortschritt der Technik rasant vonstatten geht und eine derartige Ausstattung der Schulen über alle Bereiche hinweg sehr kostspielig ist, versucht das Amt für Schule und Bildung gemeinsam mit den Schulen und dem Gebäudemanagement Freiburg, den Schüler_innen eine moderne Ausbildung zu ermöglichen.

Hierfür wurde zum Beispiel in der Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule eine Industrie-4.0-Anlage eingerichtet. An dieser hochmodernen Anlage können Schüler_innen fast aller Bereiche der Schule praxisorientiert und zukunftsfähig lernen und arbeiten.

Ebenfalls zu erwähnen sind zwei Maßnahmen für die Friedrich-Weinbrenner-Gewerbeschule. Dort wurde einerseits ein Abbundzentrum Holz in eigens angemieteten Räumen eingerichtet. In diesem können Zimmerleute an einer Abbundmaschine ausgebildet werden, an der sie dann auch in den Betrieben arbeiten. Zudem wurde eine alte Werkstatt, in der bisher die Stuckateure unterrichtet wurden, für einen neuen Bildungsgang Produktdesign aufwändig saniert, umgebaut und neu ausgestattet.

4.3.4 Angebote der ganztägigen Bildung an Grundschulen

Bildung wird in Freiburg ganzheitlich (weiter-)gedacht. Ganztägige Bildung umfasst unterschiedliche Formen des Lernens, verschiedene Professionen und Lernorte. Über den Tag verteilte Ganztagsangebote sind demnach sowohl der Unterricht als auch alle weiteren Aktivitäten (Betreuung, Lernförderung, freizeitpädagogische Angebote durch Vereine, Freiberufler_innen, Ehrenamtliche etc.) und freie Zeiten.

Wesentliche Grundlage für ganztägige Bildung ist ein rhythmisierter Tagesablauf. Schüler_innen wechseln zwischen Bildungszeiten, Pausenzeiten sowie weiteren Ruhe- und Freizeitphasen. Sie erleben keine Ballung von Unterricht oder eine Form der „Aufbewahrung“. Stattdessen sind sie aktiv an und in der Schule engagiert; sie nehmen kognitive, soziale und emotionale Anregungen und Rückzugsmöglichkeiten wahr. Die Angebote knüpfen direkt an die Lebenswelt der Schüler_innen an und bieten Schulen die Möglichkeit einer Profilausbildung (Bewegung, Ökologie, Musik etc.). Zusätzlich ist eine gezielte und individuelle Förderung der Schüler_innen möglich.

Eine solch vielfältige Tagesstruktur ist allerdings in Teilen abhängig von der Schulform. Ganztagschulen nach § 4a Schulgesetz bieten ein Modell, in dem ein rhythmisierter Tagesablauf umgesetzt werden kann. Ziel der Stadt Freiburg ist es, mehr Grundschulen als Ganztagschule nach § 4a Schulgesetz gemäß Gemeinderatsbeschluss zum Ausbau von Ganztagschulen (Drucksache G-10/172) und Koalitionsvertrag des Landes zu begleiten. Diese Schulen entwickeln ein pädagogisches Konzept basierend auf dem Qualitätsrahmen des Landes Baden-Württemberg, fassen einen Beschluss als Schulkonferenz (Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern) und durchlaufen einen teilweise mit Baumaßnahmen flankierten Entwicklungsprozess.

Drei Freiburger Grundschulen haben diesen intensiven Prozess bereits durchlaufen. Die Anne-Frank-Schule startet voraussichtlich zum Schuljahr 2025/26 als gesetzliche Ganztagschule. Gleichzeitig wurde Ende 2012 das Schulkindbetreuungskonzept beschlossen (Drucksache G-12/192), um Schulen gezielt auf diesen Schritt vorzubereiten. Als Antwort auf einen zeitnah zu lösenden Betreuungsbedarf für Grundschulkinder, beinhaltet es ein qualitativ hochwertiges pädagogisches Konzept inklusive Verzahnung von Schule und Betreuung, den Einsatz von Fachkräften, eine Ausweitung der Ferienbetreuung auf alle Schulen, die Einrichtung eines Spätdienstes und eine andere Ausstattung der Räume, verbunden mit deren flexibler Mehrfachnutzung sowie Umbau oder Ausbau der bereits vorhandenen Schulverpflegungsräume.

Die bereits in der Schulkindbetreuung verankerte Verzahnung von Schule und Betreuung bietet nun die Grundlage, um stetig Grundschulen die Möglichkeit der Entwicklung zur gesetzlichen Ganztagschule anzubieten.

Im Jahr 2022 ergibt sich für die 30 öffentlichen Freiburger Grundschulen folgende Verteilung:

- ▶ Es gibt vier Ganztagschulen (-> Anlage Übersicht Ganztagschulen).
- ▶ 26 Grundschulen arbeiten im Schulkindbetreuungskonzept.
- ▶ An allen Grundschulen wird eine Ferienbetreuung im Umfang von bis zu sieben Wochen angeboten.

Die qualitativ hochwertige ganztägige Bildung in Freiburg zahlt sich auch hinsichtlich des 2021 beschlossenen Rechtsanspruchs des Ganztagsförderungsgesetzes aus. Gemäß Gesetz erhalten Kinder, die ab dem Schuljahr 2026/27 mit der Klassenstufe 1 an den Grundschulen und SBBZ beginnen, einen Anspruch auf Angebote über acht Stunden an fünf Tagen pro Woche. Zusätzlich kann die Schließzeit in den Ferien auf max. vier Wochen eingeschränkt und somit das Angebot der Ferienbetreuung ausgeweitet werden.

Damit die Stadt Freiburg im Jahr 2026 diesen Rechtsanspruch qualitativ hochwertig für die Schüler_innen erfüllt, wurde bereits 2021 ein umfassender Prozess durch das Amt für Schule und Bildung angestoßen, um eine bedarfsgerechte Mischung der Angebote zu entwickeln.

Allerdings können wesentliche Eckpunkte erst durch den Schulträger umgesetzt werden, wenn die Rahmenbedingungen durch das Land Baden-Württemberg festgelegt wurden (z.B. Regelungen zu Qualitätsstandards, Inklusion, Schließzeiten etc.). Des Weiteren gilt es in den kommenden Jahren gute Lösungen für die Unterstützung der Schulgemeinschaften an den einzelnen Schulstandorten, für zusätzliche Raumbedarfe und qualifiziertes Personal, sowie die Organisation der Ferienbetreuung zu finden.

4.3.4.1. Bedarfsentwicklung am Beispiel der Schulkinderbetreuung an der Paul-Hindemith-Schule

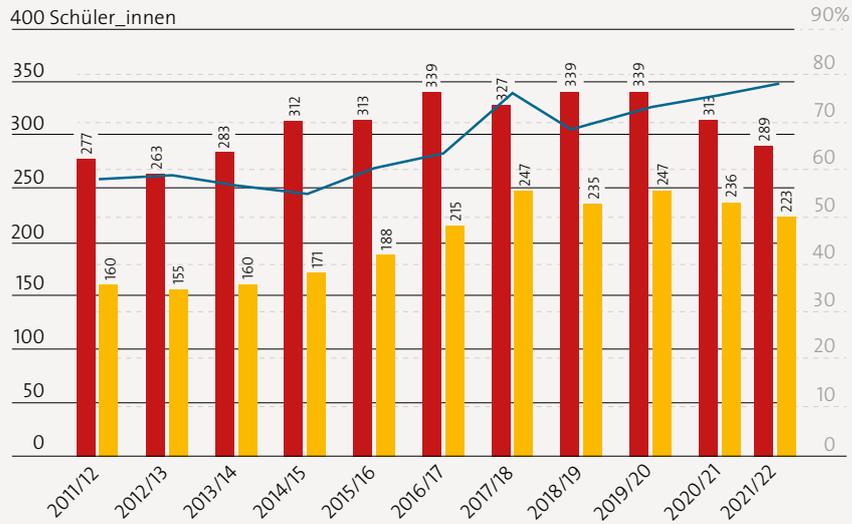
Für eine zukunftsfähige Bildung, Betreuung und Erziehung verfolgt die Stadt Freiburg den stetig wachsenden Anteil an angemeldeten Schüler_innen in den Betreuungsangeboten. Ein Beispiel für diese Entwicklung stellt die Paul-Hindemith-Schule (-> Steckbrief Paul-Hindemith-Schule) dar.

Abbildung 45:

Entwicklung des prozentualen
Betreuungsanteils der Schüler_in-
nen)

- Schüler_innen
- Schüler_innen in der Betreuung
(Anzahl)
- Schüler_innen in der Betreuung
(Prozent)

Quelle: Statisches Landesamt
Baden-Württemberg 2022



Die blaue Linie in der Tabelle stellt das Verhältnis der Gesamtschülerzahl (roter Balken) zu den Schüler_innen, die das Betreuungsangebot wahrnehmen (gelber Balken), dar. Die steigenden Prozentzahlen verdeutlichen: Die Schulkindbetreuung mit einem Träger am Vormittag und Nachmittag wurde von den Eltern seit der Einführung im Schuljahr 2014/15 angenommen. Im Schuljahr 2016/17 wurde die Paul-Hindemith-Schule in das neue Konzept der Schulkindbetreuung übergeleitet. Zu diesem Zeitpunkt besuchten 215 von 339 Schüler_innen (rund 63 Prozent) die Betreuung. Inzwischen sind 223 von 289 Schüler_innen (rund 77 Prozent) in der Schulkindbetreuung angemeldet.

Die Kinder werden im Schuljahr 2021/22 von mittlerweile 19 pädagogischen Fachkräften, inklusive Einrichtungsleitung sowie einer stellvertretenden Einrichtungsleitung, fachgerecht begleitet. Die Kinder profitieren von einem multiprofessionellen Team unter Einbezug weiterer außerunterrichtlicher Partner sowie den pädagogischen Fachkräften in der Schulkindbetreuung. Schulleitung und Einrichtungsleitung arbeiten eng zusammen. Dadurch wurden gute Voraussetzungen geschaffen, die aktuelle sich immer stärker vernetzende Organisationsform der verlässlichen Grundschule mit Schulkindbetreuungsangebot am Nachmittag zu einer Ganztagschule umzugestalten. Das Ganztagsangebot stellt eine konsequente Weiterentwicklung der Vernetzung des Vor- und Nachmittags dar.

4.3.4.2 Auf dem Weg zur gesetzlichen Ganztagschule (im Hinblick auf den Rechtsanspruch durch das Ganztagsförderungsgesetz)

Vor dem Hintergrund des Rechtsanspruchs ab 2026 ist es wahrscheinlich, dass sich in den kommenden Jahren Grundschulen auf den Weg zur Ganztagschule begeben. So hat sich die Albert-Schweitzer-Schule I zum Ziel gesetzt, eine auf der Basis des Schulgesetzes geregelte Ganztagschule zu werden.

Zur Umwandlung in eine Ganztagschule nach Schulgesetz benötigt die Schule ein am Qualitätsrahmen Ganztagschule Baden-Württemberg ausgerichtetes pädagogisches Konzept, welches „die Pflichtelemente der Qualitätsstufe 1“ desselben berücksichtigt und umsetzt. Dies ist notwendig, seit per Änderung der Ganztagsgrundschulverordnung (GTVO) der „Qualitätsrahmen Ganztagschule Baden-Württemberg“ in das Landesrecht eingeführt wurde. Das neue pädagogische Konzept kann die Schule gemeinsam mit dem Betreuungsteam und den Lehrkräften entwickeln.

Einen zentralen Schritt zur Ganztagschule stellt der Beschluss der Schulkonferenz (Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Schüler_innen) für die Umwandlung zur Ganztagschule dar. Hierbei gilt es alle Beteiligten einzubinden und durch eine transparente Kommunikation auf diese Entscheidung vorzubereiten.

Schon jetzt verfolgt die Albert-Schweitzer-Schule I ein Modell der Ganztagschule. So finden Teile des Unterrichts an einem Tag in der Woche bis 15:00 Uhr statt. Gleichzeitig wird der Unterricht mit Angeboten von außerschulischen Partner_innen, wie Freiberufler_innen und Vereinen, verbunden. Auch ein Programm zur Sprachförderung, die Durchgängige Sprachbildung, wird in Kooperation mit Kindergärten des Stadtteils Landwasser durchgeführt. Die Zahl der Kinder, die die Ganztagschule besuchen, stieg in den vergangenen Jahren kontinuierlich an. Waren es im Schuljahr 2011/12 lediglich 39 von 185 Schüler_innen (rund 21 Prozent), besuchen im Schuljahr 2021/22 100 von 181 Schüler_innen (rund 55 Prozent) die Ganztagschule. Unter Einbezug der beteiligten Akteure befindet sie sich somit bereits auf gutem Wege hin zur gesetzlichen Ganztagschule.



Qualität von Bildung und Bildungsprozessen

5.1 | Sprachförderung

5.1.1 Durchgängige Sprachbildung

Eingebettet in die Gesamtstrategie „Durchgängige Sprachbildung in Freiburg 2030“ ist das Ziel, Kinder in Kitas und Grundschulen bei der Sprachbildung zu unterstützen. Dafür werden für die Modellverbünde Sprachfachkräfte in Grundschulen und Kitas eingesetzt, Projekte und Angebote nach gemeinsamen Kriterien eingeführt und weiterentwickelt. Diese Fachkräfte sind in den Bereichen Pädagogik und DaF/DaZ qualifiziert.

2021 wurde ein weiterer Modellverbund in Weingarten gegründet. Zusätzlich zu den Verbänden in Landwasser und Zähringen haben 2022 die Modellverbünde Bischofslinde und Brühl gestartet.

Die Pandemie beeinträchtigte die Handlungsmöglichkeiten in den Modellverbänden deutlich. Durch diverse Maßnahmenanpassungen, Clusterbildung und die dünne Personaldecke, insbesondere im Kita-Bereich, konnte die niedrigschwellige, fachliche Vernetzung nicht im bisherigen Umfang erfolgen. Die Bring- und Abholsituation für Eltern „an der Tür“ erschwerte den vertrauensvollen Austausch mit den Fachkräften. Zusätzliche Programme (wie „Rucksack Kita“ und „Rucksack Schule“) mussten aufgrund der Regelungen ausgesetzt werden, da die Räume der Einrichtungen nicht für Außenstehende zur Verfügung gestellt werden durften. Dennoch konnten in den Modellverbänden viele Treffen digital abgehalten, Kinder und Eltern auf kreativen Wegen erreicht und neue Angebote entwickelt werden. So wurde 2021 ein entscheidender Schritt getan, um künftig auch Bewegungsangebote mit Sprachbildung zu verknüpfen („Sprach-Ballschule“). Ebenso konnte ein erster Modellverbund an einer Qualifizierungsreihe der Pädagogischen Hochschule teilnehmen.

Das Tätigkeitsfeld der Sprachfachkräfte an den Schulen besteht aus integrativer Sprachförderung im Unterricht der ersten Klassen und aus Beratungsangeboten für das multiprofessionelle Kollegium an der jeweiligen Schule. So sollen auch Lehrkräfte, Schulkindbetreuung, Schulsozialarbeit und Eltern gezielt und kompetent dazu beitragen, die Kinder in ihrer Sprachkompetenz zu stärken.

Ziel ist es, dass Schulen, an denen Sprachfachkräfte wirken, im Laufe der Zeit die alltagsintegrierte Sprachbildung so in ihre Praxis verweben, dass alle Kinder gleichermaßen profitieren können. 2021 wurde das Team der Sprachfachkräfte um drei neue Kolleginnen erweitert.

5.1.2 Leselernpatenschaft

Im Rahmen des „Bürgernetzwerks Bildung“ sind in Freiburg im Schuljahr 2021/22 rund 206 ehrenamtliche Leselernpaten und -patinnen an 36 Schulen im Einsatz. Diese arbeiten in 29 Grundschulen, einer Werkrealschule, einer Realschule, vier Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und einer Gemeinschaftsschule. Auch wenn die Tätigkeit der Ehrenamtlichen durch die Maßnahmen zur Eingrenzung der Corona-Pandemie teilweise eingeschränkt ist, engagieren sich regelmäßig Bürger_innen an Schulen. Die Anmeldungen von Ehrenamtlichen für eine Patenschaft sind dabei konstant geblieben. Begleitet wird die ehrenamtliche Tätigkeit durch regelmäßige Fortbildungen. Kooperationspartner_innen sind das Staatliche Schulamt und die Stadtbibliothek. Ziel ist die Unterstützung bei der Sprachbildung und Leseförderung. Zusätzlich wird der Kontakt zwischen den Generationen gefördert.

5.1.3 Bibliotheken der Kulturen und EZW – Erzählen-Zuhören-Weitererzählen

Vor dem Hintergrund der Sprach- und Leseförderung wurden an Freiburger Schulen bis zum Schuljahr 2021/22 40 Schulbibliotheken eingerichtet. Diese setzen sich aus 29 Grundschulen, fünf Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, einer Realschule sowie drei Gymnasien, einer gewerblichen Schule und einer Gemeinschaftsschule zusammen. 35 Schulen verfügen über einen eigenen Raum für ihre Schulbibliothek. Die restlichen Schulen nutzen Klassenzimmer und/oder mobile Bücherwagen.

Der Medienbestand der Schulbibliotheken wird regelmäßig an die Bedürfnisse der Schüler_innen angepasst. Dabei verfügen 90 Prozent aller Schulen über einen mehrsprachigen Buchbestand. Das Amt für Schule und Bildung wird hierbei von der Stadtbibliothek Freiburg und ihrer Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle, den Schulleitungen und Lehrkräften sowie Freiwilligen unterstützt.

Die Schüler_innen können Bücher ausleihen, vor Ort lesen oder an Angeboten Freiburger SchulprojektWerkstatt (->5.3.1. Freiburger SchulprojektWerkstatt) teilnehmen.

Allen voran ist das Sprachförderprojekt „Erzählen-Zuhören-Weitererzählen“ (EZW) zu nennen. EZW fördert die durchgängige mündliche Sprachbildung an 14 Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren, indem Geschichten gehört, nacherzählt, selbst entwickelt und präsentiert werden. Die an EZW beteiligten Klassen nehmen in der Regel von Klassenstufe 1 bis Klassenstufe 4 teil. EZW ist in den Regelunterricht integriert und wird gemeinsam mit den Lehrkräften durchgeführt. Basisfortbildungen für Lehrkräfte zum Einsatz des Erzählens im Unterricht ergänzen EZW. Seit 2011 und bis zum Schuljahresende 2020/21 haben insgesamt 9172 Schüler_innen an EZW teilgenommen und es konnten 418 Lehrkräfte fortgebildet werden. Erzählen-Zuhören-Weitererzählen fördert das mündliche Erzählen und kommt bei den Einrichtungen und Kindern so gut an, dass nun auch sieben Gruppen in Kindertagesstätten der Modellverbände zur Durchgängigen Sprachbildung am Projekt teilnehmen.

5.2 | Bereich Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) sowie Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)

5.2.1 Freiburger Forschungsräume

Die Freiburger Forschungsräume verbinden naturwissenschaftliches Arbeiten und Forschen mit der Sprachbildung zu einem ganzheitlichen Konzept. Neugierde und die forschende Haltung von Kindern werden gefördert, indem sie selbst ihre Fähigkeiten und Interessen entdecken. Die Forschungsräume sind darüber hinaus anschlussfähig an die Leitperspektive Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) der Bildungspläne aller Schularten. Der Verein Ökostation Freiburg e.V. übernimmt die Geschäftsführung und Qualitätssicherung des Vorhabens.

Lehrkräfte aller öffentlichen Freiburger Schulen, Erzieher_innen und Umweltbildner_innen können sich auf Basis eines eigens entwickelten Qualifizierungskonzepts fortbilden. Diese jährliche Qualifizierung haben bereits mehr als 330 Personen absolviert, sie wird auch im Schuljahr 2021/22 wieder angeboten.

Zusätzlich bietet das Amt für Schule und Bildung in Kooperation mit dem WaldHaus Freiburg die Waldwochen an. Hier haben zehn Klassen von Grundschulen und Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren die Möglichkeit, anregende Erfahrungen mit Natur und Technik über den Zeitraum einer Woche zu sammeln.

Weiterführende Schulen erhalten zur Weiterentwicklung ihres Unterrichts einen Forschungs-etat. Außerdem können 5. und 6. Klassen eine Projektwoche mit außerschulischen Partner_innen durchführen. Für die gymnasiale Oberstufe befindet sich zudem ein Angebot mit Seminarcharakter in Entwicklung.

5.2.2 Freiburg Seminar und Schülerforschungszentren Region Freiburg (SFZ)

Das 1990 gegründete Freiburg Seminar für Mathematik und Naturwissenschaften fördert besonders befähigte Schüler_innen in MINT-Bereichen. Es ist eingebunden in ein breites Kooperationsnetzwerk aus Schulen, Verwaltung, Firmen und Forschungseinrichtungen und vermittelt Wissen, das weit über den Schulstoff hinausgeht. Mit Experimenten entwickeln die Schüler_innen eigene Ideen. Sie erhalten darüber hinaus die Möglichkeit, an Veranstaltungen der Universität Freiburg teilzunehmen.

Das Schülerforschungszentrum Region Freiburg bietet Schüler_innen aller Schularten in der gesamten Region Seminare in ausgewählten MINT-Bereichen an, dies ohne besondere Zugangsvoraussetzungen. Im Einzelnen seien hier beispielhaft die Bereiche Robotik, Programmierung und Sensorik genannt. Standorte sind Freiburg, Emmendingen, Waldkirch, Müllheim und Titisee-Neustadt.

5.2.3 BNE-Fonds

2012 stimmte der Gemeinderat der Einrichtung eines Fonds „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ (BNE-Fonds) zu. Der Fonds soll außerschulischer Lernangebote im Bereich Bildung für nachhaltige Entwicklung unterstützen und fördern. Als Orientierung dient dabei das „Freiburger Kleeblatt Nachhaltigkeit Lernen“. Wesentliches Gestaltungselement ist der interdisziplinäre Charakter, bei dem Nachhaltigkeitsfragen im Zusammenhang mit ihren ökonomischen, sozialen, ökologischen und kulturellen Dimensionen behandelt werden. Die Freiburger Kleeblätter richten sich an Kitas, Grundschulen, weiterführende Schulen, Studierende, junge Erwachsene und Senioren.

Der „BNE Fonds“ ist mit einer Gesamtfördersumme in Höhe von jährlich 40 000 EUR ausgestattet. Diese Mittel stammen zu jeweils gleichen Anteilen aus dem Budget des Amtes für Schule und Bildung (ASB), des Amtes für Kinder, Jugend und Familie (AKI), des Forstamtes (FA) und des Umweltschutzamtes (UWSA). Die Ökostation Freiburg koordiniert und betreut den BNE-Fonds inhaltlich.

In den Jahren 2020 und 2021 wurden knapp 20 Projektanträge gefördert. In 2020 wurden Projekte, die sich exklusiv mit dem Thema Klimaschutz beschäftigten, mit zusätzlichen Mitteln aus dem BNE-Fonds „Klimaschutz“ unterstützt.

5.2.4 Kooperation von Umweltbildungseinrichtungen

Die für das Jubiläumsjahr geplante Aktionswoche mit abschließender Großveranstaltung „BNE (er)leben“ der BNE-9-Gruppe fand im Herbst 2021 statt. Leider fiel die Abschlussveranstaltung auch dieses Mal wieder der Pandemie zum Opfer. Zur Gruppe der BNE 9 zählen der Mundenhof, die Ökostation, das WaldHaus, der Verein Solare Zukunft, das Planetarium, der Verein fesa, der Kunzenhof, der Abenteuerspielplatz und der Abenteuerhof. Parallel zur Aktionswoche erschien die Begleitbroschüre „Leitprojekte der Bildung für nachhaltige Entwicklung – Die BNE-9-Gruppe“.

5.2.5 Planetarium Freiburg

Unter dem Motto „Zeigen – Begeistern – Vermitteln“ bietet das Planetarium Freiburg sowohl allgemein zugängliche öffentliche Programme als auch spezielle Programme für Grundschulen und weiterführende Schulen an. Als Bildungsinstitution zeigt das Planetarium die Vielfalt astronomischer und anderer Naturphänomene und weckt Neugier an der Naturbetrachtung. Durch eine emotionale Ansprache wird das Publikum für naturwissenschaftliche und Fragestellungen begeistert. Die zielgruppengerechten vermittelten Informationen beruhen auf wissenschaftlichen Erkenntnissen und Weltmodellen. Diese werden auch in einen gesamt-kulturellen Kontext gestellt. In den vergangenen Jahren wurde das Programm mit Angeboten zum Thema „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ stetig erweitert.

Bei den Angeboten für Grundschulen und weiterführende Schulen wird Bezug genommen auf Module in den Bildungsplänen, die Berührungspunkte mit astronomischen Fragestellungen haben. Durch seine didaktisch hochwertigen Visualisierungsmöglichkeiten ergänzt das Planetarium als außerschulischer Lernort die Arbeit der Schulen auf ideale Weise.

5.2.6 Bildungsunterstützende Angebote für Kinder mittleren Alters

5.2.6.1 Hector-Kinderakademie

Die Hector-Kinderakademie Freiburg bietet Kurse für besonders begabte und hochbegabte Grundschul Kinder an. Der Sitz befindet sich seit dem Schuljahr 2012/13 an der Reinhold-Schneider-Schule im Stadtteil Littenweiler. Die Kursinhalte gehen weit über die regulären Unterrichtsinhalte hinaus. Der Schwerpunkt der Kursthemen liegt auf den MINT-Fächern (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik). Mit dem Kursangebot werden die Interessen und Talente der teilnehmenden Kinder gezielt gefördert. Dabei ist die Teilnehmendenzahl pro Kurs auf acht Kinder beschränkt. Pro Schuljahr werden rund 50 Kurse angeboten.

5.2.6.2 MentorMigration

Das Projekt „MentorMigration“ fördert den Integrationsprozess von Kindern mit Migrationshintergrund. Studierende der Pädagogischen Hochschule und der Universität Freiburg gestalten mit Grundschulkindern aus Familien mit Migrationshintergrund gemeinsam einen Teil der Freizeit. Über mehrere Monate treffen sich die festen Tandems, um soziale und kulturelle Aktivitäten zu unternehmen. Dabei erkunden sie die Stadt, lernen die Lebenswelt der Tandempartner_innen kennen und bekommen Einblick in kulturelle Zusammenhänge. Die Hochschulen haben das Projekt in ihrem Lehr- und Seminarangebot verankert und akquirieren, qualifizieren und betreuen die Mentorinnen und Mentoren. Das Amt für Schule und Bildung unterstützt das Projekt seit 2009. Im Schuljahr 2021/22 nehmen insgesamt 82 Mentorinnen und Mentoren in Kooperation mit fünf Grundschulen am Projekt teil.

5.3 | Kulturelle Bildung

5.3.1 Freiburger SchulprojektWerkstatt

Die Freiburger SchulprojektWerkstatt (FSW) veranstaltet im Rahmen der kulturellen Bildung an Freiburger Schulen mit einem Team von mehr als 40 freiberuflichen Mitarbeiter_innen schülerorientierte Projekte. Schüler_innen können im Rahmen der Projekte Talente und Fähigkeiten entdecken, die im Schulalltag nicht so gezielt angesprochen werden können. Die Wertschätzung und Förderung dieser Talente sind ein wesentlicher Baustein zur Entwicklung von Eigenverantwortung und Selbstvertrauen. In den vergangenen beiden Jahren erreichte die FSW trotz der Corona-Pandemie in 310 Projekten aus den Bereichen Theater, Sprachförderung, Musik, Kunst, Tanz, Zirkus, Medienerziehung, Video, Fotografie, Gewaltprävention, Suchtprävention und persönliche Kompetenzen mehr als 6200 Schüler_innen. Die von Schulen und FSW gemeinsam entwickelten Projektkonzepte orientieren sich in Inhalt, Form und Dauer sowie in der Finanzierbarkeit jeweils an den Bedürfnissen und Möglichkeiten der betreffenden Schulen. Während des Lockdowns entwickelte die FSW für Schüler_innen und für Lehrerfortbildungen Workshops im online-Format für die Bereiche Theater, Kunst und Medien. Insgesamt fanden im Schuljahr 2020/21 15 Theater-, 7 Kunst- und 2 Medienworkshops und für Jugendliche weiterführender Schulen fand im gleichen Schuljahr eine wöchentlich fortlaufende online TheaterAG statt.

Zwei zentrale Projekte der FSW widmen sich der Förderung der Sprach- und Lesekompetenz von Grundschüler_innen. Im Rahmen einer durchgängigen Sprachförderung findet seit 2011 das interkulturelle Projekt „Erzählen-Zuhören-Weitererzählen“ statt (-> 5.1.3. Bibliotheken der Kulturen und EZW – Erzählen-Zuhören-Weitererzählen). Zur Förderung der Lesekompetenz entwickelt die FSW zudem seit 2019 in Zusammenarbeit mit der Schulbibliothekarischen Arbeitsstelle der Freiburger Stadtbibliothek fortlaufend das Konzept der Freiburger Bücherrallye I und II. In der Freiburger Bücherrallye lernen die Schüler_innen ihre Schulbibliothek durch eine interessante und motivierende Schnitzeljagd als besonderen, bunten Ort kennen. Bis zum Schuljahr 2021/22 wurde die Rallye an sieben Grundschulen durchgeführt. Auch die durch die Einschränkungen der Corona-Pandemie bedingte Pause wurde genutzt: In 2022 erscheint ein begleitendes Logbuch, mit dem die Schüler_innen ihre Reise festhalten können.

Weitere Serviceleistungen bietet die FSW mit Theaterliteratur, Beratung bei Theaterarbeit an Schulen, Technikausleihe und Lehrerfortbildungen an.

5.4 | Schulische Bildungspatenschaften

Die Schüler_innenpatenschaften zwischen dem St.-Ursula-Gymnasium, der Albert-Schweitzer-Schule I und der Tullaschule finden nach wie vor großen Anklang. Hier begleiten Schüler_innen des Gymnasiums Kinder mit Fluchtgeschichte in den Grundschulen über ein Schuljahr. Sie helfen beim Erledigen der Hausaufgaben und lernen sich und die gegenseitigen Kulturen kennen.

Im Schuljahr 2020/21 waren bei den schulischen Bildungspatenschaften 46 ehrenamtliche Bildungspatinnen und -paten an zehn Grundschulen und sieben weiterführende Schulen aktiv. Die Pflege der Patenschaft war während der Pandemie sehr herausfordernd, weshalb die Tandems individuelle Ideen und Wege gefunden haben, weiterhin in Kontakt zu bleiben. Die bestehenden Patenschaften laufen weiter.

5.5 | Freiburger Bildungspaket

Um Bildungsgerechtigkeit zu fördern und den Zugang zu Bildungsangeboten zu erleichtern, wurde im Schuljahr 2011/12 das Freiburger Bildungspaket initiiert. Kindern und Jugendlichen soll damit unabhängig von ihrem sozialen und finanziellen Status die kulturelle und gesellschaftliche Teilhabe ermöglicht werden. Jährlich stehen den Grundschulen, Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) und weiterführenden Schulen in öffentlicher Trägerschaft in den Klassen 5 und 6 zusätzliche Mittel zur Verfügung, um pädagogische Maßnahmen mit außerschulischen Partner_innen durchführen zu können. Hieraus etablierten sich langjährige Kooperationen. Die Schulleitungen, Lehrkräfte oder Schulsozialarbeit können so individuell auf die Belange der Schüler_innen eingehen und spezifisch auf die Gegebenheiten an der Schule reagieren.

In Kleingruppenarbeit können Sprachförderangebote wahrgenommen und Teilleistungsschwächen bearbeitet werden. In künstlerischen, kulturellen und ästhetischen Projekten erkunden die Schüler_innen ihre eigenen Fähigkeiten und ihre Kreativität. Gewaltpräventive Maßnahmen und erlebnispädagogische Angebote bauen ihre sozialen und personalen Kompetenzen aus. Auf der Website www.freiburg.de/bildungspaket, die eine Projekt- und Anbieterdatenbank mit außerschulischen Partner_innen umfasst, wird die vielfältige Angebotsstruktur des Freiburger

Bildungspakets präsentiert. Während der landesweiten Schulschließungen aufgrund der Corona-Pandemie im Schuljahr 2020/21 mussten die Angebote pausiert werden oder gänzlich ausfallen. Zu Beginn des Schuljahres 2021/22 konnte erfreulicherweise die Arbeit an den Schulen wieder aufgenommen werden.

5.6 | Demokratiebildung

Schülerhaushalt

Im Schülerhaushalt können Schüler_innen über ein Schuljahr Erfahrungen mit einem direkten Beteiligungsverfahren sammeln. Die Schüler_innen machen Vorschläge zu Verbesserungen an ihren Schulen, stimmen darüber in Form einer regulären Wahl ab und setzen ihre Favoriten gemeinsam mit der Kommunalverwaltung um. Dadurch werden Schüler_innen an demokratische Prozesse durch eigenes Erleben herangeführt. Sie werden durch Wertschätzung motiviert und ihr Anliegen wird in den Mittelpunkt gestellt.

Im Schuljahr 2021/2022 nehmen fünf weiterführende Freiburger Schulen teil. Pro Schule stehen 5000 Euro zur Verfügung. Mit den Mitteln konnten zum Beispiel ein Bienenprojekt verwirklicht, ein Aufenthaltsraum mit Lounge-Charakter gestaltet und verschönert und ein Hausmeisterkiosk in einen Schülerkiosk umgebaut werden.

5.7 | Schulsozialarbeit – Jugendsozialarbeit an Schulen

Der erste Aufbau der Schulsozialarbeit an Freiburger Schulen wurde im Schuljahr 2000/01 begonnen und im Schuljahr 2017/18 abgeschlossen. Im Doppelhaushalt 2019/20 wurde ein weiterer Ausbau an den Grundschulen und weiterführenden Schulen beschlossen und umgesetzt. Derzeit sind 78 Personen auf 55,75 Stellen an den allgemeinbildenden Schulen tätig. An den beruflichen Schulen arbeiten aktuell 30 Personen auf 19 Stellen.

Die implementierten Qualitätsstandards werden regelmäßig modifiziert und an die jeweiligen Bedürfnisse der Zielgruppen angepasst.

Die Erfahrungen belegen, dass sich der Einsatz der Schulsozialarbeit bewährt und für die beteiligten Schulen im Alltag unverzichtbar geworden ist.

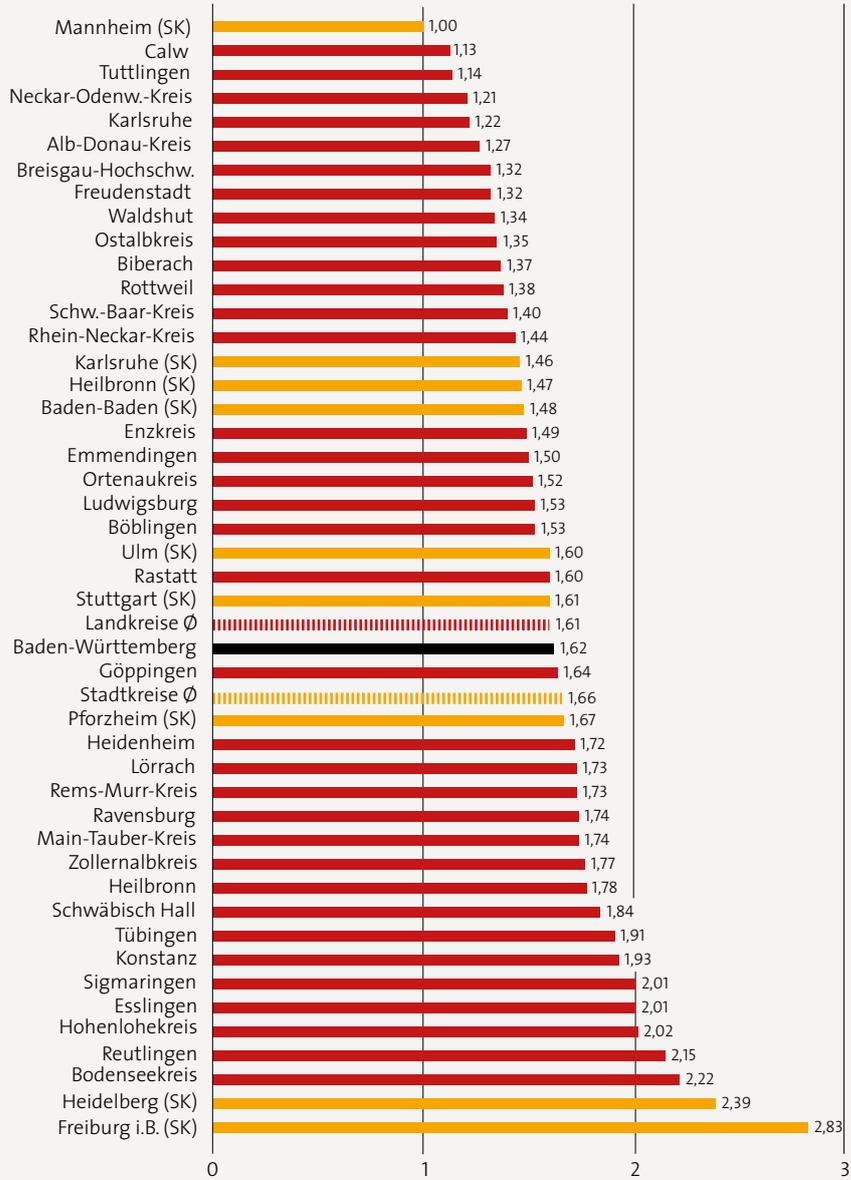
Abbildung 46:

Vollkraftstellen Schulsozialarbeit an allgemeinbildenden Schulen pro 1.000 junger Menschen im Alter von 6 bis unter 18 Jahren (beantragte Stellen Schuljahr 2018/19)

- Stadtkreise
- Landkreise
- Baden-Württemberg

Quelle Vollkraftstellen:
Kommunalverband für Jugend und Soziales Baden-Württemberg, beantragte Stellen für das Schuljahr 2019/2020, Stand 04.11.2020

Quelle Bevölkerung:
Statistisches Landesamt, Bevölkerungsfortschreibung 31.12.2019







In der Schulbibliothek
der Pestalozzi-Schule

Chancengleichheit im Bildung

6.1 | Bildung, Betreuung und Erziehung an Schulen

Die Stadt Freiburg als Schulträger verfolgt das Ziel, gelingende Bildungsbiografien für alle Schüler_innen zu unterstützen. Daher wurde in den vergangenen Jahren schrittweise ein differenziertes System bildungsunterstützender Leistungen aufgebaut. Dazu gehören zum Beispiel Ganztagschulen, Ernährungsbildung, Schulkindbetreuung und pädagogische Schulhofgestaltung.

6.1.1 Ganzttag

6.1.1.1 Ganztagschulen

Als Reaktion auf gesellschaftliche Veränderungen ist seit Juli 2014 die Ganztagschule an Grundschulen und Grundstufen der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren (SBBZ) im Schulgesetz des Landes Baden-Württemberg verankert.

Durch den kontinuierlichen Ausbau von Ganztagschulen – zunächst im Grundschulbereich – möchte die Stadt Freiburg der gesellschaftlichen Bedeutung dieser Schulform Rechnung tragen (Drucksache G-10/172). Ganztagschulen können sich sowohl eine offenen Form als auch eine gebundene Form geben. Während in einer offenen Form ausgewählt werden kann, ob die Schülerinnen und Schüler den Ganzttag besuchen wollen oder ausschließlich am Unterricht teilnehmen, ist der Ganzttag bei einer Anmeldung an einer Schule in gebundenen Form verbindlich. Eine offene Form kommt dem Wunsch nach Flexibilität nach. Allerdings greifen die folgenden gesellschaftlichen und pädagogischen Beiträge eines qualitativ hochwertigen Ganztagsangebots insbesondere in der verbindlichen Form:

- ▶ Qualitativ hochwertige Ganztagsangebote tragen zur Bildungsgerechtigkeit i.S. einer Reduzierung der Chancenungleichheit bei.¹
- ▶ Ein Mehr an Ganzttag erlaubt ganzheitliches Lernen über einzelne Schulfächer hinaus und individueller Förderung an Freiburger Grundschulen. Es können Angebote abwechslungsreich über den Tag angeboten, Unterricht und außerschulisches Aktivitäten verknüpft, und Profile (Sport, Umwelt, Technik, etc.) der einzelnen Schulen entwickelt werden.
- ▶ Auch für die Themen Inklusion und Digitalisierung bietet das Ganztagsangebot Chancen der Weiterentwicklung und vernetzten Umsetzung an Freiburger Grundschulen.

¹ Kielblock, Stephan; Theis, Désirée: Potenziale der Ganztagschule - aktuelle Befunde der Studie zur Entwicklung von Ganztagschulen (StEG) - In: Forum Jugendhilfe (2020) 1, S. 26-30 - URN: urn:nbn:de:01111-pedocs-231562 - DOI: 10.25656/01:23156.

Insgesamt sind 2857 Schüler_innen in den 15 öffentlichen Ganztagschulen in Freiburg angemeldet. Hinzu kommt die Staudinger-Gesamtschule als gebundene Ganztagschule mit 1077 Schüler_innen. Eine Übersicht der Ganztagschulen kann in der Anlage nachgelesen werden (--> Anlage Übersicht der Ganztagschulen).

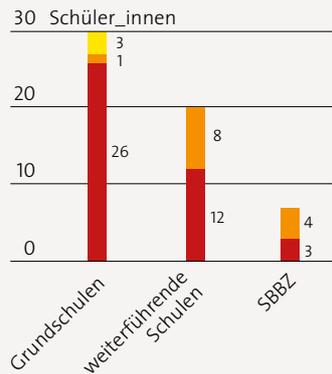
Die nächste Grundschule in Freiburg, die voraussichtlich zum Schuljahr 2025/26 zu einer Ganztagschule nach § 4a Schulgesetz ausgebaut wird, ist die Anne-Frank-Schule (Drucksache ASW-19/009).

Abbildung 47:

Ganztagschulen nach Schulart im Verhältnis zur Gesamtzahl der Schulart der öffentlichen Freiburger Schulen

- Ganztagschulen §4a
- Ganztagschulen
- Halbtagschulen

Quelle: Amt für Schule und Bildung; Statistik Stand Februar 2020



Neben der Landesgesetzgebung wird ab 2026 auch die bundespolitische Konkretisierung eines Rechtsanspruches auf ganztägige Bildungs- und Betreuungsangebote einen Einfluss auf die weitere Entwicklung der Ganztagschulen in Freiburg ausüben. Für die Zeit bis 2026 bietet sich deshalb die Möglichkeit, eine Gesamtkonzeption für die qualitativ hochwertige Bildungs-, Betreuungs- und Erziehungsangebote in den Klassenstufen 1-4 gemeinsam mit den Beteiligten auszuarbeiten und deren Umsetzung einzuleiten.

6.1.1.2 Förderung gesunder Ernährung an Schulen

Essenszahlen

An den meisten allgemeinbildenden Schulen ist das Amt für Schule und Bildung für die Organisation der Schulverpflegung zuständig. An den übrigen wird die Schulverpflegung in Eigenregie von den jeweiligen freien Trägern der Schulkindbetreuung koordiniert.

Das Amt für Schule und Bildung verfügt zur Bestellung und Abrechnung der Schulverpflegung über ein EDV-Programm. Rund 14 000 Accounts sind derzeit in 45 Schulen angemeldet.

Schuljahr	2020/21	2021/2022
Anzahl Schulen	45	45
Anzahl Essen Gesamt	195.000	359.000
Essenstage	k.A.	184
Anzahl Essen pro Schultag	k.A.	1951

Bedingt durch die Corona-Pandemie war die Teilnahme am Mittagessen im Schuljahr 2020/21 stark eingeschränkt, sodass keine aussagekräftigen Zahlen vorliegen.

Qualitätsmanagement

Die Qualität der einzusetzenden Rohware sowie des Leistungsumfangs und der Leistungsbeschaffenheit wird im Rahmen der Ausschreibung in einem Leistungsverzeichnis definiert und eingefordert.

Das Speiseangebot muss sich an den aktuellen Empfehlungen der „DGE-Qualitätsstandards für die Schulverpflegung“ orientieren. Dabei wird auf eine abwechslungsreiche, kindgerechte und gesundheitsfördernde Speiseplangestaltung Wert gelegt, zudem auf die Verwendung von frischen, qualitativ hochwertigen Zutaten. Dies wird unter anderem durch die Restriktion von zuckerhaltigen Lebensmitteln und Convenience-Produkten erreicht. Zusätzlich dürfen Geschmacksverstärker, künstliche Aromen und Farbstoffe nicht verwendet werden.

Bei Obst und Gemüse ist das saisonale Angebot so gut wie möglich zu berücksichtigen. Mindestens drei Gemüse- und Obstsorten (zum Beispiel Karotten, Kartoffeln und Äpfel) sind von Erzeugern zu beschaffen, die im Rahmen eines Tagesausfluges der Schule zu besuchen sind (Ernährungsbildungskonzept). Bei dem Bezug der Ware sind die Caterer verpflichtet auf bestimmte Gütezeichen zu achten (zum Beispiel „Fairtrade-Siegel“, „MSC“, „Ohne GenTechnik-Siegel“ oder Vergleichbares).

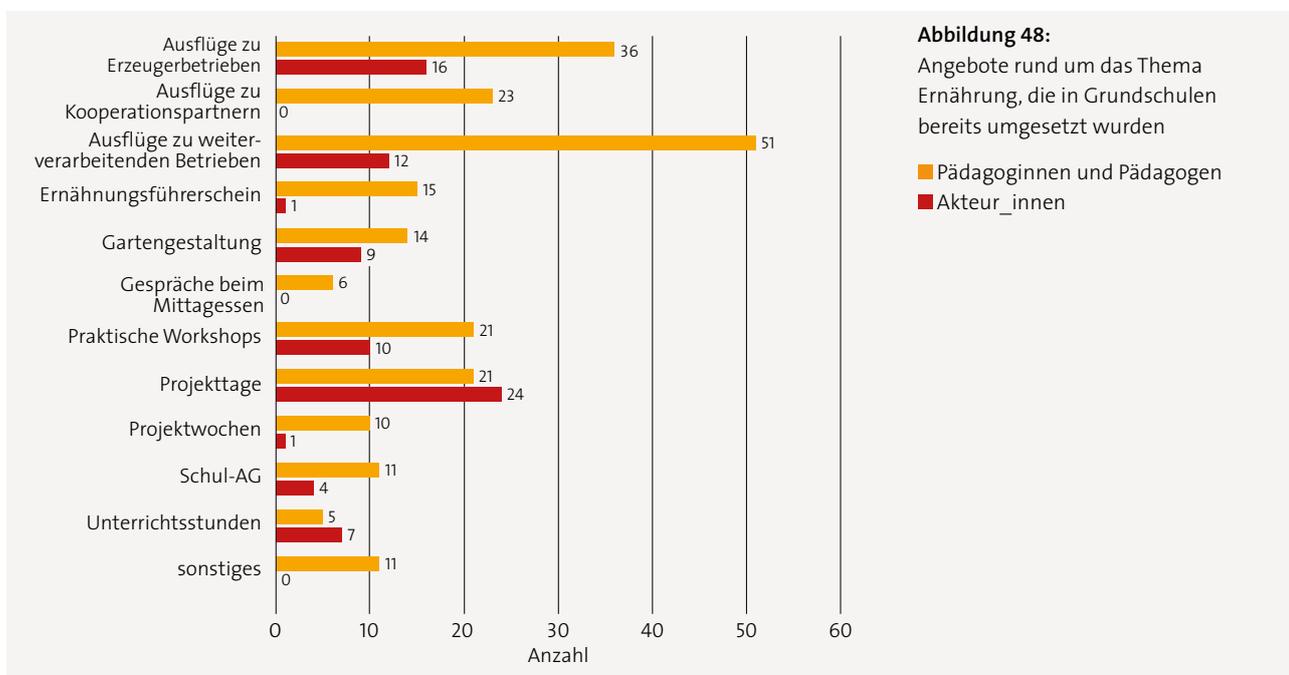
Der Anteil an Produkten in Bio-Qualität beträgt derzeit mindestens 20 Prozent des monetären Wareneinsatzes bezogen auf den Gesamtwareneinsatz. Zukünftig wird eine Verpflegung mit einem hohen Anteil an Bioqualität angestrebt.

Die Caterer werden dazu verpflichtet, die Schulen bei der Ernährungsbildung und der Gesundheitsförderung zu unterstützen. Inhalt und zeitlicher Rahmen werden von der Schule, dem Schulträger und dem Auftragnehmer gemeinsam entwickelt und festgelegt. Die 30 Stunden pro Schuljahr können im Rahmen von Aktionstagen, Betriebsbesichtigungen, Unterrichtsbesuchen oder Präsentationen im Rahmen von Schulfesten erfüllt werden. Im Rahmen von Workshops, Qualitätszirkeln und weiteren Arbeitsgruppen wird gemeinsam mit allen beteiligten Akteuren an der kontinuierlichen Verbesserung des Qualitätsmanagements gearbeitet (zum Beispiel mit Umfragen, Feedback-Instrumenten und Maßnahmen zur Abfallvermeidung).

Ernährungsbildung mit Kopf, Herz und Hand

An einer Umfrage zum Thema Ernährungsbildung haben aus den Freiburger Grundschulen 80 Pädagog_innen und etwa 30 Grundschüler_innen sowie 30 weitere Beteiligte teilgenommen.

Bunte Vielfalt an Bildungsangeboten



Inhaltlich wurden meist einzelne Lebensmittel, die Ernährungspyramide und die Förderung von Küchenkompetenzen behandelt.

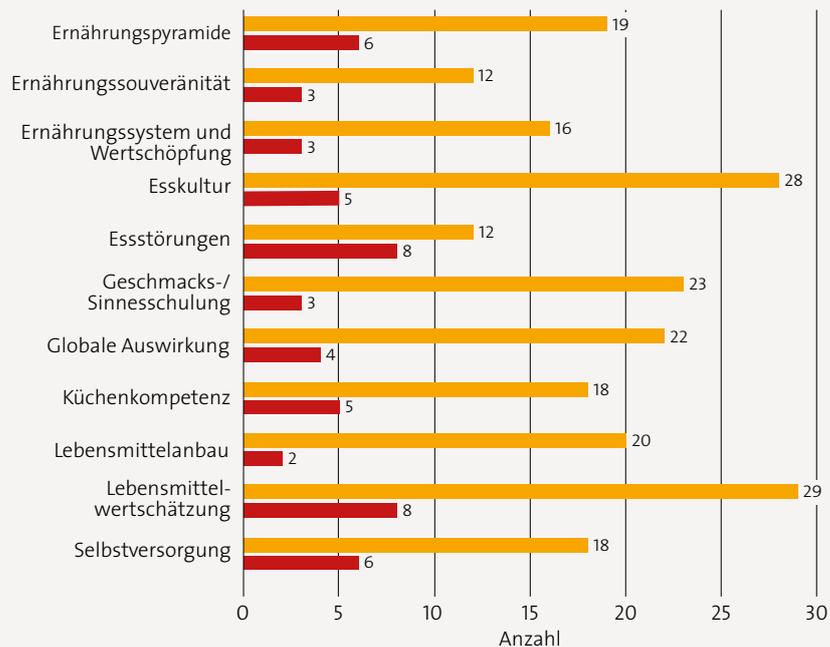
Ernährungsbildung im Wandel der Zeit

Ein Ernährungskonzept ist die Basis für eine gelingende Ernährungsbildung in der Schule. Nur 18 Prozent der Pädagoginnen und Pädagogen gaben an, dass es in ihrer Einrichtung ein Ernährungskonzept gibt. Zukünftig sehen die Akteur_innen den größten Handlungsbedarf in den Bereichen: Nachhaltigkeit, Lebensmittelwertschätzung und Lebensmittelanbau. Pädagoginnen und Pädagogen interessieren sich zudem für die Themen klimaschonende, vegetarische beziehungsweise vegane Ernährung, Konsum und Lebensmittelauswahl sowie globale Auswirkungen der Ernährung.

Abbildung 49:

Themenbereiche aus der Ernährung, zu denen zukünftig Angebote erstellt werden sollen

■ Pädagoginnen und Pädagogen
■ Akteur_innen



Lasst uns „essperimentieren“

An zwei Grundschulen wurden auch die Schüler_innen, im Rahmen von Gesprächen in der Schulkindbetreuung, zu Ihrem Interesse an Lebensmitteln und Themenwünschen rund um Ernährung befragt. Die Schüler_innen zeigten sich wissbegierig und sehr „essperimentier“-freudig. Sie berichteten, dass sie gerne ihre Lieblingsgerichte selbst kochen möchten. Insbesondere als „gefährlich“ geltende Küchenaktivitäten wie zum Beispiel den Umgang mit Messern, dem Ofen oder heißem Wasser möchten sie selbst ausprobieren. Geschmacklich sind sie ebenfalls sehr „essperimentier“-freudig und würden gerne allerlei Lebensmittel miteinander kombinieren, zum Beispiel Salat mit Ketchup oder Schokoeis mit Popcorn. Die Schüler_innen zeigten großes Interesse am Anbau und der Zubereitung von Lebensmitteln sowie unterschiedlichen Esskulturen.

6.1.1.3 Pädagogische Schulhofgestaltung

Die Stadt unterstützt Initiativen von Schulen, die ihren Schulhof umgestalten wollen. Beim städtischen Garten- und Tiefbauamt arbeitet ein Ingenieur im Bereich Landschaftsarchitektur, der Schulhofprojekte plant, begleitet und umsetzt. Dies alles mit Beteiligung der Schule, des Amtes für Schule und Bildung und des Gebäudemanagements. Finanziert werden die Projekte über die Schulhofpauschale der Stadt sowie Spendeneinnahmen der Schulen. In 2021 wurde an der Hebelschule und der Albert-Schweitzer-Schule I jeweils ein großes Kletterelement naturnah mit

Pflanzen und Sitzgelegenheiten umgesetzt. Die Karlschule ergänzte ihr Schulhofprojekt und gestaltete mit den älteren Schüler_innen Sitzbänke aus Holz. Am Theodor-Heuss-Gymnasium und an der Richard-Mittermaier-Schule wurden Schulgartenprojekte umgesetzt. Die Tullaschule freut sich über einen Barfußpfad, einen Balancierpfad sowie Liniierungen für ein Fußballfeld und einen Fahrradparcours. Die Planungen für den Schulhof des Goethe-Gymnasiums, der auch den Charakter eines öffentlichen Platzes hat, waren komplexer, im Jahr 2023 sollen einzelne Wünsche der Schule umgesetzt werden.

6.1.2 Betreuungsangebote

Die anhaltende Nachfrage nach Betreuungsangeboten an den Grundschulen und weiterführenden Schulen ist in der unten dargestellten Statistik ersichtlich. Die begrenzten räumlichen Kapazitäten an den Schulen, der Fachkräftemangel bei Erzieher_innen sowie die Anforderung, den Rechtsanspruch auf ganztägige Betreuung ab 2026 für die Grundschulen zu erfüllen, erfordern es, neue Wege zu gehen und zunächst einen Angebotsmix von Betreuungsangeboten und Ganztagschulen zu gestalten. Der Anlage können die Betreuungszahlen pro Schulart und Schule entnommen werden.

Anstieg der Betreuungsplätze an Grundschulen, weiterführenden Schulen und sonstigen Einrichtungen insgesamt seit dem Schuljahr 2009/10

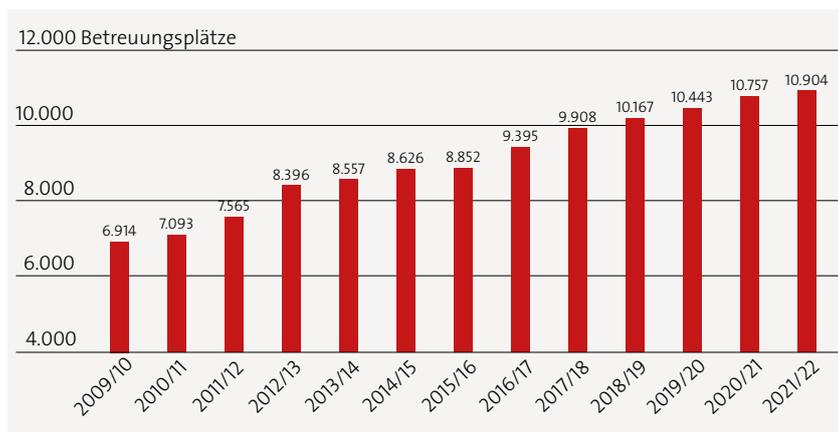


Abbildung 50:

Schüler_innen in Betreuung

Quelle: Amt für Schule und Bildung; Statistik Stand Februar 2022

6.1.2.1. Grundschulen

Alle öffentlichen Freiburger Grundschulen haben ein qualitativ hochwertiges Ganztagsbetreuungsangebot mit Schulverpflegung in von den Eltern wählbaren Zeitmodulen. Eckpunkte des Konzeptes sind die enge Verzahnung von Schule und Betreuung, die Betreuung aus einer Hand sowie ein strukturiertes pädagogisches Angebot inklusive außerschulischer Kooperationen. Dazu werden gemäß § 7 Kindertagesbetreuungsgesetz Fachkräfte zur Betreuung, Bildung und Erziehung eingesetzt. Zur Umsetzung des Subsidiaritätsprinzips befindet sich die Schulkindbetreuung an den Schulen sowohl in freier als auch in städtischer Trägerschaft.

Die Betreuung durch einen Träger je Schule soll sowohl zu einer Verzahnung zwischen der Schul- und Betreuungsleitung beitragen als auch die Kommunikation zwischen der Lehrerschaft, der Betreuung, den Eltern und vor allem den Kindern erleichtern.

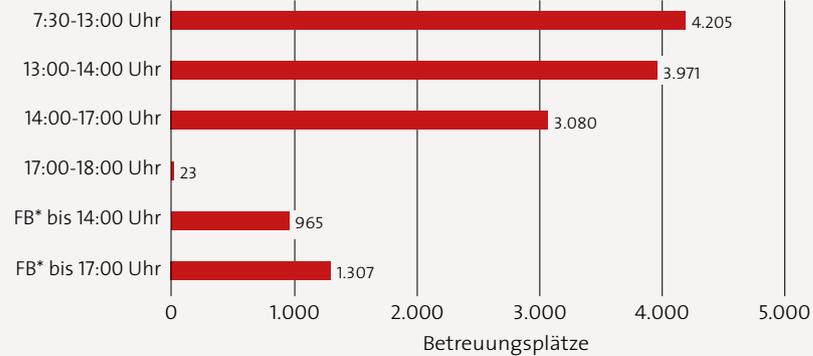
Die Anzahl der im Schuljahr 2021/22 an den 30 öffentlichen Freiburger Grundschulen betreuten Kinder gliedert sich je Betreuungszeitraum wie folgt:

Abbildung 51:

Anzahl der betreuten Kinder nach Tageszeit

Quelle: Amt für Schule und Bildung, Statistik Stand Februar 2022

*FB = Ferienbetreuung



Horte

Es besteht ein Grundsatzbeschluss des Gemeinderates von 2012 (Drucksache G-12/192), der besagt, dass im Zuge des Ausbaus der Schulkindbetreuung an allen öffentlichen Freiburger Grundschulen die vorhandenen Schülerhorte, ausgenommen die heilpädagogischen Horte, in die Schulkindbetreuung integriert werden. Aktuell werden noch 236 Kinder in den Schülerhorten und altersgemischten Gruppen in Kindertagesstätten betreut. Davon befinden sich 131 Plätze in städtischer Trägerschaft und 105 Plätze in freier Trägerschaft. Mit Vorlage G-20/262 wurde der Beschluss zur Hortintegration für die Jahre 2021/22 ausgesetzt, da in diesem Zuge auch der weitere Ausbau der Schulkindbetreuung für die Jahre 2021/22 gestoppt wurde. Eine Ausnahme stellt die Auflösung des Hortes der Turnseeschule zum Ende des Schuljahres 2021/22 dar. Diese 40 Hortplätze werden ab dem Schuljahr 2022/2023 in die Schulkindbetreuung der Turnseeschule integriert.

6.1.2.2 Weiterführende Schulen

Flexible Nachmittagsbetreuung

Die Angebote der „Flexiblen Nachmittagsbetreuung“ werden im Schuljahr 2021/22 durch elf freie Träger umgesetzt. Die angemeldeten Kinder werden je nach Gruppe in der Zeit zwischen 13 Uhr und 17 Uhr an Werkrealschulen, Realschulen, Gymnasien, einem SBBZ und einigen Kinder- und Jugendzentren betreut.

Mittagsbetreuung an Gymnasien

Um an den Freiburger Gymnasien zwischen dem Unterricht am Vormittag und den Unterrichtseinheiten am Nachmittag eine pädagogisch angemessene Mittagsbetreuung für die jüngeren Schüler_innen (Klassen 5 bis 6) sicherzustellen, gibt es die Mittagsbetreuung. Insgesamt stehen im Schuljahr 2021/22 für die neun öffentlichen Freiburger Gymnasien 1.948 Betreuungsplätze zur Verfügung. Zum Schuljahr 2020/21 wurde die Mittagsbetreuung mit der Ganztagsbetreuung oder mit Angeboten der flexiblen Nachmittagsbetreuung an den Gymnasien zusammengeführt. Seitdem setzt dadurch ein Träger pro Gymnasium alle Angebote der Schule am Nachmittag um.

6.1.2.3 Übernahme der Elternbeiträge

Für die Übernahme der Elternbeiträge der Betreuungsangebote und zur Finanzierung der Differenz zwischen Geschwister- und Regelbeitrag werden aktuell etwa 2,2 Millionen EUR pro Jahr aufgewendet. Die Höhe der Fördersumme ist ein Indiz dafür, dass mit der Schulkindbetreuung jene Schüler_innen erreicht, unterstützt und gefördert werden, die diese im Sinne der Bildungs- und Chancengerechtigkeit erhalten sollen. Die Elternbeiträge für die Schulkindbetreuung an Grundschulen und für die flexible Nachmittagsbetreuung werden bei Vorlage eines aktuellen Leistungsbescheides von der Stadt Freiburg, Amt für Schule und Bildung, übernommen. Zudem gibt es Geschwisterermäßigungen für alle Geschwisterkinder, die ein Modul der Schulkindbetreuung an Grundschulen besuchen. Eltern, die über geringes Einkommen verfügen, können beim Amt für Kinder, Jugend und Familie einen Antrag auf Übernahme der Elternbeiträge stellen.

6.1.2.4 Inklusion in der Betreuung

Kinder, die inklusiv beschult werden, benötigen häufig einen Betreuungsplatz am Nachmittag und in den Ferien an den jeweiligen Schulen. Für diese Kinder besteht in den meisten Fällen ein erhöhter individueller Betreuungsbedarf. Bisher wurden an den einzelnen Schulen kindbezogene Lösungen umgesetzt, damit die Kinder an der jeweiligen Betreuung teilnehmen können. In der Regel werden bei Kindern mit geistiger Behinderung 1:1-Begleitassistenzen eingesetzt. Die Zahl der Kinder mit besonderem Förderbedarf (verhaltensauffällige Kinder, Entwicklungsstörung, Lernbeeinträchtigung) steigt seit vielen Jahren an. Hierfür werden an einigen Schulen zusätzlich heilpädagogische Betreuungskräfte oder FSJ- und Assistenzkräfte eingesetzt, die sich um mehrere Kinder mit Förderbedarf in der Betreuung kümmern. In manchen Fällen ist auch für diese Kinder am Nachmittag eine 1:1-Betreuung erforderlich. Für alle aufgeführten Konstellationen werden mit den freien Trägern der Betreuung zusätzliche Kooperationsverträge vereinbart, um eine inklusive Betreuung zu ermöglichen.

Daneben gibt es an drei Grundschulen eine Kooperation der Stadt Freiburg mit der heilpädagogischen Förderung der Waisenstiftung, welche die Schulkindbetreuung ergänzt. Dies bedeutet, dass Kinder mit einem besonderen festgestellten Förderbedarf in die heilpädagogische Förderung aufgenommen werden können.

Viele Kinder mit Fluchterfahrung haben zudem Bedarf an einer Betreuung vor und nach dem Unterricht. In der Kernzeit- und Übermittagsbetreuung werden diese Kinder doppelt gezählt, um den Teiler in der Betreuung zu verkleinern. Zur Unterstützung der pädagogischen Fachkräfte in der Schulkindbetreuung werden diese bei Bedarf im Umgang mit traumatisierten Kindern speziell geschult. An zwei Schulen wird derzeit zusätzlich eine Integrationsfachkraft am Nachmittag finanziert.

Die Stadt Freiburg ist bei der Umsetzung der inklusiven Betreuung in Zusammenarbeit mit dem Staatlichen Schulamt in einer Abstimmungsphase.



7

Steckbriefe der Schulen

Grundschulen



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	449	21	21,4
Vorbereitung	11	1	11,0
gesamt	460	22	

Adolf-Reichwein-Schule Weingarten

Bugginger-Str. 83
79114 Freiburg
Tel.: (0761) 201-7501

sekretariat.arsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.ars.fr.schule-bw.de

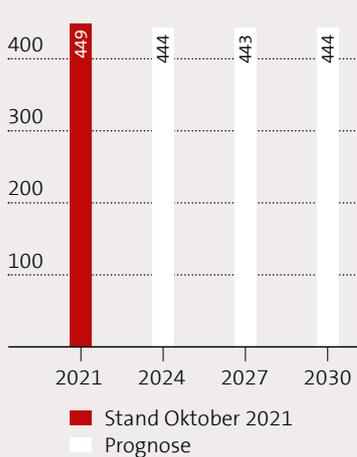
Schulleitung: Herr Johannes Schubert

Besonderheiten

- ▶ Ganztagsschule in offener Form
- ▶ Schulverbund Grundschule und SBBZ
Förderschwerpunkt soziale und emotionale Entwicklung
- ▶ Inklusive Beschulung
Förderschwerpunkt emotionale und soziale Entwicklung, Lernen u. Sprache
- ▶ Grundschulförderklasse
- ▶ Kinderbildungszentrum Modellstandort
- ▶ Vorbereitungsklasse

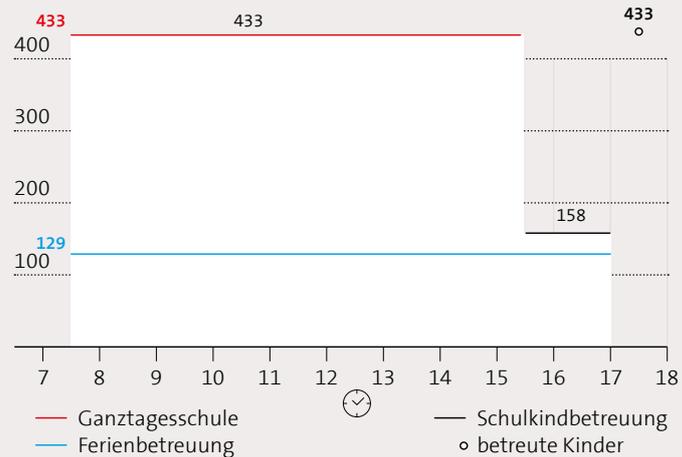
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Diakonie Südwest e.V.





Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	155	9	17,2
Vorbereitung	26	2	13
gesamt	181	11	

Albert-Schweitzer-Schule I

Landwasser

Habichtweg 46
79110 Freiburg
Tel.: (0761) 201-7504

sekretariat.asgsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.albert-schweitzer-grundschule-fr.de

Schulleitung: Frau Helga Schäuble

Besonderheiten

- ▶ Ganztageschule in offener Form
- ▶ Projekt „Durchgängige Sprachbildung“ mit Kindergärten im Stadtteil
- ▶ Inklusion in Kooperation mit Albert-Schweitzer-Schule III
- ▶ Vorbereitungs-klasse

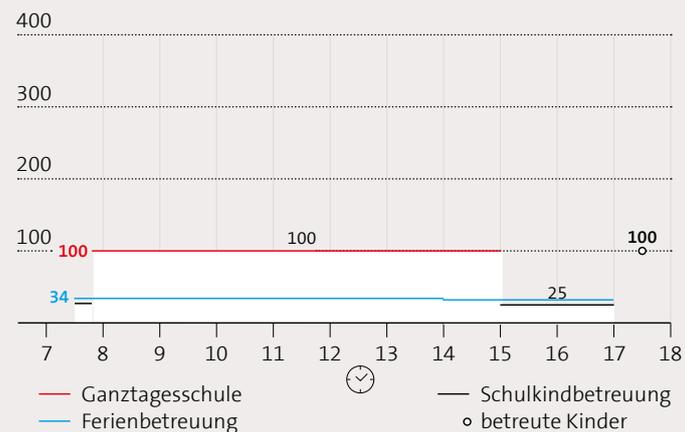
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Stadt Freiburg



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	218	11	19,8
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	228	12	

Anne-Frank-Schule Betzenhausen

Wilmersdorfer Str. 19
79110 Freiburg
Tel.: (0761) 201-7508

sekretariat.afsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.annefrankgrundschule.de

Schulleitung: Frau Karoline Schiafone

Besonderheiten

- ▶ Ausbau zur gebundenen Ganztageschule
- ▶ Inklusionsklassen
- ▶ Familienklassen
- ▶ Vorbereitungs-klasse

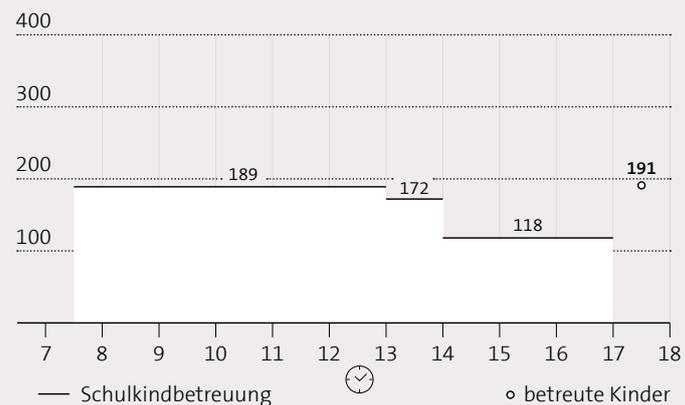
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Trägerverein Betreuung an der Anne-Frank-Schule e.V.



Die Schule wird derzeit zur Ganztageschule ausgebaut, nach Fertigstellung kann ein Schüleranstieg aufgefangen werden.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	340	16	21,3
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	350	17	

Clara-Grunwald-Schule

Rieselfeld

Johanna-Kohlund-Str. 3

79111 Freiburg

Tel.: (0761) 201-7452

sekretariat.cgsvn@

freiburger-schulen.bwl.de

www.claragrunwaldschulefreiburg.de

Schulleitung: Frau Brigitte Berdelsmann

Besonderheiten

- ▶ Maria-Montessori-Pädagogik
- ▶ Familienklassen mit Jahrgangsmischung 1-4
- ▶ Vorbereitungs-klasse
- ▶ Inklusion

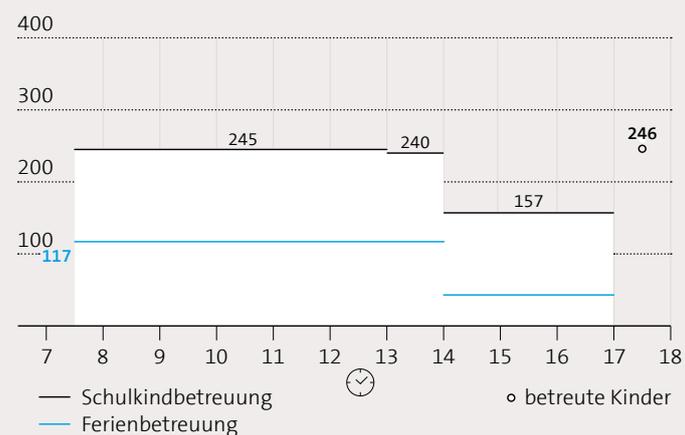
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch claras kerni e.V.





Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	114	5	22,8
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	114	5	

Deutsch-Franz.-Grundschule

Haslach

Belchenstr. 2

79115 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 4762243

sekretariat.dfgsvn@

freiburger-schulen.bwl.de

www.dfgs.fr.bw.schule.de

Schulleitung: Frau Karolin Burghardt

Besonderheiten

- ▶ Teil der deutsch-französischen Schulstruktur (von Ecole Maternelle bis zum Frankreich-Zentrum der Universität)
- ▶ deutscher und französischer Lehrplan verbindlich
- ▶ deutsch-französisches Lehrerteam
- ▶ Kernfächer auf Französisch (franz. Lehrplan); Deutsch ist Unterrichtsfach; Deutsche Lehrpläne in Sport, BK, Musik und Religion

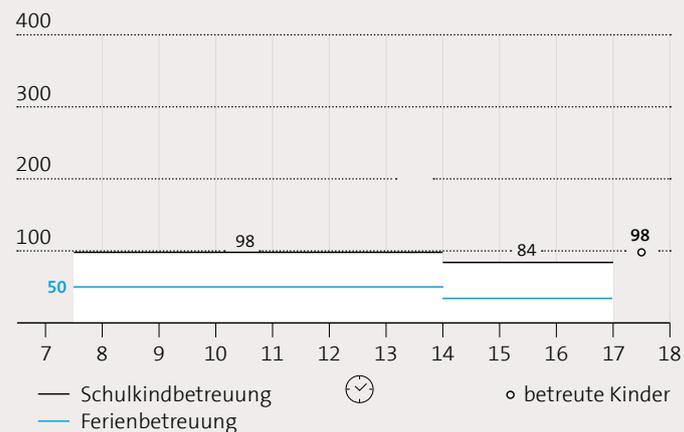
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Ev. Jugendhilfe Freiburg-Zähringen e.V.





Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	236	12	19,7
Vorbereitung	13	1	13,0
gesamt	249	13	

Emil-Gött-Schule Zähringen

Kirchhofweg 9
79108 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7512
sekretariat.egsvn@
freiburger-schulen.bwl.de
www.emil-goett-schule.de/
Schulleitung: Herr Stefan Maier

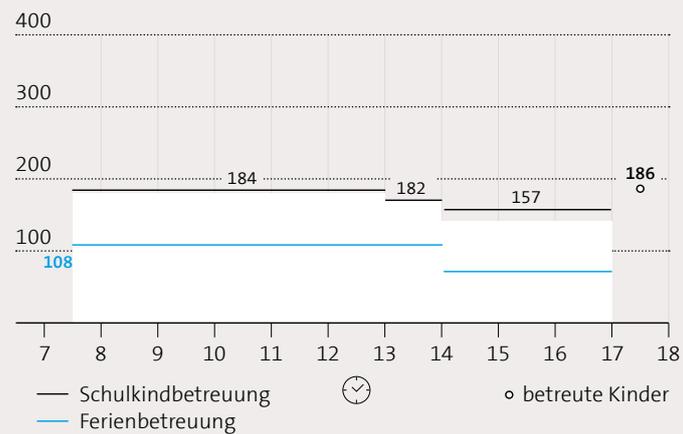
Besonderheiten

- ▶ Vorbereitungsklassen
- ▶ Sprachförderung/
Pilotschule Durchgängige Sprachbildung
- ▶ Sprachbildungsprojekt „Erzählen-Zuhören-
Weitererzählen“

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Caritasverband Freiburg-Stadt e.V.



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand nicht auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	330	15	22,0
Vorbereitung	11	1	11,0
gesamt	341	16	

Emil-Thoma-Grundschule

Wiehre

Schützenallee 33
79102 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7516

sekretariat.etgsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.emil-thoma-grundschule.de

Schulleitung: Herr Wolfgang Kimmig

Besonderheiten

- ▶ Projekt Schulreifes Kind
- ▶ Projekt „Ökosystem Wald“ (Bildungsbüro Innovationsfonds) mit Walter-Eucken-Gymnasium und Realschule
- ▶ Ausbildungsschule der PH
- ▶ Konzeptbausteine Methodentraining – Bewegte Schule – Sozialkompetenz

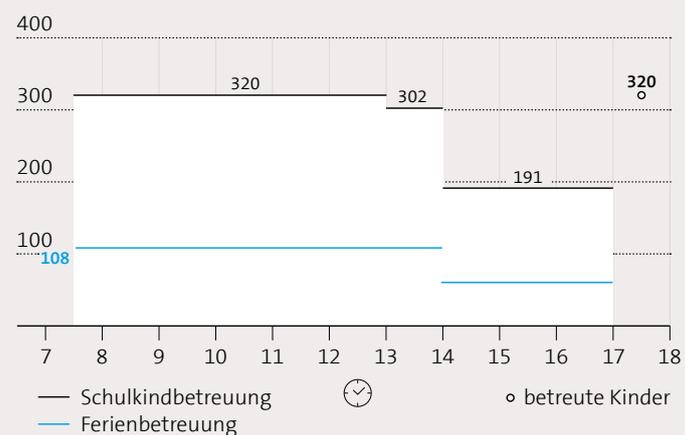
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Verein für Kernzeitbetreuung an der Emil-Thoma-Grundschule e. V.



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	96	5	19,2
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	96	5	

Feyelschule

Ebnet

Unteres Grün 13
79117 Freiburg i.Br.
0761/64383
sekretariat.fsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.feyelschule.de

Schulleitung: Frau Karola Mittenbühler

Besonderheiten

- ▶ Jugendkunstschule
- ▶ Schulpartnerschaften mit Frankreich und Afrika
- ▶ Kooperationen mit Ebnetter Vereinen, z. B. Musikverein

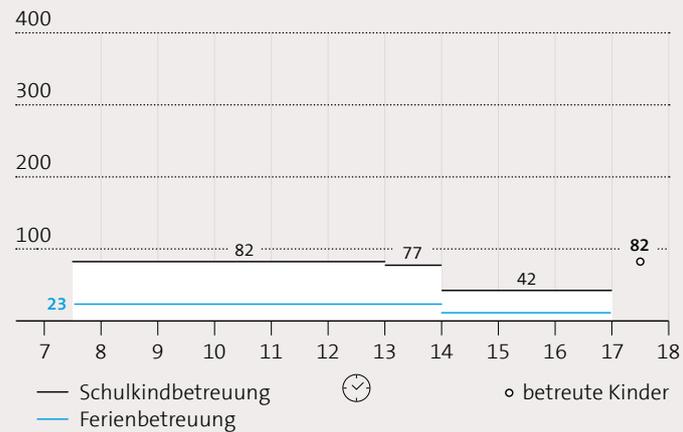
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.



Die Schule wird vorbehaltlich der Entscheidung des Gemeinderats um einen halben Zug erweitert. Voraussichtliche Fertigstellung erfolgt Ende des Jahres 2022.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	133	8	16,6
Vorbereitung	12	1	12,0
gesamt	145	9	

Gerhart-Hauptmann-Schule Betzenhausen

Hofackerstr. 75
79110 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7520
sekretariat.ghsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.gerhart-hauptmann-schule-freiburg.de

Schulleitung: N.N.

Besonderheiten

- ▶ Kooperation mit Sportvereinen, Orchester-gemeinschaft, Ballschule, Inklusions-„KiTa am Seepark“
- ▶ Sportliches Profil: Schwimmen Kl. 2-4
- ▶ internationale Vorbereitungs-klasse
- ▶ Lesepatenschaften

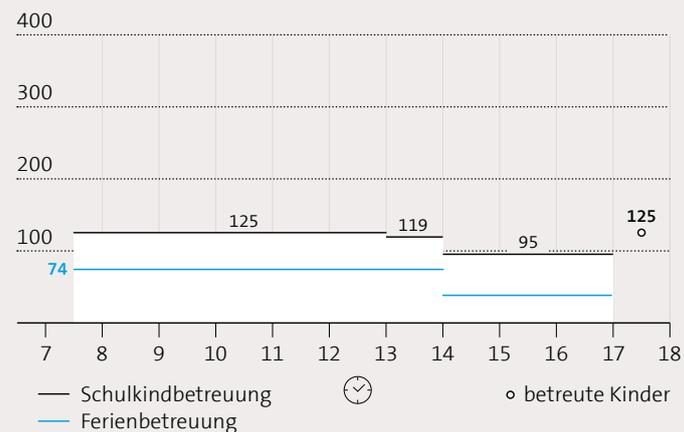
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Caritasverband Stadt-Freiburg e. V.



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	238	12	19,8
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	248	13	

Hebelschule

Stühlinger

Engelbergerstr. 2
79106 Freiburg i.Br.
0761/201-7525

sekretariat.hsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.hebelschule-freiburg.de

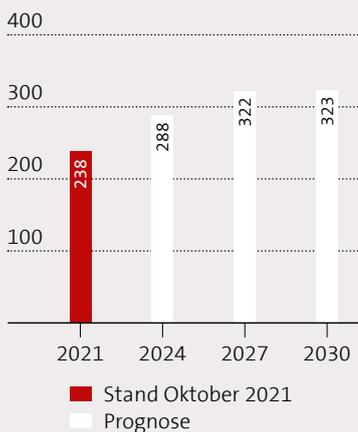
Schulleitung: Herr Dennis Dietrich

Besonderheiten

- ▶ Standort inklusives Lernen in Kooperation mit Lessingschule, Förderschwerpunkt Lernen
- ▶ Kooperation mit E-Werk, LAC Freiburg, „Im Grünen und Ganzen“ e.V., Kommunikation und Medien e.V., Theaterpädagogische Werkstatt e.V.

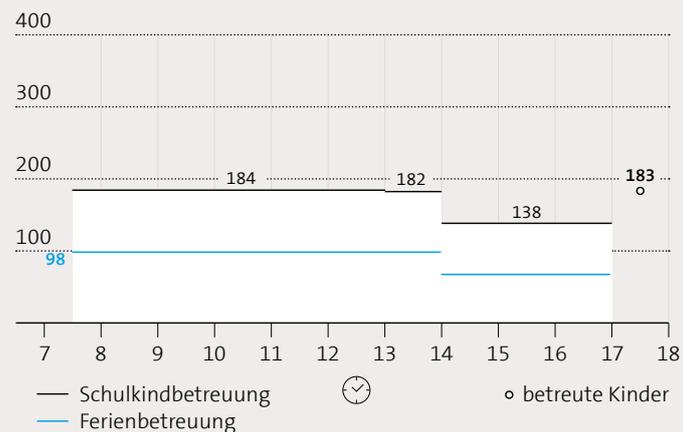
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Stadt Freiburg



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	70	4	17,5
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	70	4	

Hofackerschule Freiburg-Waltershofen

Schulhalde 11
79112 Freiburg i.Br.
Tel.: (07665) 6576
sekretariat.hasvn@freiburger-schulen.bwl.de
www.hofackerschule.de
Schulleitung: Frau Tine Palenga

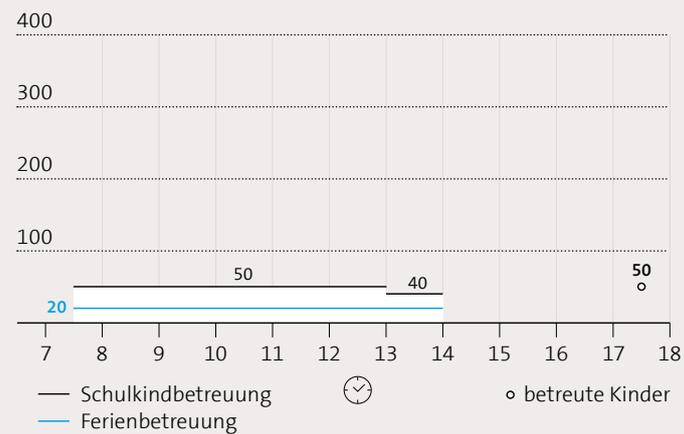
Besonderheiten

- ▶ Anerkannter Bildungspartner der Wirtschaft (Kooperation mit der Wissensfabrik und jährliche Gründung einer Schülerfirma)
- ▶ Zertifikat „Klasse 2000“ (Sucht- und Gesundheitspräventionsprojekt)
- ▶ Zertifizierung als „Bewegte Schule“
- ▶ Soziales Lernen

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Förderverein Kernzeitbetreuung e. V.



Die Schule kann einen moderaten Schüleranstieg im Bestand auffangen.
Die weiteren Entwicklungen sind zu beobachten.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	135	8	16,9
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	135	8	

Johannes-Schwartz-Schule Lehen

Bundschuhstr. 20b
79110 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 82242

sekretariat.jossvn@
freiburger-schulen.bwl.de

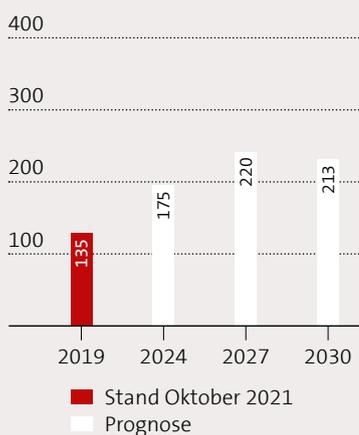
www.grundschule-lehen.de

Schulleitung: Frau Christine Fischer

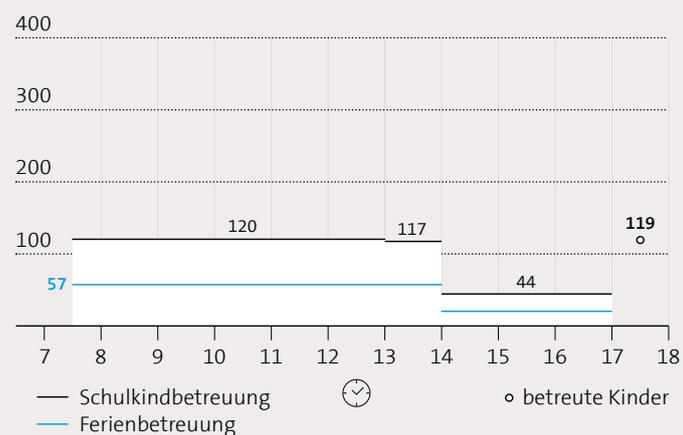
Besonderheiten

- ▶ Hochschulpartnerschule
- ▶ Kooperation mit „Las Torres e.V.“, Unterstützung und Betreuung von Kindern in Elendsvierteln in Caracas, Venezuela
- ▶ Leselernpaten
- ▶ stille Jungs und starke Mädchen

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Stadt Freiburg



Die Schule kann einen Schüleranstieg wie derzeit prognostiziert im Bestand nicht auffangen. Es fehlen Räumlichkeiten für Betreuung und Mittagessen. Eine Erweiterung ist vorgesehen, vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderates.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	109	8	13,6
Vorbereitung	14	1	14,0
gesamt	123	9	

Karlschule

Neuburg

Karlstr. 16
79104 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7528

sekretariat.kasvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.karlschule.fr.bw.schule.de

Schulleitung: Frau Iris Paul

Besonderheiten

- ▶ LRS Klassen
- ▶ Vorbereitungs-klasse
- ▶ Teilnahme an Kunstwettbewerben

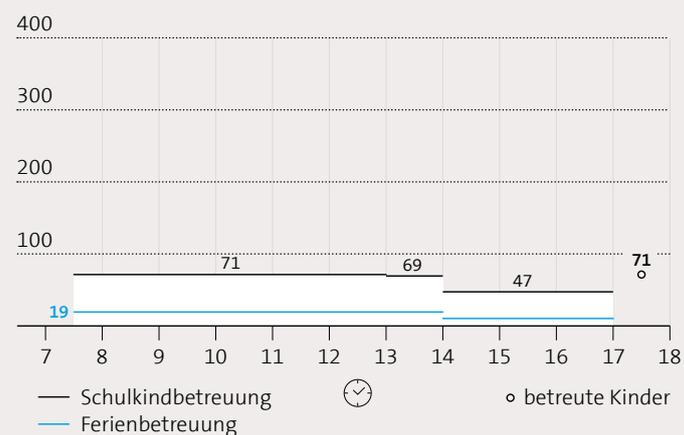
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Caritasverband Stadt-Freiburg e. V.



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand wie derzeit prognostiziert nicht auffangen. Es fehlen Räumlichkeiten für Betreuung und Mittagessen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	234	13	18,0
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	244	14	

Karoline-Kaspar-Schule Vauban

Paula-Modersohn-Platz
79111 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7411
sekretariat.kksvn@
freiburger-schulen.bwl.de

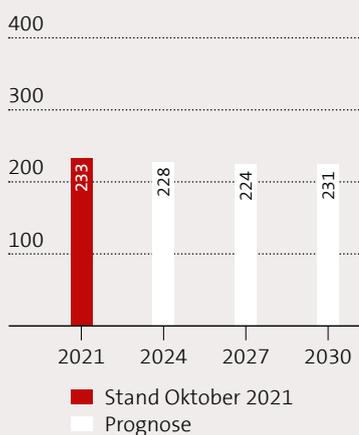
www.karoline-kaspar-schule.de

Schulleitung: Frau Petra Himmelpach-Haas

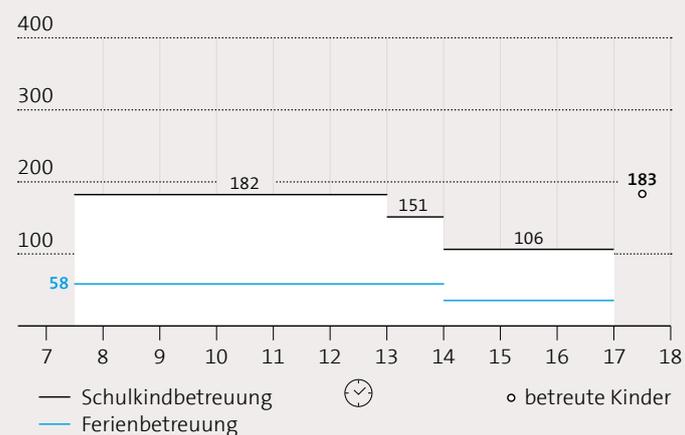
Besonderheiten

- ▶ Familienklassen
- ▶ Vorbereitungs-klasse
- ▶ Inklusion
- ▶ Kooperation Kinderabenteuerhof Freiburg e.V.

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Betreuungsverein der Karoline-Kaspar-Schule e. V.





Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	135	8	16,9
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	135	8	

Lindenbergsschule Freiburg-Munzingen

Dorfgraben 6b
79112 FR-Munzingen
Tel.: (07664) 2014
sekretariat.lbsvn@freiburger-schulen.bwl.de

www.lindenbergsschule.net

Schulleitung: Frau Petra Hartmann

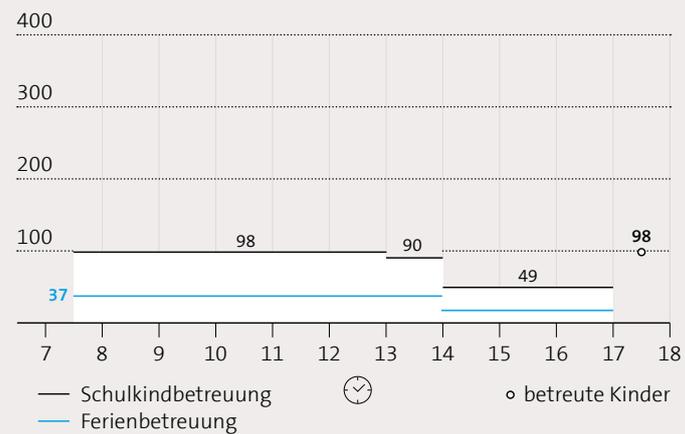
Besonderheiten

- ▶ Soziales Lernen
- ▶ Kooperation mit Munzinger Vereinen
- ▶ Sprachförderung
- ▶ Gewaltpräventionsmaßnahmen

Schülerzahlen Basisjahr 22021/2022



Betreuungszeiten durch Jugendhilfswerk Freiburg e. V.



Schüler_innen Klassen Durchschnittliche Klassengröße · Prognosegrundlage: Bevölkerungsvorausrechnung 2018-2030



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	366	19	19,3
Vorbereitung	8	1	8,0
gesamt	374	20	

Lorettoschule

Wiehre

Lorettostr. 39a
79100 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7533

sekretariat.lsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.loretto-grundschule.de

Schulleitung: Herr Christoph Nitschke

Besonderheiten

- ▶ Sprachförderung Erzählen-Zuhören-Weitererzählen
- ▶ Vorbereitungs-klasse
- ▶ Grundschule mit sport- und bewegungs-erzieherischem Schwerpunkt
- ▶ Schwerpunkt Demokratie/Mitspracherecht für Schüler_innen

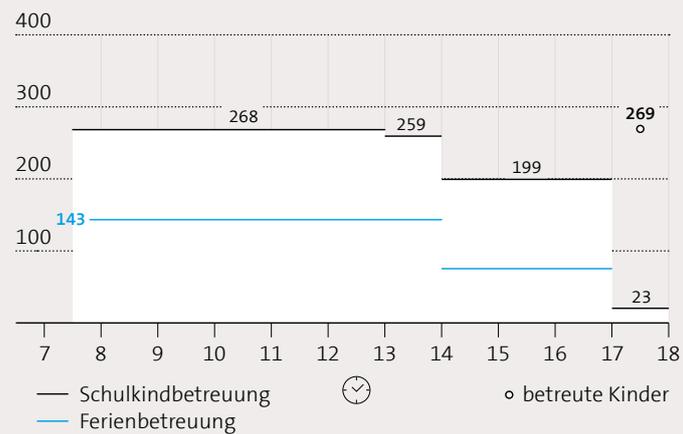
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Jugendhilfswerk Freiburg e. V.





Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	257	19	13,5
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	267	20	

Lortzingschule Brühl-Beurbarung

Lortzingstr. 1
79106 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7536
sekretariat.losvn@
freiburger-schulen.bwl.de
www.lortzingschule.de
Schulleitung: N.N.

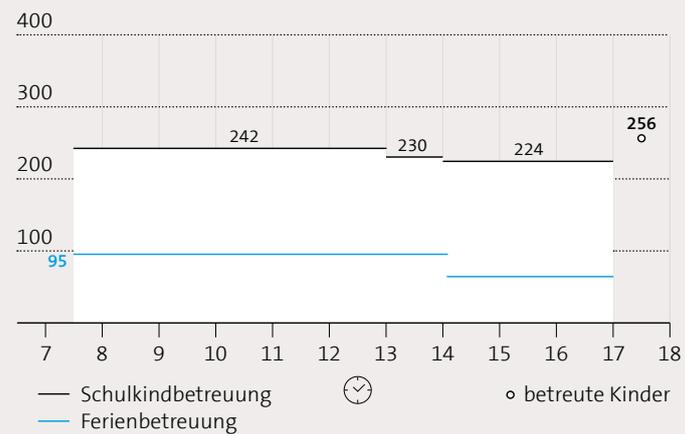
Besonderheiten

- ▶ Familienklassen mit Montessoriprinzip
- ▶ heilpädagogische Förderung in Kooperation mit der Waisenhausstiftung
- ▶ Kooperation mit Sprachheilschule
- ▶ Schulpsychologische Beratungsstelle

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Südwind Freiburg e. V.



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	101	7	14,4
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	111	8	

Markgrafenschule Freiburg-Tiengen

Maierbuckallee 4
79112 FR-Tiengen
Tel.: (07664) 1580

sekretariat.mgsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

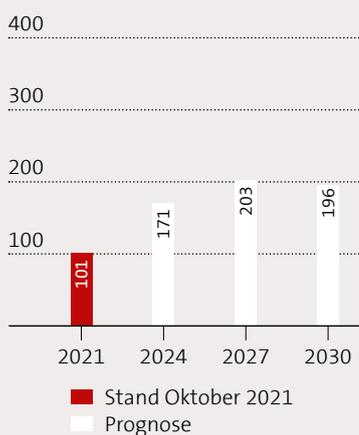
www.mggs.fr.schule-bw.de

Schulleitung: Frau Ulrike Kost

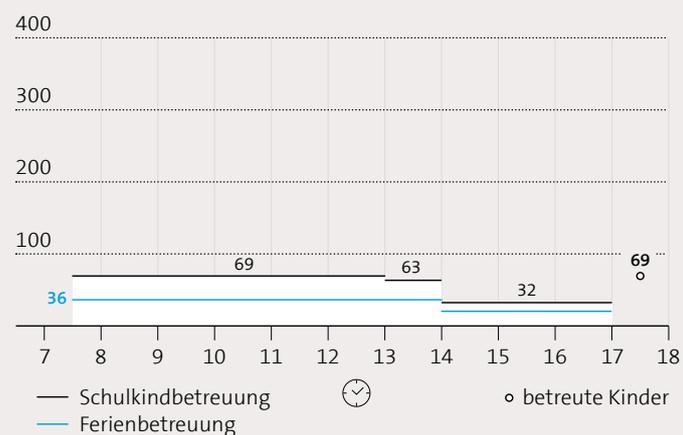
Besonderheiten

- ▶ Kooperation mit örtlichem Musikverein
- ▶ Vorbereitungs-klasse
- ▶ Inklusion

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Förderverein der Markgrafenschule in Tiengen e. V.



Prognostizierter starker Schülerzuwachs aufgrund Neubaugebiet kann bis zur vollen 2-Zügigkeit aufgefangen werden. Die weitere Entwicklung ist zu beobachten.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	175	10	17,5
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	185	11	

Mühlmattenschule Freiburg-Hochdorf

Zu den Mühlmatten 8
79108 FR-Hochdorf
Tel.: (07665) 2232

sekretariat.mmsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.muehlmattenschule.de

Schulleitung: Frau Diana Blum

Besonderheiten

- ▶ Vorbereitungsklassen
- ▶ Kooperationsklasse mit der Richard-Mittermaier-Schule
- ▶ Sehr erfolgreiche Elternarbeit

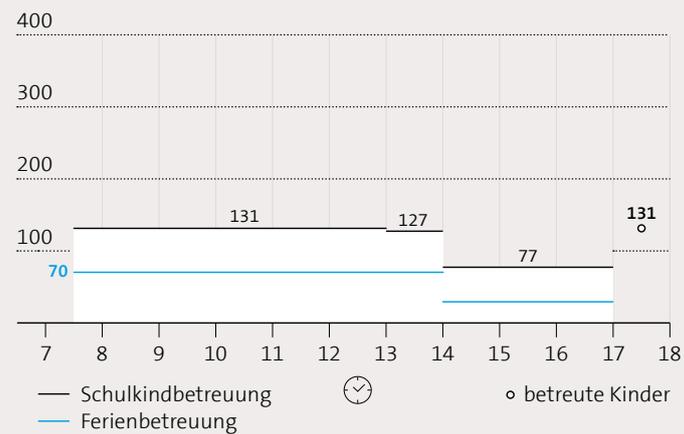
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Caritasverband Freiburg-Stadt e. V.



Mit dem prognostizierten Schüleranstieg steigen auch die Betreuungszahlen. Eine Machbarkeitsstudie in 2022 soll vor einer Erweiterung zunächst bauliche Optimierungsmaßnahmen im Bestand prüfen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	279	13	21,5
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	289	14	

Paul-Hindemith-Schule Mooswald

Am Hägle 5
79110 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7540

sekretariat.phsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

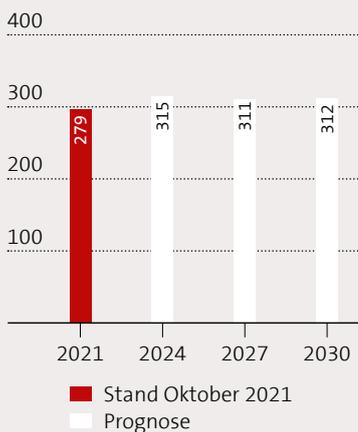
www.paul-hindemith-grundschule.de

Schulleitung: Frau Sandra Kieber

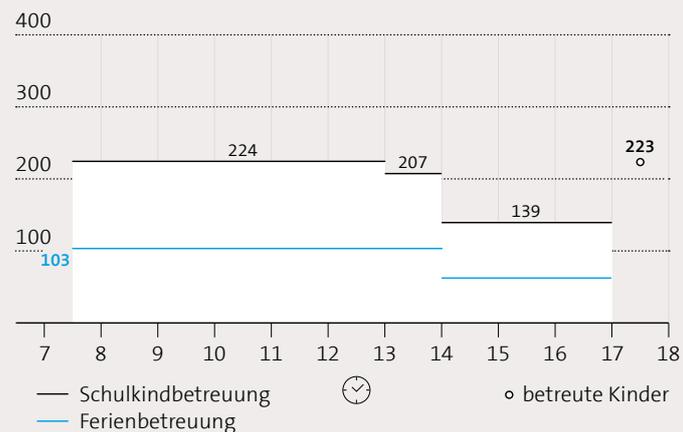
Besonderheiten

- ▶ Jahrgangskombinierte Klassen 1/2 und 3/4
- ▶ Referenzschule für Medienbildung
- ▶ Kooperation Kindergarten/Schule

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Stadt Freiburg



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	261	13	20,1
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	271	14	

Pestalozzi-Grundschule

Haslach

Staufener Str. 3
79115 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7392

sekretariat.pgsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.pestalozzi-gs-fr.de

Schulleitung: N.N.

Besonderheiten

- ▶ Programm „SIS - Seniorenpartner in Schulen“
- ▶ Kooperation mit SC Füchsle Ballschule
- ▶ Vorbereitungsklasse
- ▶ Mikixx - Verein zur Förderung begabter Migrantenkinder in der Schule

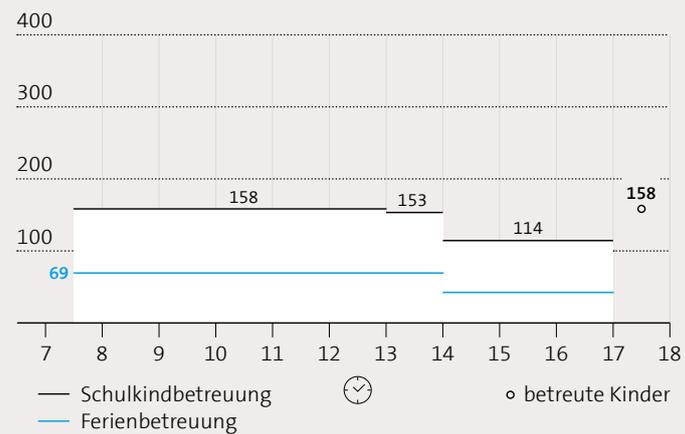
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Stadt Freiburg



Schüler_innen Klassen Durchschnittliche Klassengröße · Prognosegrundlage: Bevölkerungsvorausrechnung 2018-2030



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	301	14	21,5
Vorbereitung	16	1	16,0
gesamt	317	15	

Reinhold-Schneider-Schule Littenweiler

Lindenmattenstr. 2
79117 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7548

sekretariat.rssvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.reinhold-schneider-schule.de

Schulleitung: Frau Susanne Nagel-Jung

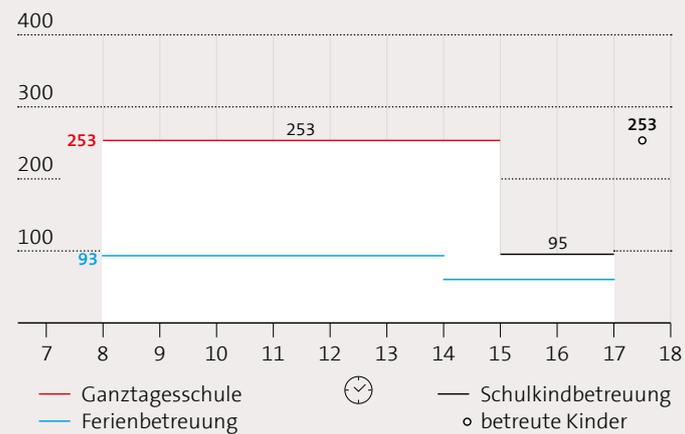
Besonderheiten

- ▶ Ganztageschule in offener Form
- ▶ Jahrgangsübergreifende Klassen 1/2 und 3/4
- ▶ Grundschulförderklasse
- ▶ Vorbereitungsklassen
- ▶ Inklusion
- ▶ Hector-Kinderakademie

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Stadt Freiburg





Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	74	4	18,5
Vorbereitung	13	1	13,0
gesamt	87	5	

Schauinslandschule Freiburg-Kappel

Moosmattenstr. 16
79117 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 67879
sekretariat.slsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.schauinslandschule.de

Schulleitung: Frau Bianca Gremmelspacher

Besonderheiten

- ▶ Schulgarten
- ▶ Soziales Lernen/Sprachkompetenz mit Schwerpunkt Leseförderung/Methodenkompetenz
- ▶ Regelmäßiger Projektunterricht

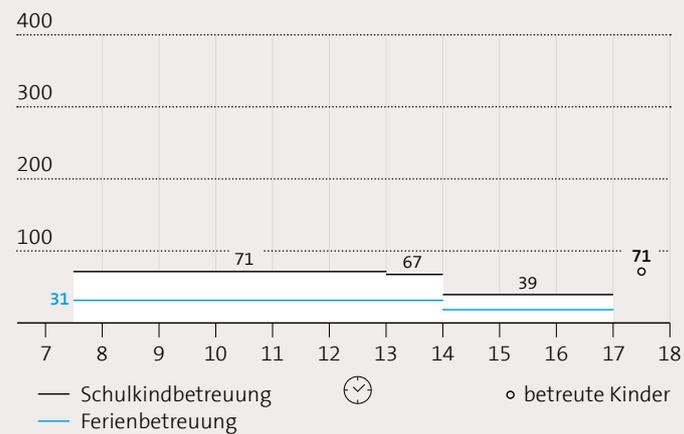
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Stadt Freiburg



Die Schule kann die prognostizierten Schülerzahlen im Bestand unterbringen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	175	8	21,9
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	175	8	

Schneeburgschule St. Georgen

Andreas-Hofer-Str. 3

79111 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7456

sekretariat.sbsvn@

freiburger-schulen.bwl.de

www.schneeburgschule.de

Schulleitung: Herr Stefan Schmidt-Riese

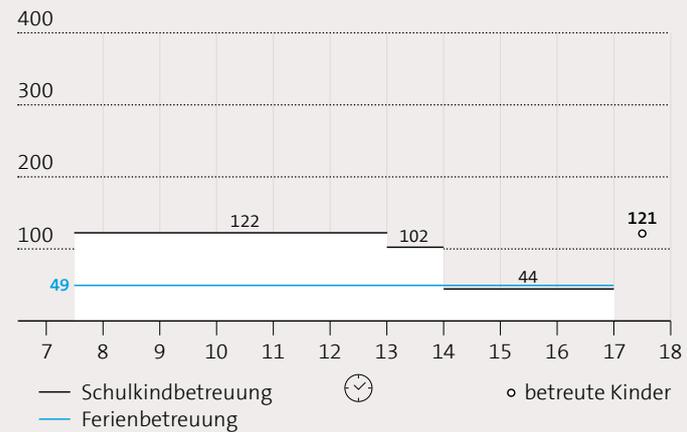
Besonderheiten

- ▶ Hochschulpartnerschule
- ▶ SIS - Seniorenpartner in Schulen

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Stadt Freiburg





Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	239	12	19,9
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	249	13	

Schönbergschule St. Georgen

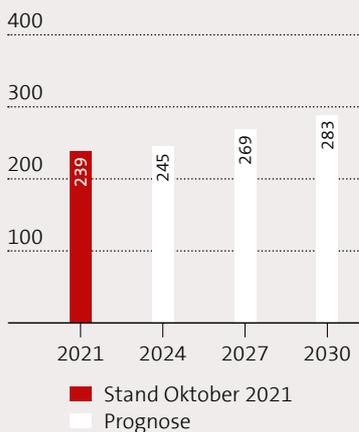
Schulstr. 8
79111 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7555
sekretariat.sbgsvn@freiburger-schulen.bwl.de
www.schoenbergschule.de
Schulleitung: Frau Sonja Dechau

Besonderheiten

- ▶ zertifiziert als bewegungsfreundliche Schule
- ▶ Vorbereitungsklasse

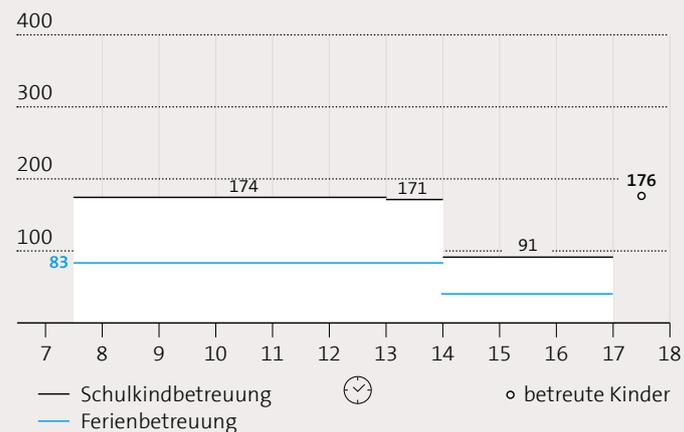
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Jugendhilfswerk Freiburg e. V.



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	129	8	16,1
Vorbereitung	32	2	16,0
gesamt	161	10	

Tullaschule Zähringen

Offenburger Str. 12
79108 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7394

sekretariat.tsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.tullaschule-freiburg.de

Schulleitung: N.N.

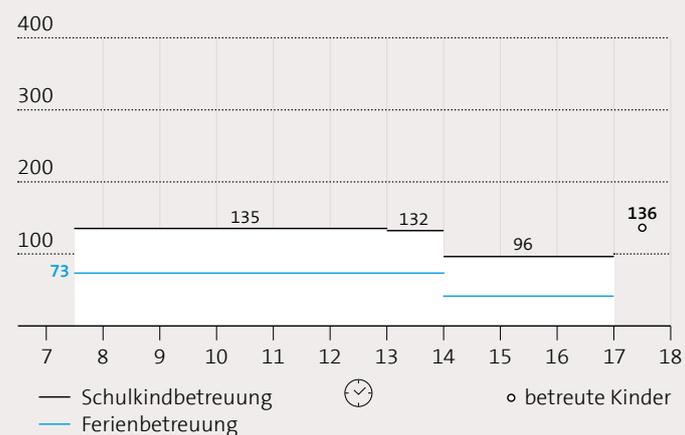
Besonderheiten

- ▶ Schwerpunkt Sprache, der sich aus dem hohen Anteil an Kindern mit Migrationshintergrund ergibt
- ▶ Vorbereitungs-klasse
- ▶ Projekt Schulreifes Kind
- ▶ Familiencafé bei Thomas

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Stadt Freiburg



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand nicht auffangen. Eine Erweiterung ist vorgesehen vorbehaltlich der Genehmigung des Gemeinderates.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	163	8	20,4
Vorbereitung	25	1	25,0
gesamt	188	9	

Tunibergschule Freiburg-Opfingen

Am Sportplatz 10
79112 Freiburg i.Br.
Tel.: (07664) 1555
sekretariat.tbsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.tunibergschule.de/startseite.html

Schulleitung: Frau Brigitte Spiegelhalder

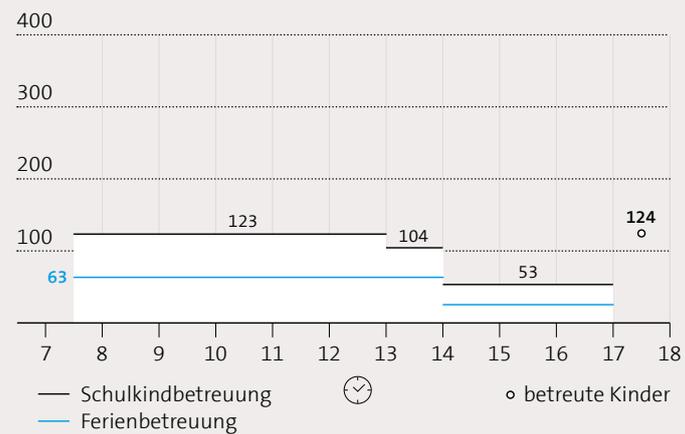
Besonderheiten

- ▶ Kooperation mit Kita Am Mühlbach
- ▶ Leseförderung/Förderstunden LRS
- ▶ Bachpatenschaft „Am Neugraben“ seit 2006

Schülerzahlen Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten durch Stadt Freiburg



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	274	12	22,8
Vorbereitung	11	1	11,0
gesamt	285	13	

Turnseeschule

Wiehre

Turnseestr. 14
79102 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7563
sekretariat.tssvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.turnseeschule.de

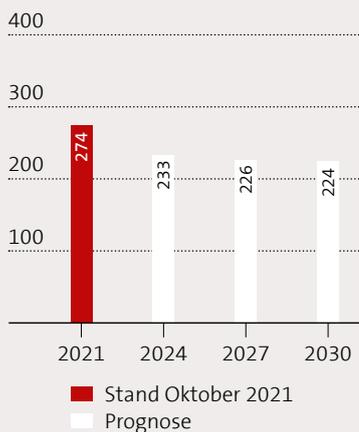
Schulleitung: Frau Gabriele Vassilev

Besonderheiten

- ▶ Vorbereitungsklasse
- ▶ Kooperation mit der Musikschule Freiburg e.V.
- ▶ Sachunterricht „Weltentdecker“
- ▶ Erzählprojekt

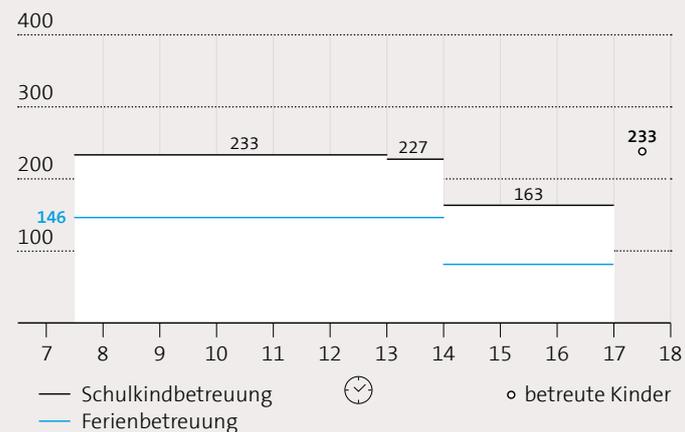
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Jugendhilfswerk Freiburg e. V.



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

Regelklassen	257	12	21,4
Vorbereitung	11	1	11,0
gesamt	268	13	

Vigeliuschule I

Haslach

Feldbergstr. 25a
79115 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7568

sekretariat.vgsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.vigelius-grundschule.de

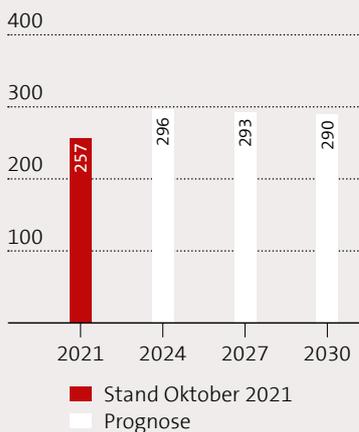
Schulleitung: Frau Brigitte Pfaff

Besonderheiten

- ▶ Ganztageschule in gebundener Form
- ▶ Vorbereitungs-klasse
- ▶ Teilnahme am Projekt „Grundschule macht stark! Resilienzförderung in Grundschulen“ des Zentrums für Kinder- und Jugendforschung der EH Freiburg

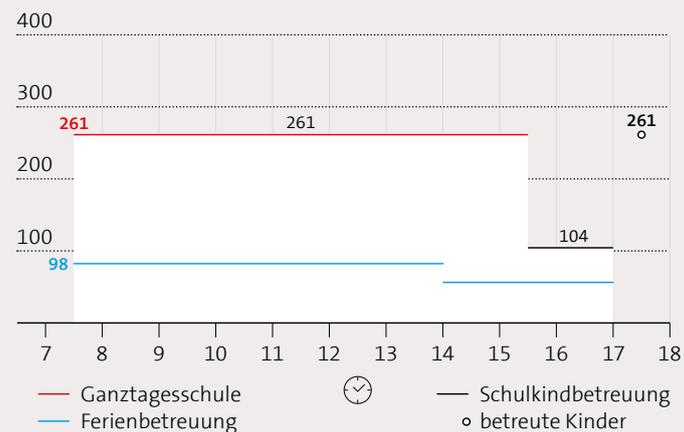
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Betreuungsverein der Vigelius-Grundschule e. V.



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen.



Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	347	14	24,8
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	347	14	

Weierhof-Grundschule

Herdern

Schlüsselstr. 5
79104 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7575

sekretariat.whgsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.weierhof-gs.fr.schule-bw.de

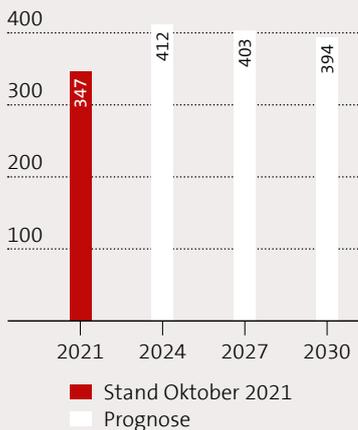
Schulleitung: Frau Birgit Ruf

Besonderheiten

- ▶ Kooperation mit Nuestra Amerika (für muttersprachlich spanische Kinder)
- ▶ Kunst AG im Rahmen des Freiburger Bildungspaketes
- ▶ Schwerpunkt im musischen Bereich
- ▶ Französisch-Unterricht

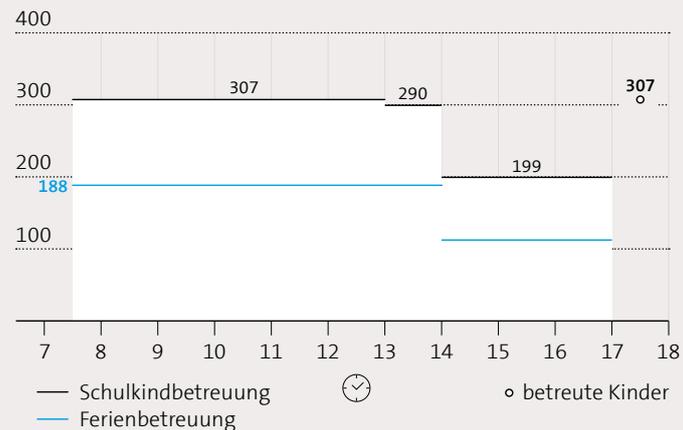
Schülerzahlen

Basisjahr 2021/2022



Betreuungszeiten

durch Stadt Freiburg



Die Schule kann einen Schüleranstieg im Bestand auffangen. Im Bereich Betreuung und Mittagessen fehlen Räumlichkeiten.

Werkrealschulen



Albert-Schweitzer-Schule II

Landwasser

Habichtweg 46
79110 Freiburg
Tel.: (0761) 201-7505
sekretariat.aswrsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.albert-schweitzer-werkrealschule-freiburg.de

Schulleitung: Herr Joachim Diensberg

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	187	10	18,7
Vorbereitung	38	2	19,0
gesamt	225	12	

Besonderheiten

- ▶ Kooperationsklassen mit Berufsschule
 - ▶ Vorbereitungsklassen
 - ▶ Projekt Sport und Bewegung in Zusammenarbeit mit der Step Stiftung und dem Institut für Sportwissenschaften
-
- ▶ Ganztagschule in teilgebundener Form



Karlschule

Neuburg

Karlstr. 16
79104 Freiburg
Tel.: (0761) 201-7528
sekretariat.kasvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.karlschule.fr.bw.schule.de

Schulleitung: Frau Iris Paul

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	200	11	18,2
Vorbereitung	49	3	16,3
gesamt	249	14	

Besonderheiten

- ▶ LRS Klassen
 - ▶ Vorbereitungsklassen
 - ▶ Berufswegeplanung mit E.i.A. und INVIA
-
- ▶ Betreuungsangebot mit Mittagessen

Realschulen



Emil-Thoma-Realschule Wiehre

Schützenalle 33
79102 Freiburg
Tel.: (0761) 201-7604
sekretariat.etrsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.emil-thoma-realschule.de

Schulleitung: Herr Hans-Jürgen Muri

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	280	14	20,0
Vorbereitung	13	1	13,0
gesamt	293	15	

Besonderheiten

- ▶ Inklusive Lernformen – gemeinsames Leben und Lernen u. a. mit Partnerklassen der Richard-Mittermaier-Schule
 - ▶ Partnerschule der PH und Universität Freiburg
 - ▶ Digitale Lernplattform/Lernflure
 - ▶ Schulverwaltungsprojekt mit einer Woche Arbeiten im Sternwald
-
- ▶ Betreuungsangebot mit Mittagessen



Hansjakob-Realschule Stühlinger

Wannerstraße 2
79106 Freiburg
Tel.: (0761) 201-7605
sekretariat.hjrsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.hansjakob-rs.de

Schulleitung: Frau Edith Straub

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	449	18	24,9
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	449	18	

Besonderheiten

- ▶ Teilnahme an „Jugend forscht“
 - ▶ soziales Lernen mit Schulvertrag als Baustein
 - ▶ aktive Schulhausgestaltung der Schüler_innen
-
- ▶ Betreuungsangebot mit Mittagessen



Lessing-Realschule

Wiehre

Lessingstr. 1
79100 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7612

sekretariat.lrsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.lrs.fr.bw.schule.de/index.php

Schulleitung: Frau Evelyn Heeg

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	348	12	29,0
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	348	12	

Besonderheiten

- ▶ Kooperationsklasse mit der Richard-Mittermaier-Schule
 - ▶ Geschichtswerkstatt
 - ▶ Spanisch als additives Fach, zentral für alle Realschulen
 - ▶ Erlebniskooperation am Schluchsee
-
- ▶ Betreuungsangebot mit Mittagessen



Pestalozzi-Realschule

Haslach

Staufener Str. 3
79115 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7543

sekretariat.prsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.pestalozzi-rs-fr.de

Schulleitung: Herr Carlos Santos-Nunier

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	372	15	24,8
Vorbereitung	10	1	10,0
gesamt	382	16	

Besonderheiten

- ▶ Schule mit sport- und bewegungszielweisem Schwerpunkt (WRS)
 - ▶ Hochschulpartnerschule
 - ▶ aula- Schule gemeinsam gestalten
 - ▶ Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage (SOR)
-
- ▶ Betreuungsangebot mit Mittagessen



Weierhof-Realschule

Herdern

Schlüsselstr. 5
79104 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7616

sekretariat.whrsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.weiherrs.fr.bw.schule.de

Schulleitung: Frau Elke Storz

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	370	16	23,1
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	370	16	

Besonderheiten

- ▶ Begabtenförderung in Englisch (Cambridge Sprachzertifikat „PET for Schools“), Kunst, Musik, Technik
 - ▶ LRS-Kurse, LOA- und Coaching-Gespräche
 - ▶ Berufsorientierung
 - ▶ stille Jungs
-
- ▶ Betreuungsangebot mit Mittagessen



Wentzinger-Realschule

Mooswald

Falkenbergerstr. 21
79110 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7621

sekretariat.wrsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.wentzinger-rs.de/home

Schulleitung: Herr Dieter Beck-Langhammer

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	432	18	24,0
Vorbereitung	27	2	13,5
gesamt	459	20	

Besonderheiten

- ▶ Erasmus+ -Projekte, von der EU gefördert, in Kooperation mit Schulen in Italien, Frankreich, Griechenland, Bulgarien, Zypern z. B. Thema „Frieden ohne Grenzen“
 - ▶ Musikklasse
 - ▶ Schulsanitätsdienst
-
- ▶ Ganztagschule in offener Form in Kooperation mit dem Jugendbildungswerk

Gemeinschaftsschule / Gesamtschule



Vigeliusschule II

Haslach

Feldbergstr. 25a
79115 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7572

sekretariat.vhsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.vigeliusschule.de

Schulleitung: Herr Thomas Hartwich

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	325	15	21,7
Vorbereitung	15	1	15,0
gesamt	340	16	

Besonderheiten

- ▶ einzige Gemeinschaftsschule Freiburgs
- ▶ Vorbereitung auf alle drei Abschlüsse (G9)
- ▶ Trägerin der Boris-Berufswahl-Siegels

-
- ▶ Ganztagschule in gebundener Form



Staudinger-Gesamtschule

Haslach

Staudingerstr. 10
79115 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7720

sekretariat.staudinger@
freiburger-schulen.bwl.de

www.staudi.fr.schule-bw.de

Schulleitung: Herr Martin Baumgarten

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	1077	38	25,0
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	1077	38	

Besonderheiten

- ▶ Gemeinsam Lernen in Jahrgangshäusern
 - ▶ Alle Schulabschlüsse und Abitur nach 9 Jahren
 - ▶ Sport-, Musik- und Kunstprofil
 - ▶ Erlebnispädagogik, Sozialpraktikum
 - ▶ Berufswahlsiegel, Werkspielplatz, Eliteschule des Sports und des Fußballs
-
- ▶ Ganztagschule in gebundener Form



Adolf-Reichwein-Schule Weingarten

Bugginger Str. 83
79114 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7501
sekretariat.arsvn@
freiburger-schulen.bwl.de
www.ars.fr.schule-bw.de

Schulleitung: Herr Johannes Schubert

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	5	1	5,0
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	5	1	

Besonderheiten

- ▶ Schulverbund Grundschule u. SBBZ
Förderschwerpunkt soziale u. emotionale Entwicklung
- ▶ Inklusive Beschulung Förderschwerpunkt emotionale u. soziale Entwicklung, Lernen und Sprache



Albert-Schweitzer-Schule III Landwasser

Habichtweg 46
79110 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7585
sekretariat.asfsvn@
freiburger-schulen.bwl.de
www.ass3.de

Schulleitung: Frau Sonja Pohlmann

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	93	9	10,3
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	93	9	

Besonderheiten

- ▶ Förderschwerpunkt Lernen
- ▶ Schülerfirmen Freiburger Farbenquelle und Fahrradwerkstatt
- ▶ Sonderpädagogischer Dienst
- ▶ Werkstattschule und Vorbereitung Arbeit/Beruf



Lessingschule

Wiehre

Lessingstraße 1
79100 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7581

sekretariat.lfsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.lessing-foerderschule.blogspot.de

Schulleitung: Herr Wolfgang Hartmann

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	86	8	10,8
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	86	8	

Besonderheiten

- ▶ Zentrum für individuelle Bildung und Beratung mit sonderpädagogischem Schwerpunkt
- ▶ Förderschwerpunkt Lernen
- ▶ Kooperation mit Inklusionsschulen
- ▶ Kooperation mit PH Freiburg
- ▶ Sonderpädagogischer Dienst
- ▶ Erfolgreich in Ausbildung



Mooswaldschule

Mooswald

Am Schneckengraben 14
79104 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7590

sekretariat.mowsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.mooswaldschule.de

Schulleitung: Herr Axel Comes

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	88	9	9,8
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	88	9	

Besonderheiten

- ▶ Förderschwerpunkt Emotionale und Soziale Entwicklung
 - ▶ mehrfach - auch bundesweit - ausgezeichnetes und von der Agentur für Arbeit anerkanntes Projekt „Schule (ge) schafft“
 - ▶ Außenstelle seit dem SJ 17/18 in der Lessingschule
-
- ▶ Ganztagschule in gebundener Form



Richard-Mittermaier-Schule Wiehre

Schützenallee 31
79102 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7320
sekretariat.rmsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.freiburg-rms.de

Schulleitung: Frau Stefanie Großmann

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	115	19	6,1
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	115	19	

Besonderheiten

- ▶ Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
 - ▶ Außenklassen an der Emil-Thoma-, Lessing-Realschule, Mühlmattenschule und Gertrud-Luckner-Gewerbeschule
-
- ▶ Ganztagschule



Schenkendorfschule Haslach

Eichendorffweg 2
79115 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7588

sekretariat.sdsvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.schenkendorfschule-freiburg.de

Schulleitung: Frau Dr. Ingrid Silber

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	98	11	8,9
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	98	11	

Besonderheiten

- ▶ Förderschwerpunkt Lernen
- ▶ Sonderpädagogischer Dienst
- ▶ Inklusion in Kooperation mit Albert-Schweitzer-Schule III
- ▶ Heilpädagogik und Ergotherapie an der Schule



Schule Günterstal

Günterstal

Torplatz 5
79100 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7341

sekretariat.sgvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.schule-guenterstal.de

Schulleitung: Frau Dr. Annette Spohd

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	102	16	6,4
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	102	16	

Besonderheiten

- ▶ Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung
- ▶ Inklusion
- ▶ Kooperative Organisationsformen/ Außenklassen
- ▶ Erlebnispädagogik: Sportprofil
- ▶ Kooperationen mit Caritas, Diakonischem Werk, Arbeitsagentur



Kirsten-Boie-Schule

Beurbarung

Lortzingstr. 1
79106 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7597

sekretariat@kbs.fr-schulen.de

www.kirsten-boie-schule-freiburg.de

Schulleitung: Frau Ulrike Luthardt

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	146	12	12,2
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	146	12	

Besonderheiten

- ▶ Förderschwerpunkt Sprache
- ▶ Sonderpädagogische Beratungsstelle
- ▶ Kooperation mit Lortzingschule
- ▶ Inklusion

Gymnasien



Berthold-Gymnasium

Waldsee

Hirzbergstr. 12

79102 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7631

sekretariat.bgvn@

freiburger-schulen.bwl.de

www.berthold-gymnasium.de

Schulleitung: Frau Dr. Sybille Buske

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	459	14	27,3
Vorbereitung	9	1	9,0
gesamt	468	15	

Besonderheiten

- ▶ Humanistisches und Europäisches Gymnasium altsprachlich
- ▶ moderne Fremdsprachen
- ▶ Profil: Informatik, Mathematik, Physik (IMP)

▶ G8-Mittagsbetreuung

▶ Betreuungsangebot mit Mittagessen



Deutsch-Franz.-Gymnasium

Oberau

Runzstr. 83

79102 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7639

sekretariat.dfgyvn@

freiburger-schulen.bwl.de

www.dfglfa.net/dfg/de

Schulleitung: Herr Johannes Remmer

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	796	23	26,3
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	796	23	

Besonderheiten

- ▶ Oberstufe deutsch/französisch integrierte Klassen
- ▶ 3 verschiedene Zweige: Mathematisch-naturwissenschaftlich, wirtschafts- und sozialwissenschaftlich, sprachlich-philosophisch

▶ Deutsch-französisches Abitur

▶ Betreuungsangebot mit Mittagessen



Droste-Hülshoff-Gymnasium

Herdern

Brucknerstr. 2

79104 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 01-7252

sekretariat.dhgvn@

freiburger-schulen.bwl.de

www.dhg-freiburg.de

Schulleitung: Herr Martin Rupp

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	799	24	27,2
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	799	24	

Besonderheiten

- ▶ UNSECO-Projektschule
 - ▶ Kunstzug ab Klasse 5
 - ▶ Profile: Kunst, Italienisch, NWT
 - ▶ umfangreiches AG -Angebot (Sport, Musik, Theater, NW)
-
- ▶ G8-Mittagsbetreuung



Friedrich-Gymnasium

Herdern

Jacobistr. 22

79104 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 0761/201-7660

sekretariat.fgvn@

freiburger-schulen.bwl.de

www.fg-freiburg.de

Schulleitung: Herr Dr. Stefan Gönzheimer

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	503	17	24,1
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	503	17	

Besonderheiten

- ▶ Humanistisches und Europäisches Gymnasium
 - ▶ Auszeichnung als MINT-freundliche Schule
 - ▶ Kooperation mit NABU Südbaden, Fledermausfreundliche Schule
 - ▶ Schwerpunkt Musik
-
- ▶ Ganztagschule in offener Form
 - ▶ G8-Mittagsbetreuung



Goethe-Gymnasium

Altstadt

Holzmarkt 5
79098 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7668

sekretariat.ggvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.goethe-gymnasium-freiburg.de

Schulleitung:
Herr Dr. Wolfgang Michalke-Leicht

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	585	20	23,2
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	585	20	

Besonderheiten

- ▶ Auszeichnung als MINT freundliche Schule
 - ▶ Streicher- und Singklasse
 - ▶ Junior-Ingenieur-Akademie in Zusammenarbeit mit Sick AG Waldkirch
 - ▶ Zusammenarbeit mit der Adelhausenstiftung Freiburg/Sozialpreis
-
- ▶ G8-Mittagsbetreuung
 - ▶ Betreuungsangebot mit Mittagessen



Kepler-Gymnasium

Rieselfeld

Johanna-Kohlund-Str. 5
79111 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7676

sekretariat.kgvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.kepler.fr.bw.schule.de

Schulleitung: Frau Insa Wodtke

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	855	27	24,6
Vorbereitung	14	1	14,0
gesamt	869	28	

Besonderheiten

- ▶ bilingualer Zug (Englisch)
 - ▶ Schüler-Ingenieur-Akademie und MINT-freundliche Schule
 - ▶ Internationale Sprachförderklasse
 - ▶ Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage
 - ▶ Bachpaten-Schule
-
- ▶ Ganztagschule in offener Form
 - ▶ G8-Mittagsbetreuung



Rotteck-Gymnasium

Wiehre

Lessingstr. 16
79100 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7686

sekretariat.rgvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.rotteck.de

Schulleitung: Herr Dr. Günter Werner

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	935	26	27,6
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	935	26	

Besonderheiten

- ▶ Eliteschule des Sports
 - ▶ Italienisch als dritte Fremdsprache
 - ▶ Bilingualer Zug (Englisch)
 - ▶ Theaterproduktion in allen Stufen
 - ▶ Sportprofil, naturwissenschaftliches und neusprachliches Profil
 - ▶ Profil: Informatik, Mathematik, Physik (IMP)
-
- ▶ G8-Mittagsbetreuung



Theodor-Heuss-Gymnasium

St. Georgen

Andreas-Hofer-Str. 1
79111 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7690

sekretariat.thgvn@
freiburger-schulen.bwl.de

www.thg-freiburg.de

Schulleitung: Frau Christiane Sturm

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	808	22	28,3
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	808	22	

Besonderheiten

- ▶ Schüler-Ingenieur-Akademie
 - ▶ naturwissenschaftlich und neusprachlich mit NWT oder Spanisch ab Klasse 8
 - ▶ AG-Angebote Schwerpunkt Theater/Musik/Sport(Basketball/Ski/Klettern)
 - ▶ Partnerschaft mit den USC-Eisvögeln
-
- ▶ Ganztagschule in offener Form
 - ▶ G8-Mittagsbetreuung



Wentzinger-Gymnasium

Mooswald

Falkenbergerstr. 21

79110 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7700

sekretariat.wgvn@

freiburger-schulen.bwl.de

www.wentz-gym.de

Schulleitung: Frau Marianne Jöllenbeck

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	1265	37	27,9
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	1265	37	

Besonderheiten

- ▶ Neunjähriges Gymnasium
 - ▶ Musikprofil ab Klasse 5
 - ▶ bilingualer Zug Französisch
 - ▶ Spanisch als dritte Fremdsprache
 - ▶ Kooperation mit der Ökostation
-
- ▶ Ganztagschule in offener Form
 - ▶ G8-Mittagsbetreuung

Berufliche Schulen



Edith-Stein-Schule Stühlinger

Bissierstr. 17
79114 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7766
sekretariat.hlsvn@
freiburger-schulen.bwl.de
www.hls.fr.bw.schule.de
Schulleitung: Herr Christian Wilker

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	1211	66	18,3
Vorbereitung	20	1	20,0
gesamt	1231	67	

Besonderheiten

- ▶ Schule für Agrarwirtschaft, Hauswirtschaft und Sozialpflege
- ▶ Agrar- und gesundheitswissenschaftliches Gymnasium, Berufsoberschule für Sozialwesen
- ▶ Kooperation mit der Uniklinik Freiburg
- ▶ Schulvesuch „Praxisintegrierte Ausbildung in der Kinderpflege“ ab Schuljahr 2020/2021



Friedrich-Weinbrenner- Gewerbeschule Stühlinger

Bissierstr. 17
79114 Freiburg i.Br.
Tel.: (0761) 201-7742
sekretariat.fwgvn@
freiburger-schulen.bwl.de
www.fwg.fr.bw.schule.de
Schulleitung: Frau Birgit Doraiswamy

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	1396	77	18,1
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	1396	77	

Besonderheiten

- ▶ Gewerbliche Berufsschule mit den Berufsfeldern Bau, Holz, Farbtechnik und Raumgestaltung
- ▶ Technisches Gymnasium Profil Umwelttechnik
- ▶ Landesfachklasse Steinbildhauer/Steinmetze
- ▶ Neues BK „Produktdesign“ ab Schuljahr 2020/2021



Gertrud-Luckner-Gewerbeschule

Stühlinger

und Außenstelle Kirchstr. 4, Wiehre

Bissierstr. 17

79114 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7852

glg@freiburger-schulen.bwl.de

www.glg-freiburg.de

Schulleitung: Herr Axel Klär

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	1382	50	27,6
Vorbereitung	30	2	15,0
gesamt	1412	52	

Besonderheiten

- ▶ Gewerbliche Berufsschule mit den Berufsfeldern Drucktechnik, Gesundheit, Ernährung, Körperpflege, Textiltechnik und Bekleidung
- ▶ Meisterschulen für Bäckerei, Konditorei und Fleischerei
- ▶ Seit 2019/20 2-jährige Berufsfachschule für Änderungsschneiderei



Max-Weber-Schule

Stühlinger

Fehrenbachallee 14

79106 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7802

max-weber-schule@

freiburger-schulen.bwl.de

max-weber-schule.de

Schulleitung: Herr Frank Kühn

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	2574	112	23,0
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	2574	112	

Besonderheiten

- ▶ Kaufmännische Berufsschule mit den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung sowie Gesundheit
- ▶ Wirtschaftsgymnasium mit Profilen Wirtschaft und Internationale Wirtschaft
- ▶ Eliteschule des Sports, Eliteschule des Fußball



Merianschule

Neuburg

Rheinstr. 3

79104 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7217

merian@freiburger-schulen.bwl.de

www.merian-schule.de

Schulleitung: Herr Markus Henkes

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	1270	54	23,5
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	1270	54	

Besonderheiten

- ▶ Berufl. Schule mit den Berufsfeldern Biotechnologie, Ernährungswissenschaft, Hauswirtschaft, Sozialmanagement und Sozialpädagogik
- ▶ Berufliche Gymnasien für Biotechnologie, Ernährungswissenschaft bzw. Sozial- und Gesundheitswissenschaft
- ▶ Schulvesuch „Fachschiule für Sozialpädagogik (praxisintegriert in Teilzeit) ab Schuljahr 2020/2021



Richard-Fehrenbach-Gewerbeschule

Neuburg

Friedrichstr. 51

79098 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7952

sekretariat.rfgsvn@freiburger-schulen.bwl.de

www.rfgs.de

Schulleitung: Herr Konrad W. Mollweide

Schüler_innen und Klassen

Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	1819	91	20,0
Vorbereitung	11	1	11,0
gesamt	1830	92	

Besonderheiten

- ▶ Gewerbliche Berufsschule mit den Berufsfeldern Metalltechnik und Fahrzeugtechnik
- ▶ Technisches Gymnasium mit Profilen Gestaltungs- und Medientechnik, Informationstechnik, Mechatronik sowie Technik und Management
- ▶ 6jähriges Technisches Gymnasium ab Klasse 8
- ▶ Lernfabrik 4.0



Walther-Rathenau- Gewerbeschule

Neuburg

Friedrichstr. 51

79098 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7942

sekretariat.wrgsvn@

freiburger-schulen.bwl.de

www.wara.de

Schulleitung: Frau Renate Storm

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	1375	62	22,2
Vorbereitung	–	–	–
gesamt	1375	62	

Besonderheiten

- ▶ Gewerbliche Berufsschule mit den Berufsfeldern Elektrotechnik, Informatik, Chemie und Pharmazie
- ▶ Meisterschule für das Elektrotechnikerhandwerk
- ▶ Lernfabrik 4.0



Walter-Eucken-Gymnasium und Kaufmännische Schulen I

Wiehre

und Außenstelle Lycée Turenne, Wiehre

Glümerstr. 4

79102 Freiburg i.Br.

Tel.: (0761) 201-7812

sekretariat.wegvn@freiburger-schulen.bwl.de

www.weg-freiburg.de

Schulleitung: Herr Eberhard Fritz

Schüler_innen und Klassen Schuljahr 2021/2022

			
Regelklassen	2247	90	25,0
Vorbereitung	33	2	16,5
gesamt	2280	92	

Besonderheiten

- ▶ Kaufmännische Berufsschule mit den Berufsfeldern Wirtschaft und Verwaltung
- ▶ Wirtschaftsgymnasium mit Profilen Wirtschaft und Finanzmanagement
- ▶ 6jähriges Wirtschaftsgymnasium ab Klasse 8



8

Anhang

8.1 | Schulkindbetreuung

8.1.1 Schulkindbetreuung an Freiburger Grundschulen
Schuljahr 2021/22

Schule	Stadtteil	Träger	Schülerzahl gesamt (21/22)	Ergänzende Betreuung* (KEB oder privat)		Übermittags- betreuung**		Mittagstisch***	flexible Nachmit- tagsbetreuung****/ Päd. SKB *****		GTS		Spätdienst		SuS in der Betreuung	
				Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Adolf-Reichwein-Grundschule u. Schule für Erziehungshilfe	Haslach/ Weingarten	Diakonie Südwest e.V.	460		0,00	0	0,00	✓	158	34,35	433	94,13	0	0,00	433	94,13
Albert-Schweitzer-Schule I	Landwasser	Stadt Freiburg	181	27	14,92	0	0,00	✓	25	13,81	100	55,25		0,00	100	55,25
Anne-Frank-Schule	Betzenhausen	TV Betreuung Anne-Frank- Schule	228	189	82,89	172	75,44	✓	116	50,88	0	0,00	0	0,00	191	83,77
Clara-Grunwald-Schule	Rieselfeld	Claras Kerni	350	245	70,00	240	68,57	✓	156	44,57	0	0,00	0	0,00	246	70,29
Dt.-Fr. Grundschule	Haslach	Ev. Jugendhilfe Zähringen	114		0,00	98	85,96	✓	84	73,68	0	0,00	0	0,00	98	85,96
Emil-Gött-Schule	Zähringen	Caritas-Verband	249	184	73,90	182	73,09	✓	155	62,25	0	0,00	0	0,00	186	74,70
Emil-Thoma-Schule	Wiehre	Verein Kernzeitenbetreuung	341	320	93,84	302	88,56	✓	191	56,01	0	0,00	0	0,00	320	93,84
Feyelschule	Ebnet	Caritas-Verband	96	82	85,42	77	80,21	✓	42	43,75	0	0,00	0	0,00	82	85,42
Gerh.Hauptm.-Schule	Seepark	Caritas-Verband	145	125	86,21	119	82,07	✓	95	65,52	0	0,00	0	0,00	125	86,21
Hebelschule	Stühlinger	Stadt Freiburg	248	184	74,19	182	73,39	✓	138	55,65	0	0,00	0	0,00	183	73,79
Hofackerschule	Waltershofen	FV Kernzeitenbetreuung e.V. Waltershofen	70	50	71,43	40	57,14	✓	0	0,00	0	0,00	0	0,00	50	71,43
Joh.-Schwartz-Schule	Lehen	Stadt Freiburg	135	120	88,89	117	86,67	✓	44	32,59	0	0,00	0	0,00	119	88,15
Karlschule	Innenstadt	Stadt Freiburg, Caritas-Verband	123	71	57,72	69	56,10	✓	47	38,21	0	0,00	0	0,00	71	57,72
Karoline-Kaspar-Schule	Vauban	FV Karoline-Kaspar- Schule e.V.	244	182	74,59	151	61,89	✓	105	43,03	0	0,00	0	0,00	183	75,00
Lindenbergschule	Munzingen	Jugendhilfswerk Freiburg e.V.	145	98	67,59	90	62,07	✓	49	33,79	0	0,00	0	0,00	98	67,59
Loretoschule	Wiehre	Jugendhilfswerk Freiburg e.V.	374	268		259	69,25	✓	198	52,94	0	0,00	23	6,15	269	71,93
Lortzingschule	Stühlinger	Südwind	267	242	90,64	230	86,14	✓	210	78,65	0	0,00	0	0,00	256	95,88
Markgrafenschule	Tiengen	FV Markgrafenschule e.V.	111	69	62,16	63	56,76	✓	32	28,83	0	0,00	0	0,00	69	62,16
Mühlmattenschule	Hochdorf	Caritas-Verband	185	131	70,81	127	68,65	✓	77	41,62	0	0,00	0	0,00	131	70,81
Paul-Hindemith-Schule	Mooswald	Stadt Freiburg	289	224	77,51	207	71,63	✓	139	48,10	0	0,00	0	0,00	223	77,16
Pestalozzi-Schule	Haslach	Stadt Freiburg	271	158	58,30	153	56,46	✓	114	42,07	0	0,00	0	0,00	158	58,30
Reinh.-Schn.-Schule	Littenweiler	Stadt Freiburg	317	71	22,40	0	0,00	✓	95	29,97	253	79,81	0	0,00	253	79,81
Schauinslandschule	Kappel	Stadt Freiburg	87	71	81,61	67	77,01	✓	39	44,83	0	0,00	0	0,00	71	81,61
Schneeburgschule	St. Georgen	Stadt Freiburg	175	122	69,71	102	58,29	✓	44	25,14	0	0,00	0	0,00	121	69,14
Schönbergschule	St. Georgen	Jugendhilfswerk Freiburg e.V.	249	174	69,88	171	68,67	✓	89	35,74	0	0,00	0	0,00	176	70,68
Tullaschule	Zähringen	Stadt Freiburg	161	135	83,85	132	81,99	✓	96	59,63	0	0,00	0	0,00	136	84,47
Tunibergschule	Opfingen	Stadt Freiburg	188	123	65,43	104	55,32	✓	53	28,19	0	0,00	0	0,00	124	65,96
Turnseeschule	Wiehre	Jugendhilfswerk Freiburg e.V.	285	233	81,75	227	79,65	✓	163	57,19	0	0,00	0	0,00	233	81,75
Vigelius-Schule I	Haslach	Betreuungsverein der Vigelius-Grundschule e.V.	268		0,00	0	0,00	✓	104	38,81	261	97,39	0	0,00	261	97,39
Weierhofschule	Herdern	Stadt Freiburg	347	307	88,47	290	83,57	✓	199	57,35		0,00	0	0,00	307	88,47
Gesamt Grundschulen			6.703	4.205	62,73	3.971	59,24		3.057	45,61	1.047	15,62	23	0,34	5273	78,67

Legende:

* beinhaltet die Kommunale Ergänzende Betreuung (KEB), die Betreuung durch Fördervereine und die Kernzeitenbetreuung i.Rahmen der Schulkindbetreuung (7.30 - 13.00 Uhr)

** Betreuung mit mitgebrachtem Vesper (13.00 - 14.00 Uhr)

*** Betreuung mit warmem Mittagessen gegen zusätzliche Bezahlung (13.00 - 14.00 Uhr)

**** Hausaufgabenbetreuung mit Freizeitangeboten/ der zeitliche Rahmen der Betreuung wird von jedem Träger unterschiedlich (13.00- 18.00 Uhr) angeboten

***** Pädagogische Schulkindbetreuung: Hausaufgabenbetreuung, Kreativ- u. Freizeitangebote (14.00 - 17.00 Uhr), an den GTS-Schulen im Anschluss an den Ganztagsbetrieb bis 17.00 Uhr

Neben der Kernzeitbetreuung, Übermittagsbetreuung und Päd. Schulkindbetreuung bietet das neue Schulkindbetreuungskonzept auch einen Spätdienst (17.00 - 18.00 Uhr) und eine Ferienbetreuung (8.00 - 14.00 bzw. 17.00 Uhr) an.

8.1.2 Schulkindbetreuung an sonstigen Einrichtungen Schuljahr 2021/22

Sonstige Einrichtungen*****	Stadtteil	Träger	Schülerzahl gesamt (20/21)	Ergänzende Betreuung* (KEB oder privat)		Übermittags- betreuung**		Mittagstisch***		flexible Nachmit- tagsbetreuung****/ Päd. SKB *****	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kinder- und Jugendtreff Faulerstraße	Altstadt	Südwind Freiburg e.V.	49	0	0,00	0	0,00	–		6	12,24
Kinder- und Jugendzentrum Weingarten	Weingarten	Diakonie Südwest e.V.	24	0	0,00	0	0,00	–		11	45,83
Kinderabenteurerhof	St. Georgen/ Vauban	Kinderabenteu-erhof e.V.	34	0	0,00	18	52,94	✓		34	100,00
Jugendgruppe Lortzingschule	Haslach	Südwind Freiburg e.V.	22	0	0,00	0	0,00	–		0	0,00
Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof	Stühlinger	Vereinigung Freib. Soz.arbeit	30	0	0,00	0	0,00	–		1	3,33
Jugendzentrum Stühlinger	Stühlinger	Vereinigung Freib. Soz.arbeit	20	0	0,00	0	0,00	–		1	5,00
Haus Weingarten	Weingarten	Nachbarschafts-werk e.V.	49	0	0,00	0	0,00	–		0	0,00
Haus der Begegnung	Landwasser	Haus der Begegnung	8	0	0,00	0	0,00	–		8	100,00
Gesamt sonstige Einrichtungen			236	0	0,00	18	7,63			61	25,85

Fazit

1. In Freiburg gibt es 30 öffentliche Grundschulen.
2. Bis auf drei Schulen haben alle Schulen ein Betreuungsangebot am Vormittag. (DF-GS, ARS und Vig I (GTS)).
3. An allen Schulen wird Übermittagsbetreuung angeboten.
4. An allen Schulen können die Kinder ein warmes Mittagessen erhalten.
5. An allen Schulen wird eine Päd. Schulkindbetreuung angeboten.
6. Zusätzlich wird in 8 sonstigen Einrichtungen eine flexible Nachmittagsbetreuung angeboten.
7. Die Adolf-Reichwein-Schule, die Albert-Schweitzer-Schule I, die Vigelius-Schule I und die Reinhold-Schneider-Schule sind Ganztagschulen.
8. An einer Schule gibt es einen Hort an der Schule.
9. An allen Schulen wird das neue Schulkindbetreuungskonzept umgesetzt. Die Betreuung wird aus einer Hand angeboten.

Legende:

- * beinhaltet die Kommunale Ergänzende Betreuung (KEB), die Betreuung durch Fördervereine und die Kernzeitenbetreuung i.Rahmen der Schulkindbetreuung (7.30 - 13.00 Uhr)
- ** Betreuung mit mitgebrachtem Vesper (13.00 - 14.00 Uhr)
- *** Betreuung mit warmem Mittagessen gegen zusätzliche Bezahlung (13.00 - 14.00 Uhr)
- **** Hausaufgabenbetreuung mit Freizeitangeboten/ der zeitliche Rahmen der Betreuung wird von jedem Träger unterschiedlich (13.00- 18.00 Uhr) angeboten
- ***** Pädagogische Schulkindbetreuung: Hausaufgabenbetreuung, Kreativ- u. Freizeitangebote (14.00 - 17.00 Uhr), an den GTS-Schulen im Anschluss an den Ganztagsbetrieb bis 17.00 Uhr
- ***** ca. 11.00 - 17.30 Uhr
- ***** Bei den sonstigen Einrichtungen handelt es sich um Einrichtungen, in denen nicht nur Grundschulkinder betreut werden. In allen diesen Einrichtungen werden Kinder aus den oben aufgeführten Schulen betreut. Jedoch handelt es sich bei den aufgeführten Schülerzahlen nicht ausschließlich um Grundschüler. Hier sind teilweise Schüler_innen und Schüler aus anderen Schularten miteinbezogen.

Stand: 02.2022

8.1.3 Schulkindbetreuung an Freiburger Haupt-, Werkreal- und Gemeinschaftsschulen Schuljahr 2021/22

Schule	Stadtteil	Träger	Schülerzahl gesamt (19/20)	Ergänzende Betreuung*		Übermittags- betreuung**		Mittagstisch***	flexible Nachmit- tagsbetreuung****/ Päd. SKB *****		GTS	
				Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Albert-Schweitzer-Schule II	Landwasser	Stadt Freiburg	225	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	98	43,56
Karlschule	Innenstadt	Caritas-Verband	249	0	0,00	66	26,50	✓	74	29,72	0	0
Vigelius-Schule II	Haslach	Stadt Freiburg	340	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	330	97,06
Gesamt Haupt-, Werkreal- und Gemeinschaftsschulen			814	0	0,00	60	7,37		74	9,09	428	52,58

Sonstige Einrichtungen	Stadtteil	Träger	Schülerzahl gesamt (19/20)	Ergänzende Betreuung*		Übermittags- betreuung**		Mittagstisch***	flexible Nachmit- tagsbetreuung****/ Päd. SKB *****		GTS	
				Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Kinder- und Jugendtreff Faulerstraße	Altstadt	Südwind Freiburg e.V.	49	0	0,00	0	0,00	–	17	34,69	0	0,00
Kinder- und Jugendzentrum Weingarten	Weingarten	Diakonie Südwest e.V.	24	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Kinderabenteurerhof	St. Georgen/ Vauban	Kinderabenteurerhof e.V.	34	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Jugendgruppe Lortzingschule	Haslach	Südwind Freiburg e.V.	22	0	0,00	0	0,00	–	2	9,09	0	0,00
Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof	Stühlinger	Vereinigung Freib. Soz.arbeit	30	0	0,00	0	0,00	–	4	8,16	0	0,00
Jugendzentrum Stühlinger	Stühlinger	Vereinigung Freib. Soz.arbeit	20	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Haus Weingarten	Weingarten	Nachbarschaftswerk e.V.	49	0	0,00	0	0,00	–	8	16,33	0	0,00
Haus der Begegnung	Landwasser	Haus der Begegnung	8	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Gesamt sonstige Einrichtungen			236	0	0,00	0	0,00		31	13,14	0	0,00

Legende:

* beinhaltet die Kommunale Ergänzende Betreuung (KEB) und die Betreuung durch Fördervereine (7.30 - 13.00 Uhr)

** Betreuung mit mitgebrachtem Vesper (13.00 - 14.00 Uhr)

*** Betreuung mit warmem Mittagessen gegen zusätzliche Bezahlung (13.00 - 14.00 Uhr)

**** Hausaufgabenbetreuung mit Freizeitangeboten/ der zeitliche Rahmen der Betreuung wird von jedem Träger unterschiedlich (13.00- 17.30 Uhr) angeboten

***** ca. 11.00 - 17.30 Uhr

Stand: 02.2022

Fazit

1. In Freiburg gibt es 2 öffentliche Haupt- und Werkrealschulen und eine Gemeinschaftsschule.
2. An allen Schulen können die Kinder ein warmes Mittagessen erhalten.
3. Die Albert-Schweitzer-Schule II und die Vigelius-Schule II sind Ganztagschulen.

8.1.4 Schulkindbetreuung an Freiburger Realschulen Schuljahr 2021/22

Schule	Stadtteil	Träger	Schülerzahl gesamt (19/20)	Ergänzende Betreuung*		Übermittags- betreuung**		Mittagstisch***		flexible Nachmit- tagsbetreuung****/ Päd. SKB *****		GTS	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Emil-Thoma-Realschule	Wiehre	Vereinigung FR Sozialarbeit	293	0	0,00	0	0,00	✓		48	16,38	0	0,00
Hansjakob-Realschule	Stühlinger	Vereinigung FR Sozialarbeit	449	0	0,00	0	0,00	✓		96	21,38	0	0,00
Lessing-Realschule	Kronenbrücke/ Wiehre	Internationaler Bund	348	0	0,00	0	0,00	✓		47	13,51	0	0,00
Pestalozzi-Realschule	Haslach	Südwind FR e.V.	382	0	0,00	0	0,00	✓		80	20,94	0	0,00
Weierhofrealschule	Herdern	Jugendhilfswerk Freiburg e.V.	370	0	0,00	60	16,22	✓		60	16,22	0	0,00
Wentzinger-Realschule	Mooswald	Jugendbildungswerk Freiburg e.V.	459	0	0,00	0	0,00	✓		0	0,00	141	30,72
Gesamt Realschulen			2.301	0	0,00	60	2,61			331	14,39	141	6,13

Sonstige Einrichtungen	Stadtteil	Träger	Schülerzahl gesamt (19/20)	Ergänzende Betreuung*		Übermittags- betreuung**		Mittagstisch***		flexible Nachmit- tagsbetreuung****/ Päd. SKB *****		GTS	
				Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
Kinder- und Jugendtreff Faulerstraße	Altstadt	Südwind Freiburg e.V.	49	0	0,00	0	0,00	–		8	16,33	0	0,00
Kinder- und Jugendzentrum Weingarten	Weingarten	Diakonie Südwest e.V.	24	0	0,00	0	0,00	–		7	29,17	0	0,00
Kinderabenteurerhof	St. Georgen/ Vauban	Kinderabenteurerhof e.V.	34	0	0,00	0	0,00	–		0	0,00	0	0,00
Jugendgruppe Lortzingschule	Haslach	Südwind Freiburg e.V.	22	0	0,00	0	0,00	–		15	68,18	0	0,00
Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof	Stühlinger	Vereinigung Freib. Soz.arbeit	30	0	0,00	0	0,00	–		21	70,00	0	0,00
Jugendzentrum Stühlinger	Stühlinger	Vereinigung Freib. Soz.arbeit	20	0	0,00	0	0,00	–		17	85,00	0	0,00
Haus Weingarten	Weingarten	Nachbarschaftswerk e.V.	49	0	0,00	0	0,00	–		33	67,35	0	0,00
Haus der Begegnung	Landwasser	Haus der Begegnung	8	0	0,00	0	0,00	–		0	0,00	0	0,00
Gesamt sonstige Einrichtungen			236	0	0,00	0	0,00			101	42,80	0	0,00

Fazit

1. In Freiburg gibt es 6 öffentliche Realschulen.
2. An allen Schulen können die Schülerinnen und Schüler ein warmes Mittagessen erhalten.
3. An 5 Schulen findet eine flexible Nachmittagsbetreuung statt.
4. In 6 der sonstigen Einrichtungen wird eine flexible Nachmittagsbetreuung auch für Realschülerinnen und -schüler angeboten.
5. Die Wentzinger-Realschule ist eine offene Ganztagschule.

Legende:

* beinhaltet die Kommunale Ergänzende Betreuung (KEB) und die Betreuung durch Fördervereine (7.30 - 13.00 Uhr)

** Betreuung mit mitgebrachtem Vesper (13.00 - 14.00 Uhr)

*** Betreuung mit warmem Mittagessen gegen zusätzliche Bezahlung (13.00 - 14.00 Uhr)

**** Hausaufgabenbetreuung mit Freizeitangeboten/ der zeitliche Rahmen der Betreuung wird von jedem Träger unterschiedlich (13.00- 17.30 Uhr) angeboten

***** ca. 11.00 - 17.30 Uhr

Stand: 02.2022

8.1.5 Schulkindbetreuung an Freiburger SBBZ Schuljahr 2021/22

Schule	Stadtteil	Träger	Schülerzahl gesamt (19/20)	Ergänzende Betreuung*		Übermittags- betreuung**		Mittagstisch***	flexible Nachmit- tagsbetreuung****/ Päd. SKB *****		GTS	
				Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Albert-Schweitzer-Schule III	Landwasser	Stadt Freiburg	93	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	93	100,00
Lessing-Schule	Kronenbrücke/ Wiehre		86	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00		
Mooswaldschule für Erziehungshilfe	Landwasser	Stadt Freiburg	88	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	83	94,32
Rich.-Mitterm.-Schule	Oberau/ Littenweiler	Stadt Freiburg/Ev. Jugendhilfe Zähringen ¹	114	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	114	100,00
Schenkendorfschule	Haslach	Sozialdienst kath. Frauen e.V.	98	0	0,00	24	24,49	✓	24	24,49	0	0,00
Schule für geistig Behinderte Günterstal	Günterstal	Stadt Freiburg	102	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	102	100,00
Sprachheilschule	Stühlinger		146	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Gesamt SBBZ			727	0	0,00	24	3,30		24	3,30	392	53,92

Sonstige Einrichtungen	Stadtteil	Träger	Schülerzahl gesamt (19/20)	Ergänzende Betreuung*		Übermittags- betreuung**		Mittagstisch***	flexible Nachmit- tagsbetreuung****/ Päd. SKB *****		GTS	
				Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Kinder- und Jugendtreff Faulerstraße	Altstadt	Südwind Freiburg e.V.	49	0	0,00	0	0,00	–	2	4,08	0	0,00
Kinder- und Jugendzentrum Weingarten	Weingarten	Diakonie Südwest e.V.	24	0	0,00	0	0,00	–	6	25,00	0	0,00
Kinderabenteurerhof	St. Georgen/ Vauban	Kinderabenteurerhof e.V.	34	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Jugendgruppe Lortzingschule	Haslach	Südwind Freiburg e.V.	22	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof	Stühlinger	Vereinigung Freib. Soz.arbeit	30	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Jugendzentrum Stühlinger	Stühlinger	Vereinigung Freib. Soz.arbeit	20	0	0,00	0	0,00	–	1	5,00	0	0,00
Haus Weingarten	Weingarten	Nachbarschaftswerk e.V.	49	0	0,00	0	0,00	–	5	10,20	0	0,00
Haus der Begegnung	Landwasser	Haus der Begegnung	8	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Gesamt sonstige Einrichtungen			236	0	0,00	0	0,00		14	5,93	0	0,00

Fazit

1. In Freiburg gibt es 7 öffentliche SBBZ.
2. In allen Schulen können die Schüler_innen ein warmes Mittagessen erhalten.
3. In der Schenkendorfschule gibt es Gruppen der Kernzeitbetreuung, Übermittagsbetreuung und flexiblen Nachmittagsbetreuung.
4. Teilweise können in den sonstigen Einrichtungen FörderSchüler_innen und -schüler an der flexiblen Nachmittagsbetreuung teilnehmen.
5. Die Albert-Schweitzer-Schule III, die Schule für geistig Behinderte in Günterstal, die Mooswaldschule und die Richard-Mittermaier-Schule sind Ganztagschulen.

Legende:

* beinhaltet die Kommunale Ergänzende Betreuung (KEB) und die Betreuung durch Fördervereine (7.30 - 13.00 Uhr)

** Betreuung mit mitgebrachtem Vesper (13.00 - 14.00 Uhr)

*** Betreuung mit warmem Mittagessen gegen zusätzliche Bezahlung (13.00 - 14.00 Uhr)

**** Hausaufgabenbetreuung mit Freizeitangeboten/ der zeitliche Rahmen der Betreuung wird von jedem Träger unterschiedlich (13.00- 17.30 Uhr) angeboten

***** ca. 11.00 - 17.30 Uhr

¹ Ev. Jugendhilfe Zähringen betreut eine Außenklasse an der Emil-Thoma-Realschule (5 Kinder) und an der Internationaler Bund eine Außenklasse an der Lessing-Realschule (6 Kinder)

Stand: 02.2022

8.1.6 Schulkindbetreuung an Freiburger Gymnasien Schuljahr 2021/22

Schule	Stadtteil	Träger	Schülerzahl gesamt (19/20)	Ergänzende Betreuung*		Übermittags- betreuung**		Mittagstisch***	flexible Nachmit- tagsbetreuung****/ Päd. SKB *****		GTS	
				Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Berthold-Gymnasium	Oberau	Ev. Jugendhilfe Fr. Zähringen	468	0	0,00	0	0,00	✓	48	10,26	0	0,00
Dt.-Fr. Gymnasium	Oberau		796	0	0,00	0	0,00	✓	49	6,16	0	0,00
Droste-Hülshoff-Gymnasium	Herdern		799	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	0	0,00
Friedrichgymnasium	Herdern		503	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	60	11,93
Goethe-Gymnasium	Altstadt		585	0	0,00	0	0,00	✓	34	5,81	0	0,00
Kepler-Gymnasium	Rieselfeld	Förderverein Kepler-Freunde Freiburg e.V.	869	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	352	40,51
Rotteck-Gymnasium	Wiehre		935	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	0	0,00
Theodor-Heuss-Gymnasium	St. Georgen	Kinder- und Jugendbegegnungs- stätte Freiburg-St. Georgen e.V.	808	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	221	27,35
Wentzinger-Gymnasium	Mooswald	Jugendbildungswerk Freiburg e.V.	1265	0	0,00	0	0,00	✓	0	0,00	212	16,76
Gesamt Gymnasien			7.028	0	0,00	0	0,00		131	1,86	845	12,02

Sonstige Einrichtungen	Stadtteil	Träger	Schülerzahl gesamt (19/20)	Ergänzende Betreuung*		Übermittags- betreuung**		Mittagstisch***	flexible Nachmit- tagsbetreuung****/ Päd. SKB *****		GTS	
				Anzahl	%	Anzahl	%		Anzahl	%	Anzahl	%
Kinder- und Jugendtreff Faulerstraße	Altstadt	Südwind Freiburg e.V.	49	0	0,00	0	0,00	–	16	32,65	0	0,00
Kinder- und Jugendzentrum Weingarten	Weingarten	Diakonie Südwest e.V.	24	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Kinderabenteurerhof	St. Georgen/ Vauban	Kinderabenteurerhof e.V.	34	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Jugendgruppe Lortzingschule	Haslach	Südwind Freiburg e.V.	22	0	0,00	0	0,00	–	5	22,73	0	0,00
Sozial- und Jugendzentrum Breisacher Hof	Stühlinger	Vereinigung Freib. Soz.arbeit	30	0	0,00	0	0,00	–	4	13,33	0	0,00
Jugendzentrum Stühlinger	Stühlinger	Vereinigung Freib. Soz.arbeit	20	0	0,00	0	0,00	–	1	5,00	0	0,00
Haus Weingarten	Weingarten	Nachbarschaftswerk e.V.	49	0	0,00	0	0,00	–	3	6,12	0	0,00
Haus der Begegnung	Landwasser	Haus der Begegnung	8	0	0,00	0	0,00	–	0	0,00	0	0,00
Gesamt sonstige Einrichtungen			236	0	0,00	0	0,00		29	12,29	0	0,00

Fazit

1. In Freiburg gibt es 9 öffentliche Gymnasien.
2. An allen 9 Schulen können die Schüler_innen und Schüler ein warmes Mittagessen erhalten.
3. Am Berthold-Gymnasium, Deutsch-Franz.-Gymnasium und Goethe-Gymnasium findet eine flexible Nachmittagsbetreuung als Modellprojekt statt.
4. In 5 der sonstigen Einrichtungen wird eine flexible Nachmittagsbetreuung auch für Gymnasiasten angeboten.
5. In allen Gymnasien gibt es eine Mittagsbetreuung.
6. Das Kepler-Gymnasium, das Friedrich-Gymnasium, das Theodor-Heuss-Gymnasium und das Wentzinger-Gymnasium sind Ganztagschulen.

Legende:

* beinhaltet die Kommunale Ergänzende Betreuung (KEB) und die Betreuung durch Fördervereine (7.30 - 13.00 Uhr)

** Betreuung mit mitgebrachtem Vesper (13.00 - 14.00 Uhr)

*** Betreuung mit warmem Mittagessen gegen zusätzliche Bezahlung (13.00 - 14.00 Uhr)

**** Hausaufgabenbetreuung mit Freizeitangeboten/ der zeitliche Rahmen der Betreuung wird von jedem Träger unterschiedlich (13.00- 17.30 Uhr) angeboten

***** ca. 11.00 - 17.30 Uhr

¹ Ev. Jugendhilfe Zähringen betreut eine Außenklasse an der Emil-Thoma-Realschule (5 Kinder) und an der Internationaler Bund eine Außenklasse an der Lessing-Realschule (6 Kinder)

Stand: 02.2022

Ganztageschulen

8.2 | Übersicht Freiburger Ganztageschulen

Ganztagsschulen	Anzahl	Art	Träger
Grundschulen	4 (+1)		
Adolf-Reichwein-Schule		offen / §4a	Diakonieverein Freiburg-Südwest e.V.
Albert-Schweitzer-Grundschule		offen	Stadt Freiburg
Reinhold-Schneider-Schule		offen / §4a	Stadt Freiburg
Vigelius-Grundschule		gebunden / §4a	Betreuungsverein der Vigelius-Grundschule e.V.
Anne-Frank-Schule (voraussichtlich ab SJ 2025/26)		gebunden / §4a	Trägerverein Anne-Frank-Grundschule
Haupt-/Werkrealschulen	1		
Albert-Schweitzer-Werkrealschule		teilgebunden	Stadt Freiburg
Förderschulen	4		
Albert-Schweitzer-Förderschule		gebunden	Stadt Freiburg
Mooswaldschule		gebunden	kein Träger
Richard-Mittermaier-Schule		gebunden	Stadt Freiburg
Schule Günterstal		gebunden	Stadt Freiburg
Gemeinschaftsschulen	1		
Vigelius-Gemeinschaftsschule		gebunden	Jugendbegegnungsstätte Freiburg-St. Georgen e.V.
Gesamtschulen	1		
Staudinger-Gesamtschule		gebunden	kein Träger
Realschulen	1		
Wentzinger-Realschule		offen	Jugendbildungswerk Freiburg e.V.
Gymnasien	4		
Friedrich-Gymnasium		offen	kein Träger
Kepler-Gymnasium		offen	Kepler-Freunde Freiburg e.V.
Theodor-Heuss-Gymnasium		offen	Jugendbegegnungsstätte Freiburg-St. Georgen e.V.
Wentzinger-Gymnasium		offen	Jugendbildungswerk Freiburg e.V.
Summe	16 (+1)		



Impressum

Herausgeberin

Stadt Freiburg im Breisgau
Dezernat für Umwelt, Jugend,
Schule und Bildung
Amt für Schule und Bildung

V.i.S.d.P.

Silke Donnermeyer
Ingrid Geiß

Kontakt

Stadt Freiburg
Amt für Schule und Bildung
Berliner Allee 1
79114 Freiburg im Breisgau

Tel.: (0761) 201-2352

Fax: (0761) 201-2399

E-Mail:

asb@stadt.freiburg.de

www.freiburg.de

Beteiligte

Redaktion

Martina Hafen
Claudia Füßler

Text

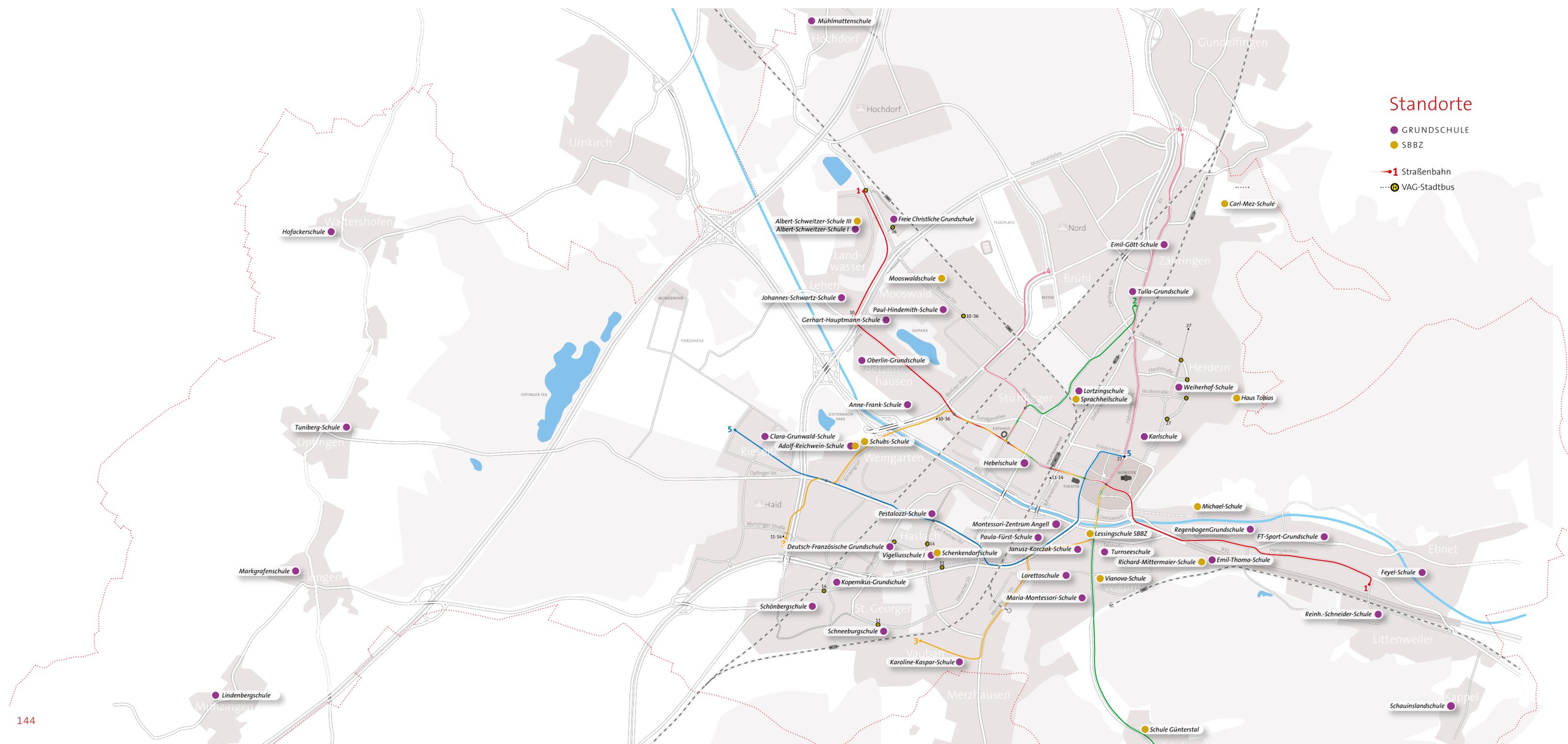
Daniela Wagner
Ingrid Geiß
Martina Hafen
Timo Tetzlaff
Claudia Zapp
Eva Prosser-Harbauer
Pia Schuler
Vanessa Manz
Hartmut Allgaier
Alexandra Petrowicz
Ulrike Conrad
Saskia Littke
Franz Koranyi
Susanne Schäfer
Elisabeth Schroth
Rainer Jülg
Israel Sexauer
Kristina Floßbach
Franziska Kreuzhofen

Gestaltung

triolog freiburg

Bilder

triolog freiburg
Albert J. Schmidt, zerofoto.de
Kepler-Gymnasium
Patrick Seeger



Standorte

- GRUNDSCHULE
- SBBZ
- 1 Straßenbahn
- ⋯ VAG-Stadtbus



Kontakt

Stadt Freiburg
Amt für Schule und Bildung
Berliner Allee 1
79114 Freiburg im Breisgau
Tel.: (0761) 201-2352
E-Mail: asb@stadt.freiburg.de
www.freiburg.de

Dezernat für Umwelt,
Jugend, Schule und Bildung
Amt für Schule und Bildung

Freiburg 
I M B R E I S G A U